

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Berlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 221.

Dienstag, den 22. September

1891.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe,

für Blousen, Joupous etc. geeignet,

werden vom 23. bis 30. c.

zu ausserordentlich niedrigen Preisen abgegeben.



Grosser Posten Silk-Reste,



schwarz und braun, für Jaquetts, bedeutend unterm Preise.

18004.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39,

zeigen hiermit den Empfang ihrer

Neuheiten in Herbst- und Winter-Kleider Stoffen,

Regen-Mänteln, Jaquettes, Capes,

Rotondes, Winter-Mänteln, Morgen-Röcken, Jupons etc.,

ergebenst an.

Anfertigung von Costumes nach Maass

in kürzester Zeit und zu sehr mässigen Preisen.

224

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der Schriftstellerin Frau **Alexandra Erlich** gehörigen Kleidungsstücke und Leibwäsche in dem Dachstode des Rathhauses dahier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 15. September 1891. 405

Im Auftr.:
Brandan,
Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. September, und eventuell den folgenden Tag, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem

Entresol des Hauses Kirchgasse 34 hier die aus 6 Zimmern bestehende Einrichtung des **Mr. Dott** wegen Aufgabe seiner Haushaltung hier, bestehend aus

- 1 Rußb.-Buffet, 2 Ausziehtischen mit Einlagen, 1 Servirtisch, 6 hohen Lehustühlen, 1 Schreibtisch, 1 Verticow, 3 Garnituren in Nips, Plüsch u. Fantasie, 4 zwei- und 4 einthür. Tannen- und Rußb.-Kleiderschränken, Kommoden, Bücherschränken, Büchergestellen, 4 Spiegel, runden und viereckigen Tischen, div. Stühlen, 8 compl. Betten und 3 Kinder-Betten, versch. Waschkommoden mit und ohne Marmorpl., Kleiderstöcke, Handtuchhaltern, 1 Küchenschrank u. sonst. Küchengeräthen, div. Bettzeug u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Möbel sind gut erhalten und erst ein Jahr in Gebrauch. 342

Wiesbaden, den 19. September 1891.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Der Confirmanden-Unterricht

beginnt für die Knaben Montag, den 5. October, für die Mädchen Dienstag, den 6. October, um 11 Uhr.

Anmeldungen zwischen 11 und 1 Uhr erbeten. 18008

Kramm,
Königlicher Divisionspfarrer,
Rheinstraße 93.

Altisrael. Cultusgemeinde Wiesbaden.

Synagoge Friedrichstraße 25.

In den bevorstehenden hohen Festtagen sind Herren- und Damen-Plätze abzugeben und nimmt der Schriftführer, Herr **Meyer Sulzberger**, Mauergasse 12, 1, Vormerkungen gerne entgegen. 223

Der Vorstand.

Für Raucher.

Vorzügliche Restpartien von Cigarren 100 St. zu Mk. 2.50 und höher in jedem Quantum. 18028

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Gute Kochbieren zu haben Wörthstraße 2, Garten-Gingang.

Obst-Versteigerung.

Mittwoch, den 23. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Landwirth **W. Kraft** hier die

Aepfel, Birnen und Nüsse

von 4 Baumstücken im District Rödern und Heselberg durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Sammelplatz am Lindenhof.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungsortal Mauergasse 3. 245

Obst-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 24. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Herren **Henrich und Felix** die Obsterecenzen von über 150 Bäumen

Aepfel, Birnen u. Nüsse,

feines Tafel- u. Wirthschafts-Obst,

in den Districten Bierkadter Berg, Erbenheimer Chaussee und Ochsenstall öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz: Bierkadter Felsenkeller.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungsortal: Mauergasse 3. 245

Obst-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags am Idsteiner Weg die Ercecenzen von circa 20 vollhängenden Obstbäumen (Aepfel und Birnen) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Sammelplatz: Idsteinerweg vor dem Rettungshaus. 327

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags in der Reitbahn des Herrn **Lüllvers**, 6. Louisestraße 6,

2 ostpreussische Doppel-Ponny mit Geschirr und Wagen (Phaeton)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Nähere Auskunft über die Pferde bei Herrn Schmiedemeister **Kreuter**, Abelhaßstraße 49.

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22. 327

Männer-Turnverein.

Heute Dienstag Abend 7/9 Uhr beginnen die



Übungen zum Schauturnen.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 159

Der Vorstand.

Drei Schlafzimmer-Einrichtungen

werden sehr preiswürdig abgegeben

17974

Fr. Rohr, Lammusstraße 16.

Drucksachen zum Quartalwechsel

Liefert in bester Ausführung rasch und preiswürdig

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20.

18007

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 24., und Freitag, den 25. d. M., jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Adolf Rayss im Laden

16. Michelsberg 16

sämtliche noch vorhandene Posamenterie, Kurz- u. Modewaaren, als: Filz- und Strohhüte, Federn, Sammt, Altsch, Bänder, Herren- u. Damen-tragen und Manschetten, Hosenträger, Unterkleider, Wolle, Baumwolle, Knöpfe, Schürzen, Gardinenhalter, Kordeln, Korsetts, Handschuhe, Wagenborden u. Schnüren, Galleriefransen, 1 fast neuer Austragtaschen, Gutfänder, Korsettformen, 1 vollst. Ladeneinrichtung etc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Ladeneinrichtung kommt Donnerstag Vorm. 11^{1/2} Uhr zum Ausgebot.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

327

Vorbereitungsanstalt

für die

Postgehilfen-Prüfung

Niel, Ringstraße 55.

Junge Leute werden sicher vorbereitet. Falls das Ziel nicht erreicht wird, zahle ich das volle Pensions- und Unterrichtsgeld zurück. Bisher bestanden 908 meiner Schüler die Prüfung. Die Anstalt besteht 10 Jahre. Gute Aufsicht, sehr tüchtige Lehrkräfte und gute Pension. (H. Ag. 141/8) 31

Kostenfreie Auskunft durch

J. H. F. Tiedemann,
Director.

Die billigste u. reellste Bezugsquelle

aller Arten

neuer Möbel, Betten, Spiegel, Polster-Waaren,

sowie ganzer

Ausstattungen für Brautleute

ist anerkannt im Möbelgeschäft von

Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Transport frei. 18006



Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 completen eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Ezzimmer-, 15 bis 20 feinen Schlafzimmer- und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, complet aufgestellten, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Tischen, Consolen, Spiegelschränken, Bureau, Klüschgarnituren, Spiegeln, Stühlen, Waschkommoden mit und ohne Marmor. Besonders größte Auswahl von feinsten bis zu den gewöhnlichsten Betten, vorzüglich gearbeitet.

Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager,

Manergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten.

Uebernahme von Ausstattungen, Hotel- und Wohnungs-Einrichtungen.

Kosten-Anschläge bereitwilligst gratis.

18022



Stuttgarter u. Wiener

Schuhlager

Häfnergasse 10



empfeilt große Posten Damen-Edelstiefel in Kid-, Seehund- und Wachsleder, sehr schön und solide gearbeitet, für jede Witterung passend, schon von 4 Mk. 80 Pf. an.

Herren-Stiefel, große Auswahl, in feinsten Qualität, zum Schnüren, mit Knopfverzierung und Bügen, deutsche und englische Façon, in Handarbeit, schon von 7 Mk. an.

Schulstiefel für Knaben und Mädchen, in prima Qualität, billig. 1000 Paar Pantoffeln, schon per Paar von 50 Pf. an. Achtungsvoll!

Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Verkaufsstellen: Heidelberg, Wiesbaden,

156. Hauptstraße 156. 10. Häfnergasse 10.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16478

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschränke, Küchbretter u. Nachttische, Brandstiften zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner Thurn. 5241

Berliner Elektrotechnische Fabrik Bauer & Betz,

Neue Friedrichstrasse 36. Berlin C., Stadtbahnbogen 139.

Fernsprecher: Berlin,
Amt V. No. 1257.

nahe Station Börse.

Telegramm-Adresse:
Lichtanlage, Berlin.

Installations-Büreau und elektrotechnische Fabrik zur Projectirung und Ausführung elektr. Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

Zweiggeschäfte: Memel, Breslau, Karlsruhe, Mainz.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung gesucht.

Grösster
und
billigster
Bazar
Wiesbadens.



Geschäfts-Prinzip:
Wenig verdienen —
Viel verkaufen
und nur gute Waaren
zu führen.

17051

Kleine Preisliste über meine Specialität:

Haus- u. Küchengeräthe, Glas- u. Porzellan-Waaren.

Salz- u. Mehlfass, fein lackirt od. polirt mit Schildchen	von Nickel- oder Porzellan-	Mk. —.25 an.	Teller, tief und flach, glatt und gerippt, 6, 4, 3 od. 2 Stück	Mk. —.50
Gewürzkasten, 9 Schubladen, polirt, mit Porzellanknopfen u. sehr solid	von	" —.50 "	Tassen mit Untertassen, weiss und decorirt, 3, 2 od. 1 Stück	" —.50
Gewürz-Etagèren mit 6 fein bemalten Porzell.-Tönchen	von	" 2.— "	Platten, glatt und gerippt, 3, 2 oder 1 Stück	" —.50
Schneid- u. Hackbretter aus stark. Buchenholz in versch. Gröss. von		" —.50 "	Kaffeekannen in allen Grössen, neueste Formen, von	" —.50 an.
Nudelrollen mit polirten Griffen		" —.50 "	Milchkannen in allen Grössen, neueste Formen, von	" —.20 "
Löffelbretter mit Nickelbeschlag, zus. mit 4 Löffeln und 2 Quirlen	nur	" —.50 "	Suppenterrinen, verschiedene Sorten, glatt und gerippt	von
Roll- Tischdecken, hübsch polirt, in allen Grössen	von	" —.25 "	Saladier u. Compotier, oval, rund und vier-eckig	von
Kaffeemühlen, Holz und Blech, auch nachstellbare	von	" 1.— "	Vorrathstonnen, weiss oder Zwiebelmuster	" —.50
Kaffeebüchsen, fein bronzirt, 1 Pfd. Inhalt, von		" —.25 "	Compl. Kaffeeservice, 9 Theile, hochfein bemalt	nur
Wassereimer, grosse beste Qual., fein lackirt, von		" 1.— "	Waschlavoir, weiss oder bemalt	von
do., acht emallirt, versch. Grössen, von		" 1.— "	Waschkrüge, 5-theil., fein blauweiss u. bemalt, bis zu den feinsten, von	" —.50 "
Putzeimer, Weissblech mit Eisenreif	nur	" —.50 "	Waschgarnituren, malt, 4, 3, 2 oder 1 Stück	" 2.—
do., gross, schwerst. Zinkbl. m. stark. Eisenr.	von	" —.85 "	Weingläser, glatt oder geschliffen, grösste Auswahl, 4, 3, 2 oder 1 Stück	" —.50
do., schwere beste Qual., verzinkt	von	" 1.— "	do., Krystall, hochfein gravirt, 1 Stück	" —.50
Wasserkannen, fein emall., in allen Gröss., von		" 1.— "	do., hochfeine Römer	von
Waschbecken, oval od. rund, blank u. lackirt, von		" —.50 "	Champagnergläser, fein guilloch, Krystall von	" —.50 "
do., in bester Emaill	von	" 1.— "	Wassergläser, glatt und mit Schliff, 6, 4, 3 oder 2 Stück	" —.50
Spülwannen in allen Grössen, blank od. lack., von		" —.50 "	Biergläser, hübsche Formen, 4, 2 oder 1 Stück	" —.50
do., fein emallirt	von	" 1.— "	Bier-Service mit Brett, Krug und 6 Gläser	von
Teigschüsseln, alle Grössen, in bester Emaill, von		" 1.— "	Compotier, oval, rund etc., neue Muster	von
Schöpf- u. Schaumlöffel, emallirt	nur	" —.25 "	Saladier, " " " " " " " " " " " "	von
Kochtöpfe } in bester Emaill, alle Formen und Grössen	von	" —.50 "	Butterdosen, hübsche neue Formen	" —.50
Casserollen } Grössen	von	" —.50 "	Butterteller, neue Dessins, verschiedene Grössen, 4, 3, 2 oder 1 Stück	" —.50
Kaffeekannen in versch. Ausführung, emall., von		" 1.— "	Bürstenwaaren etc. jeder Art besonders billig.	
Wasserkessel, alle Grössen, zum Einhängen, in bester Emaill	von	" 1.75 "	Handfeger, grosse Sorte, sehr haltbar	von
Pfannen, mit Stiel oder Henkel, emallirt	von	" —.50 "	Bodenbesen, reine Haare, nur beste Qualitäten, von	" 1.— "
Salat-Seihen, grosse, aus Weissblech	von	" —.50 "	Teppichbesen mit langem Stiel od. Handfeger	von
aus Emaill	von	" 1.— "	Abseif- u. Wurzelbürsten, nur beste Waare	" —.25
Rodonformen, fein emallirt	von	" 1.— "	Schrupper, Borsten u. Wurzel, grosse beste Sorten	" —.50
Puddingformen mit Rohr	von	" —.50 "	Fensterleder, Ia Qualitäten	von
Küchenwaagen bester Ausführung, bis 20 Pfd. wiegend	nur	" 3.50 "	Putztücher, gesäumt, vorzügliche Qualität	von
Wandlampen mit soliden Brennern	von	" —.50 "	Thürmatten, Rohr und Cocos	von
Tischlampen mit Rundbrennern	von	" 1.50 "		

An unsere Leser!

Von dem Bestreben geleitet, das „Wiesbadener Tagblatt“ den Zeitforderungen entsprechend nach Form wie Inhalt immer weiter auszubauen, ihm die Stellung eines angesehenen Familienblattes und unentbehrlichen Hausgenossen in allen Kreisen auch für die Folgezeit zu sichern, haben wir uns entschlossen, dasselbe vom 1. October d. J. ab in

≡ 2 Ausgaben ≡

≡ einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe ≡

erscheinen zu lassen.

Die Abend-Ausgabe

wird in Zeitungs-Form, mit theilweise größerer Druckschrift als bisher, allabendlich 6 Uhr — Sonntags ausgenommen — herausgegeben werden. Sie tritt als selbstständiges Blatt an Stelle unserer bisherigen „Nachrichten-Beilage“ als eine Abendzeitung, die unseren Lesern alle diejenigen Nachrichten, welche ihnen seither erst am Vormittag zuzugingen, schon am Vorabend zur Kenntniß bringt.

Die von allen unseren Lesern ohne Zweifel willkommen geheißen, wesentliche Erweiterung des „Wiesbadener Tagblatt“ durch die Ausgabe eines Abendblattes bieten wir

Die Morgen-Ausgabe

soll in Format und Erscheinungsweise ganz unverändert bleiben und sich damit den altgewohnten Lieblingsplatz am Frühstückstische der Familie wahren. Sie wird dem Leser die noch am Vorabend einlaufenden neuesten Nachrichten und außerdem, ganz wie bisher, reichen spannenden Lesestoff bringen.

☞ ohne jeden Preisauflschlag. ☞

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet somit auch ferner nur

1 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr.

Zur Bequemlichkeit unserer Abonnenten errichten wir in verschiedenen Theilen der Stadt

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“

an denen dasselbe gegen eine weitere Gebühr von 20 Pfg. vierteljährlich (für beide Ausgaben) abgeholt werden kann.

Denjenigen Abonnenten, welche auch künftighin das „Wiesbadener Tagblatt“ gebracht zu haben wünschen, wird dasselbe durch unsere Träger gegen eine, in Folge der zweiten Ausgabe, vierteljährlich auf 50 Pfg. erhöhte Gebühr prompt in's Haus geliefert.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“ haben übernommen die Firmen:

G. Kreßer, Colonialwaarenhandlung, Rheinstraße 29.

W. Jung Wwe., Colonialwaarenh., Ecke d. Wolfsallee u. Adelhaidstr.

Carl Timmenkuhl, Colonialwaarenh., Ecke d. Albrechtstr. u. Moritzstr.

W. H. Birk, Colonialwaarenh., Ecke der Adelhaidstr. u. Oranienstr.

H. J. Burkart Wwe., Colonialwaarenh., Ecke d. Karlstr. u. Jahnstr.

Adolf Wirth, Colonialwaarenh., Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.

Carl Reiger, Colonialwaarenh., Ecke d. Friedrichstr. u. Schwalbacherstr.

Georg Loh, Colonialwaarenh., Ecke der Bleichstr. u. Hellmundstraße.

H. Burkhardt, Colonialwaarenh., Ecke der Sedanstr. u. Waltamstr.

Ph. Bein, Colonialwaarenh., Ecke der Hellmundstraße u. Wellritstr.

Peter Enders, Colonialwaarenh., Ecke Michelsb. u. Schwalbacherstr.

H. Groll, Colonialwaarenh., Ecke der Schwalbacherstr. u. Adlerstraße.

H. Gürten, Colonialwaarenhandlung, Platterstraße 58.

Louis Sattler, Bäckermeister, Taunusstraße 17.

Louis Kimmel, Colonialwaarenh., Ecke der Röderstraße u. Aerostraße.

Theodor Hendrich, Colonialwaarenhandlung, Ecke Dambachthal u.

Kapellenstraße.

H. Mosbach, Colonialwaarenhandlung, Delaspéestraße 5.

Der Versandt des „Wiesbadener Tagblatt“ nach außerhalb erfährt keine Veränderung.

Wiesbaden, 20. September 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Maische Frau L. Zimmer wohnt Tauusstraße 47. 17274

Malmzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
wohnt Dohheimerstraße 20. 18051

Großer Verdienst.

Achtbare gewandte Persönlichkeiten zum Verkauf zintragender sicherer Staats- und Wertpapiere, in Kreisen, die Ersparnisse in nur sehr bescheidenen monatlichen Einzahlungen anlegen können, werden von einem streng soliden Bankgeschäft unter äußerst günstigen Bedingungen als Agenten gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Kein Risiko! Offerten unter 285 G. O. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW., Leipzigerstraße 48.** (H. 13108) 359

Clavierstimmer

Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part. 15234

Retourgel. nach Kassel mit mittelgr. Möbeln. für bald gesucht. Tauusstraße 57, 2 St. r.

Tüchtiger Architect

mit langjähriger praktischer Erfahrung, welcher sich demnächst zu etabliren gedenkt, übernimmt die Ausführung von Bauplänen jeder Art, Kostenberechnungen, Bauleitung u. Nähige Honorarberechnungen. Gef. Offert. unter B. 18 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Werkstätte für galvanisches Vergolden, Vernickeln u. Herrichten v. Gastronen, Leuchtern, Uhren und feinen Bronze-Sachen. Reparaturen. Metallgießerei. 17440
Louis Becker, Römerberg 6.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 13746

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 14631

Fritz Grieser, Juwelier,
Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

J. Weissmantel,

Kirchgasse 36, Schreiner, Louisenstraße 12,
empfiehlt sich zum Umziehen unter Garantie. 17892

Alle Arten Schaufenster-Gestelle

fertigt **Louis Becker, Römerberg 6.** 17439

Umzüge

vermittelt Roll- und Möbelwagen werden billigst besorgt.

Karl Blum, Schwalbacherstraße 29,
in der Nähe des Faulbrunnens,
früher Grabenstraße. 17107

Umzüge werden pünktlich und billigst besorgt von
J. Schön, Kleine Schwalbacherstr. 16.

Umzüge werden übernommen Morisstraße 24, Hinterh. 17897

Verpackung von Möbeln, Glas und Porzellan, sowie Umzüge mittelst Federrolle werden preisw. bei **von H. Maust, Schreiner, Albrechtstr. 7.**

Rohrstühle jeder Art liefert zu billigen Preisen
A. May, Stuhlmacher, Mauergerasse 8.
NB. Kranken-Tragstühle zu verkaufen und zu vermieten. 11127

Herren- und Knaben-Umzüge

werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz.
Reparaturen schnell und billigst. 17494
W. Palm, Schneidermeister, Wellstrisstraße 6.

Reiset Alle!

Herren-Umzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Hosen 3 M., Ueberzieher 9 M., Röde gewendet 6 M., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber, Herren-**
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 17528

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt,
getragene sorgfältig repariert und
gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreckt beim 15690
Schneidermeister Carl Walter II.,
Mühlgasse 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 16789

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnstraße 1, 2. St.

Damen- u. Kinder-Kleider werden geschmackvoll und billig angefertigt
getrag. Kleider nach neuester Mode umgeändert Walramstraße 33, 2 St. 1
Eine **durchaus perfecte Schneiderin** sucht noch einige bessere
Kunden. Näh. Dohheimerstraße 30, 1. St.

Geübte **Nählerin** hat halbe Tage frei (Mittags) und empfiehlt sich
zum Nähen und Ausbessern zu 60 Pf. Bestellung schriftlich unter
P. H. 204 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine **Weißnäherin** empfiehlt sich zur Anfertigung neuer Wäsche, sowie
zum Ausbessern in und außer dem Hause pro Tag 1 M. 10 Pf.
Fräulein Farnung, Fehlfstraße 27.

Gardinenwäsche.

Unterzeichneter empfiehlt seine bei
Herrn

C. Breidt, Webergasse 34,
errichtete Annahmestelle zum Waschen
und Färben wie neu von Gardinen
jeder Art, unter Zusicherung billigster
und schnellster Bedienung. 16273

Clemens Richter,
Blauen i. Voigtl.,
Bleicherei und Färberei.

Gardinen-Spannerei auf Dien

in weiß und crème, 2 Bl. 1 M., befindet sich Ellenbogengasse 7, Stb.
2 St. r. Bestellungen werden auch Dranienstraße 12, Laden, angenommen.
Vorsichtsvoll **Frau Hess.** 17583

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird elegant besorgt (Alles
wird gebleicht) Bleichstr. 12, Näh. im Laden. 11665

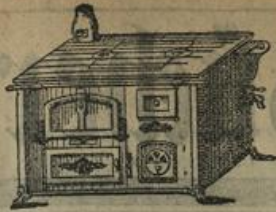
Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Damen zum Frisiren in und
außer dem Hause. Näh. Metzgergasse 20, 1 St.

Eine **perfecte Friseurin** sucht noch einige Stunden. Näh. Metzger-
gasse 32, im Laden. 16243

Das **Stellern** von Obst hat begonnen Römerberg 32.

Gute Gartenerde wird abzufahren gesucht. Offerten
Kapellenstraße 70 erbeten.

Ein alleinsehender junger Mann
sucht die Bekanntschaft einer jungen gemüthvollen und gebildeten Dame
von angenehmem Aeußern zu machen, um in deren Gesellschaft die Abende
und Sonntage verbringen zu können. Gef. Offerten unter **H. 900** an
den Tagbl.-Verlag.



Transportable Kochherde,

sauber und solid gearbeitet, empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen 17120

C. Kirchhan,
Hochstätte 20. Hochstätte 20.

Gummi-Artikel,

feinste Paris., für Herren und Damen. ohne Firma geg. 20 Pf. Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Frauen-Schönheit

erblüht, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten verschwinden, einen zarten Teint bewirkt nur allein

Lilienmilch-Seife

von Bruno Bergmann in Elberfeld. Aecht à St. 30 und 50 Pf. bei Ed. Weyandt, Kirchgasse 18. M. Schüler, Marktstrasse 26.

Auf Kleider keine Kopfschuppen!

Durch Gebrauch der rühmlichst bekannten Schuppenpomade von E. Vier & Co., Dresden. Für Officiere und Beamte unentbehrlich. Solche entfernt schnell und sicher sämtl. so lästige Kopfschuppen, beseitigt sofort das empfindl. Jucken der Kopfhaut, stärkt dieselbe, befördert überraschend den Haarwuchs u. stellt augenblicklich das Ausfallen der Haare ein. Preis per Topf Mk. 1.50. Allein-Depot: Droguerie Willy Graefe, Langgasse 50, am Kranzplatz. 14622

Gegen das Wundlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt **Salicyl-Streu-Pulver** in Dosen zu 30 Pf. Die Löwenapotheke. 9317



Einziges Mittel gegen das Wundwerden der kleinen Kinder

in Dosen von 25 u. 50 Pf. zu haben in Wiesbaden bei: A. Cratz (Inh. Dr. C. Cratz), Langgasse 29, E. Möbus, Taunusstrasse, Wilh. Heh. Birk, Adelhaidstrasse, und A. Berling, Burgstrasse. 14827

Gesetzlich geschützt. **Abfallholz (Kiefern),** wieder vorrätig und empfiehlt zur gest. Abnahme Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 11968

12 Klafter Brenn- u. Nutzholz, Buchen und Kiefern, gut trocken! werden in 1/3, 1/2 und 2/3 Klafter, sowie auch klein geschnitten und gespalten, im Kleinen billigt abgegeben. Ferner empfehle alle Sorten Kohlen zum billigsten Tagespreise bei nur guter Waare und halte mich zum Versieren von Brennmaterialien bei reeller Bedienung bestens empfohlen

Fr. Bartels, Drechslerei, Holz- und Kohlenhandlung, Bleichstraße 1. 15844

Gebrauchtes Büfzet wertvoll zu verkaufen Victoriastraße 25, Par. 16783

Amerikanische Ofen neuester Construction, schwarz, vernickelt u. mit Majolica-Sinlagen, Kamine mit amerikan. Einsatz in reicher Ausstattung, amerik. Einsatzöfen zu Porzellanöfen, Regulir-Füllöfen, Ovalöfen, Kochöfen zc. transportable Kochherde bewährter Qualität, empfiehlt in größter Auswahl 17787

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Merzenich's Hygienöfen,

Patentirt in allen Staaten. 17597

Die einzigen Ofen, welche absolut nur feuchtwarme Luft in dem zu heizenden Raum abgeben. Den ganzen Winter durchbrennend. Keine glühende Eisenteile. Angenehme Bodenwärme. Frankfurt 1881 Bronzene Medaille; Köln 1889 Silberne Medaille; Stuttgart 1890 Goldene Medaille; Halle 1891 Goldene Medaille; Deutsche Ausstellung London 1891 Ehrendiplom 1. Classe.

Hubert Merzenich,

Biebrich a. Rh., Rathhausstraße 11. Aus Anlaß meines bevorstehenden Umzugs in mein im Bau begriffenes Haus Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, verkaufe ich schon jetzt eine Anzahl

Säulen-Reguliröfen,

sowie einige Mantelöfen mit Regulirbinnenöfen zu wesentlich herabgesetzten Preisen. 15583 **L. D. Jung,** Langgasse 9.

Einige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Kommoden, Waschkommoden, Schränke zc. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17473

Verschiedenes

Dr. med. F. Cramer wohnt jetzt Rheinstraße 8. Sprechstunde 3-4 Uhr.

Wohnungs-Wechsel. Meiner geehrten Kundschaft und dem Publikum zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Hermannstraße 9 nach **Hellmündstraße 56** verlegt habe. Hochachtungsvoll **Ph. Schmitt,** Schuhmacher. 17982

Schlafgas, Vollst. schmerzlose Zahnoperation mit Anw. von **Beck, D. D. S.,** pract. Zahn-Arzt, Wilhelmstraße 13, Meeseite. Sprechst. Vorm. 9-12, Nachm. 2-6, Abem. 8-9. 17791

Schul- = Schulbuchhandlung u. Antiquariat Bücher

u. der 16939
G. Bornemann,

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Alle Neuheiten für Herbst und Winter

in

**Damen-Mänteln, Jaquetts,
Regen - Mänteln etc.**

sind in **grösster Auswahl** auf Lager.

Gebrüder Reifenberg,

Telephon No. 28. Webergasse 8, Part. und I. Stock.

Wegen Umzug

sind versch. Möbel zu verkaufen: Mehrere Betten, Waschtische, Nachttische, Stühle, Gardinenhalter u. dgl. m. Kirchgasse 8, 1. Et. 17714

Zehntausend

Meter **Herbst- u. Winter-Kleiderstoffe**, von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres, zu **sehr billigen festen Preisen** empfiehlt

Louis Rosenthal,

Consum-Geschäft in **Kleiderstoffen
und Mänteln,**

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

322

Chines. Thee's neuer Ernte

eingetroffen in der Delicatessen-Handlung

J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstraße 1. 17792

Margarine-Butter

per Pfund 80 und 90 Pfg.

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Gyazinthen für Töpfe und Gläser, Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen, Scilla, Narzissen, Tazetten etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen in nur acht Sorten und Qualitäten 17579

Samen-Handlung

Heinrich Schindling,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu außerordentlich billigen Preisen. 14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 221.

Dienstag, den 22. September

1891.

39. Jahrgang.

11.500 Abonnenten.

Das

„Wiesbadener Tagblatt“

vom 1. Oktober an täglich in 2 Ausgaben erscheinend,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenzahl sämtlicher Blätter Nassaus. In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“ neben seiner Billigkeit der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsheils.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält zahlreiche örtliche und provinzielle Nachrichten, eine ausgedehnte Abtheilung für Kunst und Wissenschaft, übersichtliche und erschöpfende Chronik aller politischen Vorgänge in Deutschland und dem Auslande, sowie überhaupt eine kurzgefaßte Chronik aller bemerkenswerthen Vorkommnisse; einen starken, vermischten Theil, Geldmarkt, Handelsnotizen, Mittheilungen auf technischen und industriellen Gebieten; reichhaltigen Depeschentheil.

Das Feuilleton bietet Erzählungen unserer besten Autoren (so Heiberg, Storm, Ossip Schubin, Aug. Niemann u.) Plaudereien, Originalbriefe aus Berlin, Wien, London, Paris und Petersburg und viele wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

- „Wand-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
- „Taschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
- „Rechtsbuch“ (in zwangloser Folge).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bestellt man in Wiesbaden im Verlag, Langgasse 27, oder in den verschiedenen Ausgabe-Stellen der Stadt, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der vierteljährliche Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt

in Wiesbaden im Verlag abgeholt	1 Mk. 50 Pfg.
in den hiesigen Ausgabestellen abgeholt	1 „ 70 „
in's Haus gebracht	2 „ — „
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten 1 „	93 „

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Post-Zeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, als Anzeiger von unübertroffener Wirkung.

Probennummern unentgeltlich.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Verloofung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pf. sind im Laden des Frauen-Vereins, Neu-9, zu haben. Die Ziehung findet im October statt. 260

Cäcilien-Verein.

Die erste Probe für das erste Concert findet heute Dienstag, den 22. Sept., Abends 8 Uhr, im Vereinslokale (Aula in der Realschule) statt. 232

Der Vorstand.

Stenographen-Verein „Arends“.

Freitag, den 2. October, Abends 8 1/2 Uhr, eröffnen wir in dem Hause des Turn-Vereins (Hellmundstraße 33) einen neuen Unterrichts-Kursus in der

Arends'schen Stenographie,

welcher höchstens 10 Stunden umfassen wird. Honorar 5 Mk. Anmeldungen bei Hrn. Weil, Langgasse 29 (Drog. Cratz), Hrn. Dietrich, Kirchgasse 44 (Leberh. Stritter), Hrn. Lehrer Höpp, Zahnstraße 7, Hrn. Lehrer Klärner, Philippsbergstraße 11. 17942

Der Vorstand

des Stenographenvereins „Arends“.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark. Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreise Wiesbaden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn Weil, Hellmundstraße 45.

Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

Apparat

für Amateur-Photographen für Zeit- und Momentaufnahmen.

Bilder in Visit-Format.

Preis: Nur Mk. 2.

Ergänzungs carton dazu mit sämtlichen Chemikalien, Platten, Aristo-Papier, Copirklammern etc. und Gebrauchsanweisung Mk. 4.50 zu haben bei

W. Mohr, Buchhandlung, Bahnhofstrasse 10.

Auf Wunsch wird auch genaue Anleitung gratis ertheilt! 17136

Empfehle sämtliche

Kurz- und Weißwaaren,

als:

Garn, Seide, Knöpfe, Spitzen, Sammet, Futterstoffe, Korsetts, fertige Schürzen, Damen-, Herren- und Kinder-Hemden zu sehr billigen Preisen. 17131

Frau E. Grünwald, Tannusstraße 26.

Gold-, Silber-, Corall- und Granat-Schmucksachen

empfeilt in reichhaltigster Auswahl

E. Bücking, Goldgasse 20.

Reparaturen an allen Schmucksachen gut und billig. 16669

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Ausstellung für Unfallversicherung
1889



GOLDENE STAATS-MEDAILLE
BERLIN 1879.



GLO. MED. HYGIENE-AUSST.
BERLIN 1883.



MEDAILLEN:
1862 LONDON, 1867 PARIS,
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.



Wäsch-Anstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.



Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

6. Langgasse 6.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Serren- u. Anaden-Anzügen**. Herren-Stoffanzug von 48 Mk., Kammgarn-Anzug 60 Mk., Paletot (Stoff) von 48 Mk., da. Kammgarn 60 Mk., Reparaturen und Reinigung schnellstens bei billigster Berechnung. 16481

Doppelstein,

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

Trauer-Hüte,

Crépe, Grenadine, Flor
empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaren- und Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11. 1695

Betten-Geschäft

Webergasse 3. Webergasse 3.

Größte Auswahl in vollständigen Betten. Complete Betten von 50 Mk. bis zu 300 Mk. Einzelne Theile, als: Matratzen in Rohhaar, Wolle, Seegras etc., gut und preiswürdig abzugeben. (Prima Bettfedern und Daunen.) 16745

Eine sehr schöne **Schlafzimmer-Einrichtung**, Kirschbaum matt und blank, für Brautleute sehr geeignet, billig zu verkaufen.

Wilh. Egenolf.

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Da ich meinen Laden anderweitig vermiethet habe und infolge dessen per 1. October räumen muß, so verkaufe ich meine

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände

zu jedem annehmbaren Preise. 1731

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Bilderrahmen, Spiegel, Fenstergallerien, Einrahmungen, Neuenberggoldungen etc.

empfiehlt billigt die

Bilderrahmen- u. Spiegel-Fabrik

von

P. Piroth.

Häfnergasse 5 u. Kleine Webergasse 7.
Lager in Gold-, Politur- und Holzleisten,
Spiegel- und Bilderglas. 1714

Gummi-

Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 390
Preisliste gratis. (E. F. á. 1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Herr Castor Watt, Verwandlerungs-Künstler und Mimiker (Künstler 1. Ranges), Frl. Clara Conrad, Lieberjägerin. Herr M. Schneider, Gesangs-Humorist. Mr. Charles und Son, Equilibristen und Jongleure. The Original Covecci, Gentrigue Burlesque (Malers Fatalitäten u. dergl. m.). 1/2-Dugend- und 1/4-Dugend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Launusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 388

Kaffeneröffnung 7 Uhr.

Schluss der Saison am 23. September.

Kaiser-Panorama, Launusstraße 7, Part. Wegen des zahlreichen Besuchs bleiben die Oberammergauer Passionsspiele 1890 bis Dienstag Abend, den 22. Sept., noch ausgestellt. Von Mittwoch ab eine ganz neue Serie: Die Sächsishe Schweiz (ohne Concurrenz auf dem Continent).

Restaurant

Münchener Bürgerbräu,

Louisenstrasse 2. Louisenstrasse 2.

Diners à 1.50, 2.20 Mk.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Soupers von 1.20 Mk. an. 17978

Hochachtungsvoll

Philipp Freund.

Täglich: 18025

Süßer und rauscher Apfel- und Birnmost.

Restauration Waldlust. Platterstr. 21, nächst d. neuen Friedhof.

Von heute ab: 18013

Süßer Apfelmost.

J. Geyer, Adlerstraße 20.

Thormann's Champagner-Limonaden

sind zu haben in den meisten Geschäften und Restaurants von Wiesbaden und Umgegend. 15221

Thee's, hochfeine Qualitäten, Mainzer Zwieback in Packeten, Bonbons und diverse Zuckerverfahren empfiehlt preiswürdig Geschw. Karum Nachf., Michelsberg 23.

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pf., sowie Kalb- und Hammelfleisch fortwährend zu haben bei Marx, Metzger, Mauerstraße 10.

Frische ächte Frankfurter Bratwürste,

Gothaer Cervelat,

Vorzügliches neues Sauerkraut,

Neue Essig- und Salzgurken,

Feinste Süsrahm-Tafelbutter, täglich frisch, Potsdamer Weizenschrot-Brod empfiehlt 16903

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Neue Charlottenzwiebeln,

Perlzwiebeln, zum Einmachen,

empfehl. bill. die Samenhandlung 17229

Heinr. Schindling,

Gte Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Schöne Cyren-Stöcke sind zu haben beim Gärtner Brömsen, Frankfurterstraße 25.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's Magnesia-Bonbons.

Aecht in Blechdosen à 1,20 Mk nur in der Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 14156

Kaffee.

roh und stets frisch gebrannt (eigene Brennerci), in nur vorzüglicher Qualität bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

Niederl. von J. Hansmann's cand. Kaffee. 17786

Berliner Rollmöpfe,

Russische Sardinen,

Neue Salz- und Essiggurken,

Vorzügliches neues Sauerkraut

empfehl. 17905

J. Huber, Bleichstraße 12.



G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehl. als besonders preiswerth:

Süsse Tischbutter . . à Pfd. Mk. 1,

feine Tafelbutter à " " 1.10,

feinste Süsrahmbutter,

Molkerei Drüber à " " 1.20,

(mit Stempel der Molkerei)

la Schweizer Käse à " 80 Pf.,

(vortheilhaft für Restaurateure)

Holländer Käse à " von 60—80 Pf.,

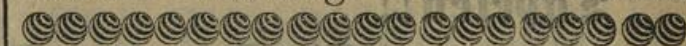
la u. la Limb. Käse à " 40 und 30 "

la Cervelatwurst à " Mk. 1.40.

(trockene Winterwaare)

17770

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.



Neue Gellerlinsen,

" Erbsen mit und ohne Schale,

" Bohnen,

Grüntern, ganz und gemahlen,

Patent-Gerste, Knorr's Gasernte und Salzgrüne, Böh- weizengrüne, sowie sämtliche Suppen-Stricke empfehl. bill. die Samenhandlung 17230

Heinr. Schindling,

Gte Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Täglich frische feinste 17760

Süsrahmbutter per Pfd. 1.25.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Telephon
112Seiden-Bazar
S. Mathias,
Langgasse
17Alleiniges Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

8739

Zeitschriften-Lesezirkel

Deutsche Leihbibliothek

← 27 Kirchgasse → **Hermann Kerker** → Kirchgasse 27 →Alle 30 Zeitschriften 5 M.; nach Auswahl:
20 = 4 M., 12 = 3 M.Neu errichtet! Neu errichtet!
Abonnements zu 1,20, 1,70, 2,20, 2,70 M. pro Monat!
„ „ 3,25, 4,75, 6,—, 7,50 „ „ Quartal!Die Zeitschriften bleiben im Gegensatz zu den öfters
angezeigten billigeren Lesezirkeln, welche, um auf
die Kosten zu kommen, die einzelnen Nummern bis zu 20 u. mehr Wochen zirkulieren lassen müssen,— **!!! nur bis höchstens 10 Wochen im Zirkel !!!** —

Prospekte und Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

17986

Specialgeschäft für:

TappichePrima Smyrna, Tournay, Brüssel,
Axminster, Velour, Tapestry,
Holländer etc. etc., abgepasst
alle Grössen, sowie Rollenwaare.**Tischdecken**quadratisch und länglich alle
Grössen und Farben stets vor-
rätig. Grösstes Lager in Plüsch-,
Tournay-, Mecca-, Velvet- und
Fantasiedecken.**Läuferstoffe**Tournay-, Brüssel-, Velvet-,
Tapestry-, Holländer, Cocos-,
Manilla-, Linoleum- etc. etc.**Möbelstoffe**jeder Art vom einfachsten bis hochelegantesten Genre,
grossartige Auswahl!**Portièren****Vorhänge**von den einfachsten Tüll-Vor-
hängen bis zu den feinsten
Spachtel- und Guipure-Rideaux.**Menke & Schaaf**

Langgasse 25

(neben der Expedition des Wiesb. Tagblatt).

Nur gediegene Waaren
vom einfachsten bis feinsten Genre.
Billige Preise.**Divandeen**Emir-, Tournay-, Mecca- und
Fantasie-, reichste Auswahl in
den verschiedensten Preislagen.**Schlafdecken**

und

Bettvorlagen

in jeder Preislage.

17747

Tapeten!!

Tapeten!!

Gelegenheitskauf.Da ich zum 1. October c. mein Geschäft von Gr. Burgstraße 16 nach meinem neu errichteten Geschäfts-Lokal **Bahnhof-
straße 16, Ecke der Louisenstraße**, verlege, gebe ich eine große Anzahl Parthien älterer Sachen, sowie sehr schöne Reste in
jeder Mollenzahl zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen ab.

Beste Gelegenheit für Bauunternehmer und Hausbesitzer.

Adolph Wild, Tapeten-Manufactur,
Große Burgstraße 16.

1682

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen
Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag,

den 22. September c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$, und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,
versteigere ich zufolge Auftrags des Kgl. Niederl. Majors a. D., Herrn von Winning hier, wegen Abreise nach
Indien, in dessen Wohnung,

7. Adolphstraße 7.

die aus 8 Zimmern, Keller und Küche bestehende, wenig gebrauchte Wohnungs-Einrichtung öffentlich meistbietend gegen
Baarzahlung. Zum Ausgebot kommen:

1 sehr gutes, wenig gebr. **Pianino** in schwarzem Holz, von **Seitz** in **Leipzig**, 1 vollständige elegante
schwarze **Salon-Einrichtung**, bestehend aus **Garnitur** (Sopha, 2 Herren- und 2 Damen-Sesseln, 6 Stühlen und
1 Puff), 1 **Verticow**, 1 **Antoinetten-Tisch**, 1 **Spiegel** mit **Trümean**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Spieltisch**,
1 **Büstenfüße** und 1 **Stagère**, eine **Salon-Garnitur**, bestehend aus Sopha, 2 groß. und 4 kl. Sesseln und
1 Puff, 1 großer schöner **Schreibtisch**, ein **Kassenschrank** (Anschaffungspreis 700 Mt.), 1 schwarzer
Antoinettentisch, 1 **Spieltisch**, 5 compl. eleg. **Rußb.-Betten**, 5 **Nachttische**, 4 **Wasch-Kommoden**
mit und ohne **Toiletten**, **Spiegel**, **Kleider- und Weißzeugchränke**, **Tische**, **Stühle**, **Kommoden**,
einz. **Canapes**, **Kleiderstöße**, **Reale**, 1 **Drehorgel**, mehrere eis. **Kinder-Betten**, **Kinder-Stühle**,
Handtuchhalter, **Span**, **Wände**, **Lüster**, worunter ein schöner für **Speisezimmer**, 1 **Flur-Toilette**,
Ofenschirme, **Spiegel**, eine große **Parthie Stücke Linoleum**, **Stagère**, **Gesinde-Betten**, **Treppen-**
leiter, **Ofen**, **Waschgarnituren**, **Ausleereimer**, **Vorhänge**, **Küchen- und Fliegenschränke**, **Küchen-**
tische, **Bettzeug**, **Küchen- und Kochgeschirre**, sowie noch mehrere **Haus- und Küchen-Einrichtungs-**
Gegenstände.

Die Versteigerungsobjecte können am Tage vor der Auction, also **Montag, den 21. September c.**
Nachm. von 3—5 Uhr, besichtigt werden. **Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.**

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokaleitäten: **Mauergasse 8.**

245

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich gewissenhaft ausführen werde, werden jederzeit entgegengenommen.

Stadtverordnetenwahlen.

Diejenigen Herren, welche dem im Juni erlassenen, inzwischen mit ein paar tausend Unter-
schriften bedeckten Aufrufe, eine von der politischen Partei unabhängige Stadtverordneten-
Versammlung zu wählen, zustimmen, werden zur Besprechung über die aufzustellenden Kandidaten-
listen eingeladen, und zwar:

Die Wähler der zweiten Abtheilung (177 Mt. bis 449 Mt. Gesamt-Staatssteuer-
betrag) auf

Dienstag, den 22. d. M., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in das **Tannus-Hotel.**

Die Wähler der dritten Abtheilung (unter 177 Mt. Gesamt-Staatssteuerbetrag) auf

Mittwoch, den 23. d. M., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in die **Kaiser-Halle.**

Für das vorbereitende Wahl-Comité:

17933

Dr. Carl Heyman, Fritz Kalle. Christ. Neuss. Carl Scholz,
Sanitätsrath. Justizrath.

Jeden Tag
frisch gefelsterten Apfelmöit.
Stadt Eisenach, Gäßnergasse 14.

Kochbirnen, vorzügliche, per Stumpf 40 Pf. zu ver-
kaufen Geisbergstraße 26. 17927

Gratis

erhalten die beiden Septemberrummern alle
neuen Abonnenten auf „Die Rodenwelt“,
pro Quartal Mt. 1,25 bei

Hermann Kerker, Buchhandlung,
Kirchgasse 27. 16970

Pianino,

fast neu, Rußb., für 425 Mt. zu verkaufen
Weißstraße 16, 2. 17821

P. Beysiegel, Kohlenhandlung, Friedrichstraße 48,

empfeilt von heute ab bis auf Weiteres in pr. Waare,
auf der Stadtwaage verwogen, franco an's Haus:
Ia mel. Ofen- u. Herdkohlen, 50-60 % Stüde,
1000 Kilo Mt. 22.—
Ia gewasch. Nuskohlen II. Sorte (Mittelgröße),
1000 Kilo " 23.50,
Ia gewasch. Nuskohlen I. Sorte (große), 1000 Kilo " 24.—
Ia gewasch. Nuskohlen I. Sorte, nochmals gesiebt
(grüßrein) " 25.—
Bei Baarzahlung per 1000 Kilo 50 Pf. billiger.
Kohlischer Anthracit- und Flammwürfelkohlen, Rhein. Braunk-
Briquettes, Holzkohlen, Lohstüchen zu den billigsten Preisen.
Buchen-Abfallholz, äußerst trocken und zerkleinert,
per Centner Mt. 1.30,
Eichenholz in Bündeln, äußerst trocken, kurz ge-
schnitten und in Scheiben, per Centner " 1.60.
Bei Abnahme von 10 Centnern Holz per Centner 10 Pf. billiger.
Wiesbaden, 8. September 1891. 17169

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,

empfeilt zum bevorstehenden Winterbedarf:

<p>Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Nuskohlen, Kohlischer Anthracit- und Flamm-Würfelkohlen, engl. Anthracit-Würfel- kohlen, Steinkohlen und Braun- kohlen-Briquettes,</p>	<p>Buchen-Scheitholz, Ia Qualität, ganz und beliebig geschnitten und gespalten, Kiefern-Scheitholz, Ia Qualität, ganz, geschnitten und gespalten, sowie fein gespalten Kiefern- Anzündholz, Lohstüchen.</p>
--	---

Sämtliche Kohlen sind von den bestrenommiertesten Bechen
und liefern ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Wagonladungen sind die Preise
bedeutend ermäßigt.

Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Nerostraße 17,
und auf meinem Lagerplatz, Adolphsallee 42, entgegen
genommen. 62271

Kohlen,

sämtliche Sorten von den besten Bechen zu
Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz u.

empfeilt billigst 16743

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

Kohlen

in allen Sorten, sowohl in Waggons wie in einzelnen Fuhrn,
empfehlen billigst 17612

Ph. Hr. Momberger Söhne,

Adolphsallee 40, Nerostraße 25, Kapellenstraße 18.



Nicht explodirbar,

ausgiebig und sparsam im Brand, kann in jeder Lampe
und mit jedem Docht gebrannt werden,

krystallhell.

Ueber

Sicherheits-Oel

berichtet die amtl. Untersuchungsstelle in Zürich wörtlich:
„Nachdem mit dem Abel'schen Petrolprober das Oel
wegen zu hohen Festes nicht zur Entflammung gebracht
werden konnte, wurde der Tagliabue'sche Apparat be-
nutzt. Der Entflammungspunkt wurde hierbei im Mittel
mehrerer ziemlich übereinstimmender Versuche bei einem
Barometerstand von 722 mm bei 70,5° C. gefunden.“

Sicherheits-Oel liefert ein vorzügliches Licht, hat
einen dreifach so hohen Entflammungspunkt als Petrol,
wird nur wasserhell, in keiner anderen Farbe, geliefert und
ist unbestritten das Beste und Gefahrlöseste aller
mineralen Leuchtöle. Vorräthig in Wiesbaden:

- A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.
- Franz Blank, Bahnhofstraße.
- Wilh. Braun, Moritzstraße.
- C. Brodt, Droguerie, Albrechtstraße.
- Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
- Georg Mades, Rheinstraße, Ecke der Moritzstraße.
- Wilh. Malchus, Ferrugarienstraße 7.
- Th. Hendrich, Dambachtal.
- C. W. Bender, Stifftstraße.
- Aug. Kortheuer, Nerostraße.
- Johann Rapp, Goldgasse.
- Christ. Keiper, Webergasse.
- Heinrich Neef, Ecke der Karls- und Rheinstraße.
- Jean Haub, Mühlgasse.
- Phil. Nagel, Neugasse.
- F. Klitz, Ecke der Taunus- und Nöckerstraße.
- Louis Kimmel, Ecke der Nöcker- und Nerostraße.
- Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße.
- E. Moebus, Droguerie, Taunusstraße 25.

Biebrich:

- Franz Allendorf Wwe.
- Franz Schneiderhöhn.

Biebrich-Mosbach:

- H. Steinhauer.
- Bad Schwalbach:

- Aug. Besier.

Schlangenbad:

- Aug. Schaefer.

Verkaufspreis

30 Pf. per Liter.

Man hüte sich vor geringwertigeren Oelen und achte
daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen. 17605

Alle Annoncen

für diese Zeitung, sowie alle andern Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M., Zeil 39.

(H. 62800) 352

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter, Webergasse 36. Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis. Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mk.

Vertreter: **Gustav Schulze,**

Louisenstraße 14, Part. 16402

Für Liebhaber.

Ein Frontenrichter zu 12 Röhren (originell), passend für Gartenhäuser, Jagd-, Speisezimmer etc., ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17988

Koffer

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Fr. Krohmann, Sattler,

10. Häfnergasse 10. 17855

Schmiedeeiserne Kochherde

mit Kupferschiff zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Carl Unkelbach,

Schachtstraße 9. 17090

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Frauenarbeit.

(1. Forts.)

Zwei Zeitbilder von Bernhard Wessenerberger.

Mit zuckenden Wimpern starrt sie vor sich hin. Diese Damen liefern drei Decken für sechs Mark, und sie hat nur eine und will ebenso viel! Sie weiß jetzt, daß man sie abweisen wird, und was dann? Der Vermieterherin sagen: Ich habe nichts. Sie wird sie aus dem Kammerchen jagen und dann, was dann? Von Neuem auf die Suche nach einem Obdach und dann nach Arbeit, tagelang, wochenlang vielleicht. Und sie geht so schlecht in den alten dünnen Schuhen mit den abgelaufenen Absätzen — und das Stechen in der Brust! Nein, wenn sie ihre Arbeit nicht los wird, geht sie nicht nach Haus — eher sterben.

Sie hört nicht, wie Herr Michel die Damen unter Lachen und Höflichkeiten an die Thür geleitet, sie merkt nicht, wie sich der Laden allmählich leert und daß sie endlich allein steht.

„Was wollen Sie?“ Die Frage womit sie der junge Ladenmensch annäherelt, schreckt sie auf.

Stotternd, verlegen bringt sie ihr Anliegen vor, und ihre Hände fahren zitternd und ungeschickt hin und her, bis sie die gestickte Decke ausgebreitet haben, die er, ohne einen Blick darauf zu werfen, mit einer lässigen Bewegung vom Tisch nimmt und hinein in's Bureau trägt, wo Herr Michel wieder vor seiner Kasse Platz genommen hatte.

Sie stützt sich krampfhaft auf den Tisch, die brennenden matten Augen auf das Gesicht Michels gerichtet, der sich jetzt mit einer leichten Kopfdrehung ihrer Arbeit zuwendet. Er wehrt mit der Hand:

„Nichts, nichts — wir brauchen keine Arbeiterinnen mehr — wird nichts mehr angenommen.“

Der junge Mann kommt zurück und schiebt ihr die Decke über den Tisch.

„Ist nichts,“ sagte er, „haben keine Verwendung.“

Sie rafft sich auf und drängt mit einer gewaltigen Anstrengung die Thränen zurück.

„Ach — nehmen Sie mir's doch ab — ich gebe sie ja gern billig. Bitte, bitte, sagen Sie doch Herrn Michel, nur diese eine Arbeit noch — nur die etne möge er nehmen, seien Sie doch so gut —“

Der Commis wirft einen prüfenden Blick auf die Bittstellerin. Er sieht in ein unschönes mageres Gesicht, auf eingefallene,

gelblich blasse Wangen, in ein paar glanzlose Augen, die Lider geschwollen, die Lippen so welt und schlaff — er zuckt die Achseln und wendet sich ab.

Noch einen Augenblick schaut sie hilflos umher.

Die Ladenmädchen räumen auf und reihen die Schachteln ein, der Commis spigt seinen Bleistift, steckt ihn hinter's Ohr, stellt sich vor den kleinen Spiegel und streichelt mit seinem Taschentüschchen seinen Schtettel glatt. Herr Michel zählt drin im Geschäftszimmer den Kassenbestand, Niemand bekümmert sich um sie und ihre Arbeit, nur ein kleiner Junge, der mit dem Auflesen der Papierschnitzeln und Fäden beschäftigt ist, sieht einmal zu ihr auf und bittet sie, nachdem er rings alles aufgesehen, leise, zur Seite zu treten und ihm Platz zu machen.

Hastig schlägt sie die zerfetzte Zeitung um ihre Stickerie, knüpft den Faden drum, wirft noch einen Blick umher und schleicht dann hinaus.

Sie fühlt nicht das Reitzen und Stechen in der Brust, sie spürt nicht den quälenden Hunger, sie denkt nur: Morgen ist der Erste, du hast kein Geld — wenn du nur sterben könntest; sie denkt an den Fluß, an die glitzernden Wellen, die so rasch dahineilen . . .

Die Conditorei Mouchelle ist sehr beliebt; sie hat so hübsche Sonderstübchen, wo man ungestört den süßen Leckerbissen huldigen kann.

Melanie schnellte mit einer Zudung der Nasenmuskeln den feinen goldumranderten Zwieler von seinem Sitz und ließ sich mit einem schrecklichen Seufzer in die Polsterlehne des Sessels zurückfallen.

„Ach, bin ich satt! Nein, diese Nahmtorte bringt mich noch um's Leben — ich kann nicht genug bekommen. Ach, köstlich, köstlich!“

Die zwei jungen Freundinnen blühten lachend von ihrer Arbeit, einem Teller voll Schneegebäck, auf und betrachteten Melanie, welche die Füße weit von sich streckend und die Arme hängend lassend, ihre volle üppige Gestalt auf dem Stuhle wiegte.

Bertha hob mit recht mädchenhafter Geberde das schmale

Händchen vor die frischen, mit einem leichten Streifen Schneeschaum gezierten Lippen, warf einen ungekünstelt ängstlichen Blick nach dem großen Fenster, vor dem sie saßen, und sagte:

„Aber nein — Melanie — wenn man dich so sähe —“

Friederike wurde ebenfalls unruhig:

„Es ist wahr, wenn man uns sähe!“

Melanie lachte belustigt auf.

„O ihr Gänzchen — seht doch, diese Scheiben sind wohlweislich so eingerichtet, daß man gut hinaus, aber keineswegs hereinsehen kann. Mein, da müßte die Conditorei Rouchelle nicht die erste der Stadt sein, wenn sie nicht einmal mit so einfachen Maßregeln gegen unbefugte Blicke ausgestattet wäre. Wir sind hier ganz sicher; Frau Rouchelle läßt gar Niemand in unser Kneipstübchen, dafür kennt sie ihre Leute.“

Bertha schien von dieser Auseinandersetzung nur oberflächlich beruhigt; die großen, dunklen Augen eilten scheu und hastig von einem Gegenstand zum andern, manchmal fuhr sie rasch über die leicht geröthete Stirne und ein deutlicher Zug um den Mund verrieth, daß sie sich hier nicht recht behaglich fühlte.

Friederike hatte alle Kengstlichkeit überwunden; sie bemühte sich wenigstens, vor Melanie nicht mehr lächerlich zu erscheinen, und als diese ihr zierliches Täschchen öffnete, demselben eine Cigarette entnahm und es ihr anbot, griff sie herzhaft zu, während Bertha ablehnend dankte und gedankenvoll vor sich hinsah.

Behaglich rauchend, auf den Ellbogen gestützt, musterte Melanie die Vorübergehenden. Die Brücke über den Fluß, die fast graden Wegs auf die Conditorei zuführte, war ziemlich belebt, und so fehlte es denn nicht an Unterhaltungsstoff; dort wurde an einen etwas auffälligen Sonnenschirm, da an die orange gelben Handschuhe eines dahinschlendernden Herrn angeknüpft. Endlich fiel den Beiden die Theilnahmslosigkeit Berthas auf, die, mit dem Messer spielend, die Krümchen auf ihrem Teller in kleine Häufchen zusammentrug. Melanie tupfte ihr nach einer Weile leicht auf die Hand:

„Na, Berthchen — Du rechnest wohl aus, ob der schnöde Verdienst, den uns dieser Knauser von einem Michel heute zukommen ließ, für die Rechnung der Frau Rouchelle reichen wird — nur unbesorgt, es bleibt nichts übrig. Ich kenne die Breise. Morgen aber nimmt Jede wieder etwas Ordentliches in Arbeit, damit wir wieder bei diesem Michel auftauchen können. Schade, daß er so schlau ist — er giebt, was er will, und wir nehmen, was er giebt. Weiß er doch immer geschieht anzubringen: Wenn Ihnen die Arbeit nur Vergnügen macht, meine Damen! Natürlich kann unjereins nichts darauf erwidern —“

Friederike stieß einen Seufzer aus:

„Freilich, so ist's — und dem Papa mag man doch auch nicht mit jeder Kleinigkeit auf dem Halse liegen — er muß oft genug mit dem lieben Gelbe herhalten.“

Melanie warf den Kopf zurück, daß die hohe weiße Marabutfeder auf dem Hute noch geraume Zeit nachzitterte:

„Nah, was ist Geld, wenn es nicht dazu dienen soll, das Leben angenehm zu machen. Unsere Arbeit ist Zeitvertreib, ich weiß bestimmt, daß für Michel die feinsten Damen arbeiten; die Einen, um etwas mehr für den Fuß aufzuwenden; die Andern, weil es ihnen Spaß macht, Andere, um ihre Extra-Conditorenstübchen herauszuschlagen, und zu diesen gehöre ich — was ist dabei? —“

Ein Schrei von der Brücke her scholl über die Straße.

Getümmel erhob sich, Leute eilten vom Fußweg nach dem Flußufer zu, auf der Brücke blieb man stehen, und Alles blickte über das Geländer.

Ein Mann, der ebenfalls dem Ufer zuelte, wurde vor ihrem Fenster von einem Kutscher angehalten.

„Was giebt's?“ rief der Eine dem Andern zu.

„Ein Mädchen ist in's Wasser gesprungen.“

Sie sahen, wie ein paar Schiffer einen Kahn lösten und nach der Mitte des Flusses steuerten. Von oben deutete man da und dort hin — es schien vergebens. Nach einer Weile fuhren sie unter der Brücke her abwärts, und die Menge zerstreute sich allmählich bis auf Einzelne, die als Zuschauer keine Zeit zu verlieren hatten.

Melanie trat vom Fenster zurück.

„Kommt, Kinder — so etwas ereignet sich hier alle Tage.“

„Hörst Du, sie sagen, es wäre ein junges Mädchen. Schrecklich — puh, das kalte Wasser!“ meinte Friederike und schüttelte sich. „Ich begreife überhaupt nicht, wie Jemand auf Selbstmordgedanken gerathen kann.“

Melanie zündete ihre Cigarette auf's Neue an.

„Es ist nicht so schrecklich, wie man sich's vorstellt. Neulich brachte das »Meier'sche Familienblatt« über die Sache einen famosen Artikel von einem berühmten Professor. Selbstmörder handeln alle im Wahnsinn; die Gehirnpartikelchen nehmen eine gewisse Lage an, und dann ist's eben vorbei mit der Vernunft — sie springen in's Wasser, hängen sich, legen sich über die Schienen u. s. f.“

„Man sagt aber doch, daß so Viele die Noth in's Wasser treibt.“

„Nah, das ist Unsinn — die Leute, welche einmal eine fehlerhafte Gehirnconstruction haben, begehen ihren Selbstmord, ob sie Mittags sechs Gänge bei der Tafel oder nur ein Stück Brod verzehren. — Sieh da, da geht der hübsche Husaren-Lieutenant von neulich — der paßt gewiß wieder auf uns. Wir wollen machen, daß wir noch ein bißchen auf die Straße kommen.“

Mit diesen Worten drückte Melanie auf die Tischglocke und gleich bewegte sich die schwerfällige Gestalt der Frau Rouchelle durch die Thür.

„Meine Damen — wünschen?“

„Zahlen, bitte.“

Frau Rouchelle rechnete sechs Mark zusammen, und Melanie und Friederike schauten sich lächelnd mit demselben Gedanken an, als die zwei Halberstädte, die Michel vor zwei Stunden gespendet hatte, weiter wanderten.

Bertha stand immer noch am Fenster; sie hörte nichts von der Unterhaltung, wandte sich aber jetzt der Frau zu und fragte: „Haben Sie nichts gehört von dem Mädchen, das da vorhin in's Wasser sprang?“

„Ach, das arme Ding hat sicher seinen Zweck erreicht; die Leute suchen noch immer, bis jetzt hat man nur ein Päckchen aufgefischt, das sie bei sich hatte. Es war eine große, fertige Stiderei drin —“

„Da hast Du's,“ fiel Melanie ein, „von Selbstmord aus Noth kann schon in diesem Falle keine Rede sein, eine Stiderei läßt sich verwerthen, verkaufen, mit Stiden kann man sich sogar, wenn man nur will und fleißig ist, ernähren —“

Bertha hört nichts von dem Meinungsaustrausch der Freundinnen, sie schaut starren Auges durch die Scheiben auf den Fluß, in dem sich die farbensprühende Gluth des Abendhimmels spiegelt. Von dem jenseitigen Ufer werfen die Fenster der Häuser blendende Lichter, dann und wann wieder verdeckt durch die schwer und düster dahinziehenden Rauchwolken eines nahen Fabrik-Schornsteins.

Auf der Brücke sammelt sich wieder die Leute und schauen hinab. Der von den zwei Männern geführte Rachen kommt stromaufwärts; jedesmal, wenn sich die Ruder aus dem Wasser heben, blitzen die Wassertropfen wie hell leuchtendes Gold, funkelnd und glitzernd gleiten die Wellen wie im neckischen Spiele dahin, im Rachen aber liegt ausgestreckt eine weibliche Gestalt — starr, regungslos, still.

Bertha schaudert, wie vom frostigen Hauch berührt, leise zusammen — sie kann den Blick nicht abwenden von dem bleichen, von nassen Haarsträhnen umzogenen Gesicht, dessen Züge sie vergebens genauer zu erkennen sucht. Schwer und dumpf legt sich's auf ihre Brust, es ist ihr, als trügen sie alle Schuld an der Todten, Alle, die da gaffen, deuten, die Hälse reden und — sie selbst mit. Es ist ihr, als läge in diesem Rachen eine schreckliche Wahrheit. Sie hat einmal gehört von dem Glend armer Mädchen, die arbeiten wollen und keine Arbeit erhalten oder bei einem Hungerlohn dahinstehen. Ihr erregter Geist umschwebt dort die regungslose Gestalt — sie meint, Alles zu sehen, Alles zu wissen, sie versteht diesen Tod in den Wellen und unwillkürlich hebt sie ihre Hand zum Herzen, in das, ohne daß sie klar darüber denkt, ein stilles Gelübde einzieht; sie wird nicht mehr zu den vornehmen Arbeiterinnen, wohl aber zu den vornehmen Wohlthäterinnen gehören.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 221.

Dienstag, den 22. September

1891.

Schul- **Keppel & Müller,** Bücher.

Buchhandlung und Antiquariat,
45. Kirchgasse 45. 18082

Zum Semesterwechsel!

Schulbücher,

soweit Vorrath, zu **billigsten Preisen**
im 405

Ausverkauf

27. Rheinstrasse 27.

Zum Schulbeginn!

Sämmtliche

Hefte, Diarien etc.

(soweit Vorrath) 405

zum **halben** Preise im

Ausverkauf

27. Rheinstrasse 27.

Obst-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 22. September c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Fr. Niederrhäuser zu Hof Adamsthal die Obsterecenzen von

50 vollhängenden Bäumen,

worunter ff. Tafelobst,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. 327

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Von heute ab befinden sich unsere

Geschäfts-Lokalitäten

Kirchgasse 32,

1 Stiege hoch,

im Blumenthal'schen Hause.

Wiesbaden, den 17. September 1891. 277

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

F. Seher. A. Schönfeld.

Wegen Umzug

sind verschiedene gut erhaltene Möbel, eine Plüsch-Garnitur, ein Secretär, ein großer ovaler Spiegel, ein Petroleum-Lüster, vergoldete Gallerien, ein Schreibtiisch u. aus der Hand zu verkaufen. 18085
Näh. Dranienstraße 24. Vari.

Drei Laden = Theken billig abzugeben

Selencenstraße 6.

Versehenft

kann man es nennen, so **billig** werden jetzt
in dieser letzten Woche des
Ausverkaufs

sämmtliche Waaren ohne Ausnahme abgegeben.

Ich mache besonders auf die noch in großer Auswahl vorhandenen **Kleiderstoffe** in schwarz und farbig, **Weißwaaren** und **Baumwoll-Flanelle** aufmerksam.

H. Schmitz,

Michelsberg 4.

18075

Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses

S. Friedrichstraße 8

und der darin befindlichen Möbelmagazine, werden sämmtliche an Lager in reicher Auswahl befindliche

Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche und Vorlagen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. 447

Ferd. Müller,

Möbelhandlung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

sehr **billig** zu verkaufen: 1 hochleganter schwarz lackirter Glaskommod (ringförmig um Glas), 1 Gas-Einrichtung, für großen Laden passend. 17806
Ehgl. Bazar, Langgasse 31.

„No. 69“

vorzügliche, tadellose Cigarre (Maadarbeit),
8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt
Langgasse 45. **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.
17973

Regelbahn und Billard,
sowie größere Restaurationslokale mit Pianino
empfehlen zur gef. Benutzung 18061
A. Zorn, Restauration Waldlust, Platterstraße 21.

Frische Frankfurter Würstchen,
Neues „ Sauerkraut,
Salzgurken und Essiggurken
empfehlen billigst 18089

Adolf Wirth,
Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.
Süßrahmbutter, frische Landbutter, prima frische Eier, feinsten
Bienenhonig empfiehlt
Butter und Eierhandlung Michelsberg 23.

Bergamottbirnen Kst. 40 Pf., dicke Aepfel Kst. 40 Pf. Steingasse 23.
Umzugs halber zu verkaufen ein Secretär (Mahagoni) 60 Mk., eine
neue Rollschuhwand 15 Mk., ein Schränkchen 5 Mk., zwei Korb-
Sessel 5 Mk. Nerostraße 17, 1.

Miethgesuche

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Weinsteller von
ca. 40 Stük, Comptoir zc. wird per 1. April 1892 ge-
sucht. Offerten unter **H. S. 109** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Gesucht wird für zwei junge Engländerinnen
Pension in einer gebildeten deutschen
Familie. Gefällige Offerten unter **E. T. 59** an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Ladenlokal oder 1-2 Partierzimmer oder Bel-
stage in frequenter Lage der Stadt
per 1. October cr. zu miethen gesucht zwecks Verkauf gangbarer Artikel.
Offerten erbeten unter **B. J. 700** an den Tagbl.-Verlag. 18032

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug) Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
Prompte Expedition
nach allen Plätzen der Erde.
Tägliche = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstraße 10
ist ganz oder getrennt in 2 Stockwerken zu je 5 Zimmern, Küche zc. und
3-4 Kaminen im Sichel oder Souterrain, bis 1. Oct. zu vermieten.
Näh. Morgens von 10 und Mittags von 4 Uhr an daselbst. 15890
Seinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten,
bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu ver-
mieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 12417
Villa Kapellenstraße 58 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883
Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460
Villa Lanzstraße 6 (Nerothal), zum Allein-
bewohnen, hochherrschaftlich,
in der Nähe des Waldes und der Dampfbahn, preiswerth zu vermiet-
chen. zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 7, 2. Et. 17558

Villa Austria, Leberberg 12,
nächt dem Sturhaus, hochlegante herrschaftliche Wohnungen zu verm.
Schöne freie Lage, prachtvolle Fernsicht. Näh. daselbst. 15940
Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa,
enthalt. 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden
etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302
J. Meier, Tannusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 11728
Die Villa „Eng in's Land“ Alexandrastreße 2, Gde Viebricherstraße
zu vermieten. Näh. Alexandrastreße 10. 9811

Herrschastliche Villa Fischerstraße 8, am Rondel (5 Min. vom
Luisenplatz), zu vermieten oder zu verkaufen. 17991

Möblirte Villa, Sonnenbergstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von
October d. J. an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags
zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14911

Elegant möbl. herrschastl. Villa,
Nähe der Wilhelmstraße, Abreise halber ganz oder theilweise zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17982

Die Villa Panorama ist ganz oder getheilt zu
vermieten. Anzusehen zu
jeder Tageszeit. Näh. Helenenstraße 25. 11069

Kapellenstraße 61
ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Stammern, Küche, Keller, Waschküche,
Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten.
Näh. daselbst. 16771

Zu vermieten in Dopperd a. Rh. fein möblirte Villa —
8 Zimmer, Küche, Manarben und Zubehör, gr. Garten — per
sotort für längere Zeit. Näh. durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden, Nerostr. 2. 17420

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort
zu vermieten. 15448

Gr. Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und
daranstoßendem Zimmer am
1. October zu verm. 14061

Gr. Burgstraße 16 Laden mit zwei Schaufenstern und
daranstoßenden zwei Zimmern per
1. October zu vermieten. 14688

Gde der Kästergasse und Bärenstraße sind das **Entree**, sowie
der **3. Stock** auf 1. October oder später zu vermieten. 17005

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten.
Näh. Part. links. 2901

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Maurinsplatz, ist das **Entree**
(volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu
vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8911

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1871

Gde der Dranien- und Albrechtsstraße Laden mit Wohnung gleich oder
später zu vermieten. Näh. Albrechtsstraße 36, im Laden. 15342

Keine Schwalbacherstraße 2 ist der **Laden**, welcher sich auch sehr
gut als **Bureau** eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6561

Tannusstraße 47 ein Laden mit zwei daranstoßenden Zimmern
Berkstätte und Wohnung zu vermieten. 16683

Webergasse 49 Laden mit anstoßender Wohnung auf April zu ver-
mieten. Näh. 1. St. rechts. 16683

Drei große Läden, darunter ein **Gladen**, sind in meinem Hause, nach
der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an oder später zu vermieten.
Näh. bei **C. Wolff**, Luisenplatz 7. 16104

Läden nebst Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf October billig
zu vermieten Saalgasse 26. 16388

Ein schöner **Gladen** mit Wohnung, 2 ev. auch 3 Zimmer und Zubehör,
im neuen Stadtviertel, per 1. Januar oder 1. April 1892 zu vermieten.
Näh. Bertramstraße 1, Part. 17887

Gladen Bleichstraße 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet,
sotort oder per 1. October zu vermieten. 15083

Laden, Delaspeefstraße, zu vermiet. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044
mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu ver-
mieten Faulbrunnstraße 12. 18307

Laden
Neubau **Karl Schramm**, Gde der **Friedrich- u. Schwalbacher**
straße, sind auf 1. Januar 1892 event. 1. April 1892 5 Läden zu ver-
mieten (Gladen, 2 Läden in der Schwalbacherstraße mit je einem
Ladenzimmer, sowie 2 Läden in der Friedrichstraße). Näheres im
Messgerladen. 16501

Ein **Laden** nebst Wohnung bis 1. Oct. zu vermieten. Näh.
Goldgasse 8, im Laden. 15718

Die **Gde der Kirchgasse und Luisenstraße** neu hergerichteten großen
Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder
früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Kath.** 12888

In unserem Neubau **Langgasse**, Gde der **Bärenstraße**, ist
per 1. April 1892 ein **neuer eleganter Laden** mit drei großen
Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16696
J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.
Laden zu vermieten Wartstraße 12. 3106

Hotel zum Adler, Langgasse 32,
 Baden mit 2 Etern und Sinterzimmer per 1. April 1892 zu vermieten. 17002

In meinem Hause **Webergasse 21** zu vermieten:
 1. der große Laden im Erdgeschoss;
 2. Geschäftslokal im 1. Stock nebst 4 Nebenräumen, die auch als Wohnung zu benutzen sind, und Mansarden. 17818
Benedict Straus.

Im Christmann'schen Neubau,
 Ecke der Webergasse und Kl. Burgstraße, ist ein Theil des Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath Scholz, Marktplatz 3 dahier. 14076
 Laden mit Einrichtung zu vermieten: Näh. im Tagbl. Verlag. 14078
An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Friedrichstraße 25, Seitenbau, großer Parterre-Saal für Vereine od. Magazin zu vermieten. Näh. beim Castellan. 223

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 16499

Als Büreauraum

n. d. Parterre 8 Zimmer **Adelheidstraße 32** zu vermieten.
Mauergasse 12 ist eine kleine Werkstätte nebst Stube, im Hof gelegen, per October zu vermieten. 15539
Mauritiusplatz 3 H. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **F. Zollinger.** 14260
Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822
Beltrichstraße 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12934

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten **Moritzstraße 39.** 11986
 Werkstätte zu vermieten **Nerostraße 10.** 14085
 Lagerraum oder Magazin billig zu vermieten **Schwalbacherstraße 49, Part.** 17877

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Bachmayerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750
Adelheidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, ist eine Wohnung von 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17885

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 9 Zimmern (Einen aber auch getheilt werden zu 4 und 5 Zimmern) nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. **Schlöcherstraße 16, 1.** 16102

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hohelegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigen Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anzul. von 11-12 und von 2-4 Uhr. Näh. Part. 12772
Rheinstraße 93 sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 94, Part.** 16725

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 73 sehr schöne 2. Etage, 7 große Zimmer, Badezimmer zc., zum 1. Januar zu vermieten. 17655

Emserstraße 6 Parierre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10833

Ecke der Göthestraße u. Moritzstraße 56 ist die Parierre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zum 1. October zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 6.** 16898

Moritzstraße 35, Ecke der Göthestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 13119

Nicolasstraße 19 ist der 1. Stock von 7 Zimmern, Veranda, Badezimmer u. Comfort der Neuzeit auf April zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 16687

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. preiswürdig zu verm. 13914

Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 22, Part.** 16101

Rheinstraße 33 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 34, 2. Etage.** 12702

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Schlöcherstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinkeller für 30 bis 40 Eimer und ein Magazin zu vermieten. 13613

Wallmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Badz. m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unterk. Souterrain, Mitben. d. Gartens, auf 1. October zu verm. Näh. **Walramstraße 31, Part.** 14885

Wallmühlstraße 35, in feinem Landhause, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 13361

Wilhelmsplatz 10 ist die 3. Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 3 Et. 14593

Nähe der **Wilhelmstraße** sehr eleg. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer zc. für 1800 Mk. sofort oder später zu verm. Näh. **O. Engel, Friedrichstraße 26.**

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei **F. Knapp, Gr. Burgstraße 6.** 7377

Adolphsalze 30 ist die Parierre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12568

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 18509

Blumenstraße 4,

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5, Part.** 12052

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 76, Part.** 9161

Göthestraße 1b, Neubau, unterhalb der Adolphsalze, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 14755

Gerrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11945

Gerrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzul. tagl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 11801

Gumboldtstraße 3, neue elegant gebaute Villa, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6-8 Zimmern, Bad, 3 Mansarden zc. zum October zu vermieten. Gartenbenutzung. 17064

Louisenplatz 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 6 Zimmern, Salon und Balkon, auf den 1. October, auch später zu vermieten. 16105

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. **Helmundstraße 56, 1.** 12000

Nerothal. Schöne gesunde Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. **Kranzplatz 4.** 17660

Nicolasstraße 28

ist die hohelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlen- und sehr großem Balkon, nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Frontispiz-Wohnung von 2-3 Zimmern kann event. mit vermietet werden. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr **Louisenstraße 43, Weinhandlung.** 16777

Partstraße 9a sind hohelegante Wohnungen à 6-10 Zimmer zc., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. **Karlstraße 14, 1.** 7378

Philippbergstraße 33 ist auf 1. October eine Parierre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. z. 13585

Ecke der Rhein- u. Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche zc., Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. **Bel-Etage.** 15490

Victoriastraße 27

ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör zc. preiswerth zu vermieten. 16850

Zu meinem Neubau Neuberg 2 sind drei herrschaftliche Wohnungen, sechs Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. Eine Wohnung von 6 Zimmern und eine Wohnung von 7 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ist auf gleich oder per 1. October zu vermieten. An erfragen **Taunusstraße 32, Laden.** 16721

Lannusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 12220
Waltmühlstraße 24 ist eine neu hergerichtete Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 16088
Webergasse 46 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 17394
Weißstraße 3 eine Mansarde und Küche per October zu vermieten. Näh. 1. St. 17157
 Kleine Wohnungen, sowie 1 Mansarde sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. Waltmühlstraße 20, 1. St. 16668
 Ein Dachlogis auf October zu vermieten Röderstraße 4. 17506
 Eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Sifststraße 1, Frontspitze. 14222
Mansard-Wohnung zu vermieten Weißrißstraße 39. 15950

Auswärts gelegene Wohnungen.

Eine Wohnung von drei Zimmern und Küche im 2. St. auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Gärtner **Kopp**, Waldstraße, vis-à-vis dem Exercierplatz, Wiesbaden. 17404

Möblierte Wohnungen.

Villa Siefa, Kapellenstr. 8, möbl. Wohn., einz. Zimmer. 17154
Nicolasstraße 10 eine abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 1 Cabinet etc., bestens möblirt. 17620
Querstraße 1 eine möblierte abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. St. 16885
Näheraltee 24, „Villa Esia“, möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Kammer für den Winter zu vermieten. 17050

Sonnenbergerstraße 10.

neben dem Kurbaue (Südseite), ist eine herrschaftlich möbl. Wohnung, 8 oder 12 Zimmer, Küche u. Zubehör enthaltend, zu vermieten. 16775

Wilhelmstraße 14, Bel-Etage, möblierte Wohnung und einzelne möbl. Zimmer auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Herrn **Heimerdinger**. 15433

Wilhelmstraße 13 elegant möblierte abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, per sofort und für die Wintermonate zu vermieten. Näh. bei **Georg Bücher Nachf.**, Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße. 8801

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898

Möbl. Bel-Etage, eine möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern ist zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. Etage. Auch werden die Zimmer einzeln abgegeben. 17482

Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. Eine schöne Bel-Etage (Adelhaidstraße), 4-5 Zimmer mit Balkon, möblirt oder unmöblirt zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17013

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. Rück, Dogheimerstr. 30a. Möblierte Stagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glüdelich**, Nerostraße 2. 17413

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. Rück, Dogheimerstr. 30a. Möblierte Stagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glüdelich**, Nerostraße 2. 17413

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. Rück, Dogheimerstr. 30a. Möblierte Stagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glüdelich**, Nerostraße 2. 17413

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. Rück, Dogheimerstr. 30a. Möblierte Stagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glüdelich**, Nerostraße 2. 17413

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. Rück, Dogheimerstr. 30a. Möblierte Stagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glüdelich**, Nerostraße 2. 17413

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. Rück, Dogheimerstr. 30a. Möblierte Stagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glüdelich**, Nerostraße 2. 17413

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. Rück, Dogheimerstr. 30a. Möblierte Stagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glüdelich**, Nerostraße 2. 17413

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. Rück, Dogheimerstr. 30a. Möblierte Stagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glüdelich**, Nerostraße 2. 17413

Emserstraße 13 möbl. Wohn- u. Schlafz., a. B. Pens., bill. 17891
Frankenstr. 4, 2 St. r., möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
Villa Geisbergstraße 19, Eingang schöne Aussicht 3, möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Küche, abgegeben. 17954
Goldgasse 2 a, 2 St. l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17796
Helenenstraße 11, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 17476
Hellmündstraße 32 möbliertes Zimmer zu vermieten. 17168
Hellmündstraße 40, 2 St. sind 1 bis 2 gut möbl. Z. zu verm. 17903
Villa Humboldtstraße 3 möbl. Zimmer zu verm. 17842
Jahnstraße 21, 2 r., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 14676
Karlstraße 6, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17832

Karlstraße 18, Bel-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu verm.
Karlstraße 26 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. St. Part. 17672
Kirchgasse 1, 2 l., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möblierte Zimmer (belegen in der Rheinstraße) zu vermieten. 16709

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. im Birkenlader daselbst. 18017
Kirchgasse 29, 1 Tr., sch. möbl. Zimmer an best. Herrn z. verm. 17223
Langgasse 2 ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16200
Langgasse 53, Seitenbau 1 St. rechts, einfach möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten. 17866

Louisenstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18799
Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17158
Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855
Nerostraße 17, 3. Et., ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 17122

Nerostraße 42, Bdh. 2, ein möbl. Zim. an ein anst. Frä. zu verm. 16923
Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
Oranienstraße 14 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16192
Oranienstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15902

Oranienstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgeschl. zu vermieten. 15008
Philippenbergstraße 15, Part. links, möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension. 16919
Schillerplatz 2, S.-Neub., sch. möbl. Zim. z. verm. **H. Nieber**, 17906
Schulberg 9, 1 St., großes schönes möbliertes Schlafzimmer mit 3 Fenstern an anständigen Herrn auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 St. 16155

Schulberg 19 ein möbliertes Frontspitz-Zimmer zu vermieten. **Schwalbacherstraße 19**, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Schwalbacherstraße 19, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 63 bei Fr. **Kücker** freundlich möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten. 17959
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer, Einzusehen bis 3 Uhr. 16510
Lannusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

Wegen Abreise ist in einer Villa in der Sonnenbergerstraße eine schön möblierte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15931

In bester Lage ein möbl. Kochparterre, best. aus Salon, 3-4 Schlafz., Küche und Zubehör, wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm. Näh. bei **O. Engel**, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26. 17680

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 18, 1. Et., möblirt. Zimmer zu vermieten. 15102
Adelhaidstraße 46, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 17629
Albrechtstraße 39, Part., 2 schön möblierte Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 17899
Bahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12408
Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 16282
Bleichstraße 16 ist ein großes gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 17701
Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch u. Kost. 17108
Castellstraße 1, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermiet. 10541
Dogheimerstr. 11, Neub., 3 möbl. Zimmer an e. Herrn z. verm. 17874
Dogheimerstraße 12 sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer (Abschluss) auf 1. October zu vermieten. 17017
Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension).
Emserstraße 13 möbl. Zimmer m. Pen. f. 50-60 M. m. z. verm. 17889
Emserstraße 13 1-3 möbl. Zim. m. ringer. Küche (30-50 M.), 17890

38. Lannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Waltmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778
Walramstr. 7, Part., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18048
Walramstraße 20, 1 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829
Webergasse 29, 2, gut möbl. Zimmer m. Cab. bill. zu verm. 18004
Weißstraße 13 möbliertes Zimmer zu vermieten.
Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
Weißrißstraße 20, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 17173

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Et.

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
Schön möblierte Zimmer zu verm. Helenenstraße 2, 1. Et. r. 17623
Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 16558
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 2. St. 14886
Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. verm. Albrechtstr. 39, P. (alt 41). 14047
Zwei schön möblierte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlstr. 6, Part. 18842
Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolassstraße 6. 16728

Zwei große freundlich möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu verm. Näheraltee 14, Bel-Et.

Zwei möblierte Parterrezimmer zu vermieten Stiefstraße 2. 17999
Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287
Für einzelne Damen oder Ehepaar!
Zwei elegant möbl. Zimmer, Salon und Schlafzimmer mit zwei Betten, sind zu mäßigen Preise zu vermieten. Eb. auch Schlafzimmer allein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17945

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1-2 Betten, mit Balkon, an Herrn zu vermieten. Die Zimmer können einzeln abgegeb. werden. Kirchgasse 2b, 2 St. 17721
Ein auch zwei gut möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 53, 1 St. 17065

Ein und zwei möblierte Zimmer in vornehmster und ruhiger Lage, auch unmöblirt, zu vermieten. Garten. Sonnenseite. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18055

Ein bis zwei möbl. Zimmer, gegenüber der Infant-Kloster, zu vermieten **Seleneustrasse 1, 1. St. links.** 18016
Möbl. Zimmer zu vermieten Alderstrasse 26, 2 links. 17977
 Schön möblirtes Zimmer billig zu verm. **Albrechtstrasse 39, 2. St.** 7591
 Möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 Mk. zu vermieten **Altkirchstrasse 1.** 14985
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstrasse 4, 1. r.**
 Ein schönes möblirtes Zimmer auf 1. October mit oder ohne Pension zu vermieten **Bleichstrasse 16, Hinterh. 2. St.** 17935
 Zum 1. Oct. ein schönes gr. möbl. Zimmer **Frankenstr. 15, Part.** 16629
 Freundl. m. Zimmer z. v. **Friedrichstrasse 18 o. Schillerplatz 1, 3.** 17751
 Anständiger junger Mann zur Mitbenutzung eines gut möblirtes Zimmers gesucht. **Friedrichstrasse 44, Hinterh. 3.** 17881
 Möblirtes Zimmer zu vermieten **Hellmundstrasse 57, 1. St. r.** 16539
Großes freundl. gut möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten.
 Näh. **Kirchgasse 24.** 16308
 Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten **Mainzerstrasse 66.** 9569
 Ein ll. möblirtes Zimmer zu vermieten **Marktstrasse 23, 2. St.** 17754
 Ein möblirtes Zimmer, 2. St. hoch, für monatlich 25 Mk. (mit Kaffee) zu vermieten. Näh. **Marktstrasse 34.** 17689
 Gut möblirtes Zimmer mit Pension auf 1. November zu vermieten **Mauergrasse 19, 2. St. h.** 17775
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Moritzstrasse 1, 1. St.** 17486
 Schön möblirtes Parterrezimmer mit Pension an einen oder zwei Herren zu vermieten **Moritzstrasse 42, Metzgerladen.** 17551
 Ein möbl. Zimmer an anst. Mädchen zu verm. **Nerostr. 29, Hh. 1.** 17987
 Ein schön möblirtes Zimmer auf 1. October zu verm. **Neugasse 15, 2. Tr.**
 Ein möbl. Zimmer vom 1. October ab zu verm. **Nicolasstrasse 16.** 17658
 Ein fr. möbl. z. mit Kaffee z. Pr. v. monatlich 18 Mk. auf 1. October zu vermieten **Nömerberg 10, 2. Et.** 17788
 Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten **Saalgrasse 26.** 17276
 M. P.-Zim. m. Pens. a. e. **Ladenstr. z. v. Schwalbacherstr. 39, B.** 17873
 Ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten **Sedanstrasse 7, Hint. 2. St. r.** 17198
Freundliches hübsch möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten
Walramstrasse 8, 1 rechts. 17752
 Gr. möbl. Zimmer zu vermieten **Wellrichstrasse 3, 1.** 17881
 Ein möblirt. Zimmer mit einem od. zwei Betten zu vermieten **Wellrichstrasse 28, 2. St.** 17923
 Ein schön möblirtes Zimmer mit Frühstück an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten **Wellrichstrasse 37, Vbh. 1. Tr. l.** 17829
 Eine Dame oder eine Schülerin findet freundliches möblirtes Zimmer, Bel-Etage, im südlichen Stadttheil, mit oder ohne Pension, bei einzelner Dame. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17885
 Gr. g. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Näh. im **Tagbl.-Verl.** 17739
Möblirte Mansarde an ruhige Person zu verm. Moritzstrasse 33, 1.
 Schön möblirte heizbare Mansarde zum 1. October zu vermieten **Walramstrasse 22.** 17654
 Zwei anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. **Faulbrunnenstr. 10, 2. Tr. l.**
 Meisl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Seleneustrasse 7, Hinterh.** 18020
 Anständige Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Seleneustrasse 15, Vbh. B.**
 Arbeiter erhalten **Kost und Logis** **Lehrstrasse 35.** 16511
 Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in **Kost und Logis** zu nehmen gesucht. **Höberallee 21, 2.** 5548
 Ein Arbeiter kann **Schlafstelle** erhalten **Steingasse 19, 1. St.** 18036
 Bessere Arbeiter erh. schönes **Logis und Kost** **Wellrichstrasse 37, 1. r.** 17828
 Ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. Näh. **Sonnenberg, Langgasse 27.**

Schönes freundliches **Parterrezimmer** sofort zu vermieten **Seleneustrasse 2. Näh. im Laden.** 17437
 Ein kleines Zimmer zu vermieten **Hermannstrasse 17.** 17726
 Zimmer zu vermieten **Karlstrasse 34, Hh. 1. St. r.**
 Ein schönes großes leeres Zimmer zu verm. **Kellerstrasse 5, 1. Hs.** 17681
 Gr. Schön. Zim. bei ruh. Fam. an einz. Dame od. alten Herrn unmöbl. abzugeben, ev. mit Manf. Anzuz. 10-4 Uhr **Kirchg. 29, Bel-St.** 17603
 Ein schönes Zimmer (unmöblirt) mit Balkon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei **Schindling, Gde. Michaelsberg und Schwalbacherstr.** 15665
 Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. **Nerostrasse 18, Part.** 16986
 Ein leeres Zimmer zu vermieten **Römerberg 27.** 17449
Adolphsalice 41 ein schönes Frontpizimmer zu vermieten. Näh. **Adolphsalice 43.** 17176
Diebststraße 8 eine Mansarde per 1. October zu vermieten. 16900
Sellmundstrasse 23 Mansarde nebst Keller an einzelne Person zu verm. Näh. **Herrmannstrasse 3, Part.** 17595
Karlstrasse 32 schönes Mansardzimmer an ruhige Person zu verm. 17596
Mauergrasse 14 eine freundliche **Mansarde** zu vermieten. 16922
Rheinstr. 53 eine Mansarde z. Möbelleinst. a. gl. zu verm. **N. S.** 16876
Schwalbacherstrasse 5 Mansarde zu vermieten. 17908
M. Schwalbacherstr. 14 eine leere Mansarde auf 1. Oct. z. verm. 16543
Walramstrasse 10, Hh., sind zwei Dachkammern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 16928
 Zwei ll. ineinandergehende **Mansarden** zu verm. **Sellmundstr. 34.** 16910
 Schöne Mansarde auf 1. October zu vermieten **Seldstrasse 16.** 17887
 Große heizbare Mansarde auf October zu vermieten **Seldstrasse 19.** 17894
 Eine große **Mansarde** mit Kochofen und eine kleinere an einzelne Personen zu vermieten **Seleneustrasse 26.** Näh. **Part.** 16325
 Eine heizbare Mansarde auf 1. October zu verm. Näh. **Kellerstrasse 7.**
Mansarde an ruhige Person zu vermieten **Kirchgasse 9.** 16491
 Mansarde zu vermieten **Rheinstrasse 63.** Näh. **Karlstr. 29, Part.** 15259
 Eine gr. febl. **Mansarde** auf 1. Oct. oder später an eine ruhige Person zu vermieten **Mühlgrasse 7.** 17938
 Eine große heizbare **Mansarde** ist an eine ruhige Person zu vermieten **Rheinstrasse 77, Part.** 10579
 Eine Mansardstube an Leute ohne Kinder z. verm. **Schwalbacherstr. 10.** 17857
 Eine leere heizbare Mansarde zu vermieten **Wellrichstrasse 16, 1. St.** 14921
Widerstrasse 1 eine leere Kammer zu verm. Näh. **Kirchhofsgasse 11.** 17888

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Remisen zu vermieten **Seleneustrasse 24.**
Moritzstrasse 28 Stallung und Remise zu vermieten. 16380
Walramstrasse 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im **Hinterh. 1. St.** 18508
Adelheidstrasse 6 ll. Weinkeller u. Compt. z. v. Näh. 2. St. 17072
Gustav-Adolfstr. 14 ein guter steller für Wein od. Bier zu verm. 15467
Kirchgasse 30 ein großer Keller mit Anzuz zu verm. Näh. **dal.** 15871
Keller und Remise zu vermieten **Dogheimerstrasse 9.** 15711
Weinkeller zu vermieten **Wellrichstrasse 46.** 10893

Fremden-Pension

Villa Frank, Abeggstrasse 3, Hotel garni, Pension. Eingang **Sonnenbergerstrasse** zwischen 17 und 19 am Kurhause.

Villa Margaretha,
Gartenstrasse 10 und 14.
 Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. **Bäder im Hause.** 16998

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,
Jahnstrasse 16.
 Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. **Keine Trinkgelber.** 11293

Pension Kiehlung,
Mozartstrasse 1a.
 Familien-Wohnung frei geworden. **Vorzügliche Küche.**
 Comfortabel. 17934

Villa Parkstrasse 12
 sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. **Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung.** 18106
 Villa **Sonnenbergerstrasse** fein möblirte große Zimmer mit Pension abzugeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17323
 Fremdenpension **Taunusstrasse 20** zwei Zimmer frei geworden. 14489

Pension. Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension. **Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-St.** 7312
 Junge Mädchen finden Pension. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 15066

Familienanschluss.
 Eine alleinlebende geb. feine Dame findet in schöner Villa bei jungem kinderlosen Ehepaare dauernde Aufnahme. **Offerten unter L. L. 14 an den Tagbl.-Verlag.** 16626

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
St. Burgstrasse 9, 2. r., 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 10887
Feldstrasse 20, Hinterhage ein einzelnes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 17374
Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2. St. r. 15562
Frankenstrasse 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Mieter abzugeben. Näh. **Seleneustr. 5, 2 Tr.** 14020
Hermannstrasse 9, Hh., ein Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. Anzusehen von 12-1 Uhr. 17151
Lehrstrasse 1 ist ein leeres Zimmer an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten. Näh. **Feldstrasse 23.** 16914
Ludwigstrasse 8, 1. St. hoch, ist ein geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16124
Platterstrasse 38 sind auf 1. October mehrere einzelne schöne Zimmer zu vermieten. 16947
Rheinstrasse 61, im Hofe, zwei kleine Zimmer auf 1. October an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. 1. Tr. 17869
Schachstrasse 9a ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im **Spezialladen.** 17145
Taunusstrasse 6, 3. St., sind 2-3 unmöblirte Zimmer vom 1. October an zu vermieten. Näh. **Taunusstrasse 4.** 15020
 In gesunder ruh. Lage sind zwei elegante leere Zimmer, am liebsten an Herren zu vermieten **Moritzstrasse 33, 1.**
 Billig finden geb. D. 2 f. schön. Zim. **Wellstrasse 8, 2. Tr., 1-3 Uhr.**
 Stube und Cabinet, unmöblirt, sof. zu vermieten **Kapellenstr. 2, Part. r.**
 Nachm. 2 bis 3 Uhr.
 In bester Anlage 2 unmöblirte Zimmer (ev. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, auf sogleich zu vermieten. **Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 14122
 Ein großes Zimmer auf 1. October zu vermieten bei **J. Hecker,** **Gmünderstrasse 36;** dasselbe wird auch möblirt abgegeben. 18719
 Ein Zimmer zu vermieten **Faulbrunnenstrasse 6, Hinterh.** 17604

Recher von 6-8 Metern, zu Kleibern ausreichend,
**von Neuheiten in 100 Cmt. reinwollenen
 Winter-Damen-Kleiderstoffen**

à Meter 100 Pf. (Ladenpreis 200 Pf.) versendet gegen Nachnahme
 oder Vorauszahlung

C. Franz, Meerrane in Sachsen,
 Heinrichstraße 2.

Muster gratis und franco.

Der Ausverkauf

ächter Meerschaum-Cigarrenspitzen

und sonstiger Rauchutensilien, feiner Elfenbein- und Bernstein-
 Waaren und Schmuckstücken, sowie Holzwaaren und vieler anderer
 Gebrauchsartikel im Concurse **Litschke** dauert noch bis
 1. October c. fort Alte Colonnade 36, 37, 38.

Billigste Preise.

405

Bojanowski, Rechtsanwalt,
 Concursverwalter.

Früh geleerte Weinfässer, Dohost, sowie 1/4, 1/2, 1/3 und
 Doppelfüß, billig abgegeben.

Weinhandlung L. Löwenthal,
 Helenestraße 26, 1 Tr.



Ausverkauf.

Wegen Räumung des Ladens
 werden sämtliche

Korsetts,

bekanntlich in nur neuen und besten
 Façons, vollständig zu den billigsten
 Preisen abgegeben. 16234

Lina Aha,
 Ellenbogengasse 15.

Neue Turiner Maronen,

feinste Waare,

soeben eingetroffen bei

18102

Georg Kretzer,
 Rheinstraße 29.

Fremden-Verzeichniss vom 21. September 1891.

Adler.	Deutsches Reich.	Nassauer Hof.	Rose.	Römerbad.
Kitz. Frankfurt	Schüler m. Fr. Berlin	Knaffl m. Fr. Bremerhafen	Stubbs, Fr. England	Hoerd, Kfm. Mainz
de Maspine. Kirchheim	Meyer. Köln	Moma m. Fr. Amsterdam	Penn-Gaskell, Fr. England	Leiterd, Fbkb. Brundöbra
Neumann, Fr. Berlin	Henkel. Allendorf	v. Forest, Fr. Holland	Trevor. England	Ritter, Kfm. Bielefeld
Bahrgebr. Langres	Sigbert. Hersfeld	Friedberg m. Fr. Halle	Stewart. Schottland	Hotel Vogel.
Schaub m. Fm. Viersen	Sachhalm. Dresden	Holliday, Fr. London	Weisses Ross.	Kern m. Fm. Haag
Kapper. Siegen	Färber. Saarbrücken	Boc. Fr. London	Abend m. Fr. Würzburg	Döring m. T. St. Johann
Miller, Fr. Godesberg	Wolf. Frankfurt	de Stoganoskj. Petersburg	Mergler. Steinwenden	Espe m. Fr. Berlin
Beste, Fr. Godesberg	Zürn. Stuttgart	Hotel du Nord.	Schützenhof.	Fligel, Kfm. Biebrich
Entress. Stuttgart	Schulze. Plauen	Holthuis, Dr. Groningen	Schott. Strassburg	Hotel Weins.
Rothschild. Aachen	Eisenbahn-Hotel.	Holthuis, Fr. Groningen	Gathmann. Solingen	Heetfeld. Düsseldorf
Besgen. Eschweiler	Stüsskind. New-York	Nonnenhof.	Jahns, Fr. Lüneburg	v. Rossum. Utrecht
Belle vue.	Marke, Dr. Dauborn	Pischart, Kfm. Köln	Anding, Dr. Rockenhausen	v. Rossum. Delft
v. Klüchtzner, Fr. Dresden	Bunnerek. Mähren	Endres, Stud. Freiburg	Spiegel.	Reiffenrath, Kfm. Köln
Hotel Block.	Schaeffer. Berlin	Feige m. Fr. Eisleben	Ehrlich m. Fm. Magdeburg	Wildemann. Düsseldorf
Sachs, Kfm. Lodz	Wittenbogaard. Schevening.	Schanz, Dr. Würzburg	Reuschel, Fr. Sachsen	Feise. Braunschweig
Scheven m. Fr. Malchin	Fries. Frankfurt	Meurer, Prof. Würzburg	Tannhäuser.	Börkamp m. Fr. Obsterhout
Simrock, Fr. Bonn	Bucklard. Kössnacht	Schmidt, Rent. Würzburg	Zürn. Freudenstadt	Riessling m. Fr. Leitelsheim
Asmus. Berlin	Zum Erbprinz.	Müller m. Fr. Wiessen	Samch, Kfm. Wien	Baxter, Stud. Belfort
Central-Hotel.	Ferber. Würzburg	Mütze, Stud. Göttingen	Hurtig. Witten	Patterson, Stud. Irland
Winter, 2 Hrn. Wien	Cramer. Aaltau	Röhrig, Stud. Goslar	Oppenheimer. Mannheim	Tamm. Reichenbach
Wiehl, Kfm. Essen	Woolf m. Fr. New-York	Haasfert, Kfm. Wald	Latendorf, Fbkb. Isenburg	Tiemann. Lünen
Wiehl, Fr. m. K. Essen	Bausch. Zell	Böhner, Fr. Kent. Cassel	Wilutzky, Fr. Königsberg	Haas m. Fr. Kleinheubach
Hellmann m. Fr. Berlin	Schindler. Griesheim	Faber m. Fr. Arnstadt	Wilutzky, Fr. Königsberg	Baggs m. Fr. Catford
Nixdorff m. Fr. Metz	Backhaus. Hachenburg	v. Rhein, 2 Rent. Arnstadt	Blank, Cand. Bayreuth	Brustfield m. Fr. Catford
Bieler, Fbkb. Guben	Korngold m. Fr. Warschau	Güßfeld. Saarbrücken	Häuser. Strassburg	Brustfield, Fr. Catford
Cölnischer Hof.	Grüner Wald.	Hotel du Parc.	Taunus-Hotel.	Brustfield. Catford
Zürner m. Fr. Glogau	Halwert. Ludwigshafen	Goldschmidt m. Fm. Berlin	Busch. Höhnkirchen	Payne, Fr. Catford
Luchs, Fr. m. T. Breslau	Feurle. Lindenberg	Waresquiel m. Fr. Paris	Cloyseraer. Utrecht	Beck, Kfm. Acton
Hotel Dahlheim.	Neumeyer. Chemnitz	Pariser Hof.	v. Iterson. Haag	Winterwerb. Nassau
West. Bottrop	Bisehoff, Kfm. Esmert	Aschener, Fbkb. Bochum	Preyer, Fr. Wermelskirchen	Klemme. Halle
Schmitz. Bottrop	Müller m. Fr. Essen	Müller m. Fr. Köln	Rindskopf, 2 Hrn. Gand	Schenk, Kfm. Nastätten
Emschermann. Bottrop	Itzenplitz. Köln	Lambrecht. Göttingen	Rindskopf, Fr. Gand	Stadt Wiesbaden.
Hörsgen. Bottrop	Crede, Kfm. Köln	Hotel St. Petersburg	Hoeninghaus, Fr. Crefeld	Reiser. Granisch
Schlüter. Bottrop	Straub, Kfm. Berlin	Weitzel von Mudersbach	Ophüls, Fr. Crefeld	Pruchke. Neustrelitz
Kreitz. Burbacher Hütte	Jonkheere. Antwerpen	m. Fr. u. Bed. Montreux	Rademacher, Fr. Stettin	Starker, Dr. m. Fr. Stein
Steinau, 2 Fr. Würzburg	Lotz. Brüssel	Pfälzer Hof.	Pennow, Fr. Stettin	Hasenfeldts, Fr. Dortmund
Englischer Hof.	Jungermann. Duisburg	Meuss m. Fr. Langenberg	Braun, Rent. Hückeburg	Romas. Wermelskirchen
Finkelstein, Fr. Leipzig	Jungermann. Langendreer	Lucius, Apoth. Frankfurt	Braun. Lüchisla	Windgochen. Holland
Finkelstein, Fr. Leipzig	Hotel Mappel.	Jamin, Kfm. Amsterdam	Hetner m. Fr. Niederhaine	In Privathäusern.
Schiess, Fr. Magdeburg	Schäfer m. Fm. Köln	Knapp, Kfm. Dauborn	Goritzki m. Fr. Dresden	Villa Helene.
Schiess. Magdeburg	Hilsdorf, Kfm. Frankfurt	Hölzler, Kfm. Strassburg	Polster m. Fr. Bautzen	Remy, Fr. m. S. Chicago
v. Wornau m. Fr. Pommern	Vier Jahreszeiten.	Quellenhof.	Hertz m. Fr. Crefeld	Pension de la Paix.
Einhorn.	Prinz u. Prinzessin Georg	Willems, Fr. Düsseldorf	Förster. Schönebeck	v. Bergen, Fr. Heidelberg
Eschenauer. Ob-Ingelheim	Gagarine. Odessa	Schnatz m. Fr. Brebach	Ivern, Fbkb. Oslar	Floh's Privat-Hotel.
Levi. Göppingen	Peters m. Fr. Brüssel	Werner, Fr. Berlin	Heinz. Schloss Dehrn	v. d. Leeuw, Fr. Indien
Levi. Crefeld	Thorey, Kfm. Leipzig	Buch. Berlin	Köpping, Prof. Berlin	Nerostrasse 26.
Backhoff. Dresden	Goldenes Kreuz.	Rhein-Hotel.	Hotel Victoria.	Troemel, Fr. Welgesheim
Zosenkamp. Leipzig	Schlatterer m. Fr. Stuttgart	Küpper m. 2 T. Duisburg	v. d. Pahlen. Petersburg	Kral, Fr. Eltville
Escot, Kfm. Köln	Weisse Lilien.	Sandbach. Manchester	v. d. Pahlen. Petersburg	Villa Victoria.
Leutsch. Bayreuth	Klöber m. Fr. Dresden	Mohrstedt, Dir. Leipzig	Weber. Petersburg	Koserut m. Fr. Porto Alegre
Schneider, Kfm. Köln	Rothenhauser. Neustadt	Corser. Shrewsbury	Kassebeer m. Fr. Northeim	Towgood, Fr. London
Marchand, Kfm. Berlin	Kurast. Lindenhof.	Graf Voss. Mecklenburg	Joner. London	Taunusstrasse 32
Hansel, Fr. Magdeburg	Schelling. Rotterdam	Canters m. T. Alkernmar	Chase m. Fr. New-York	Mayer m. Fr. New-York
Druck, Ing. Köln	Villa Nassau.	Schipmann, Kfm. Altona	Freilinger m. Fr. Diekirch	Webergasse 3 (Zum Ritter).
Zabaradt. Frankfurt	Raphael, Fr. London	Corser, Kd. Shrewsbury	Krüger m. Fr. Münster	Pablasek. Wien
Köbler, Kfm. Köln	Warburg, Fr. London	Wolter. Altona	Greiveldinger. Remich	Gentner, Fr. m. T. Berlin
			Dommelen, Kfm. Haag	v. Backmann. Breslau

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. October c., sollen die mit Ende Dezember d. J. pachtfällig werdenden Grundstücke des Nassauischen Centralwaisenfonds in der Gemarkung Wiesbaden, nämlich:

1. 23 a 29 qm Garten in der Au,
2. 1 ha 46 qm Wiese im Klosterbruch,
3. 80 a 38 qm Wiese ebendaselbst,
4. 11 a 12 qm Acker am Mosbacherberg

an Ort und Stelle auf weitere zwölf Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zusammenkunft 9 Uhr in der Walkmühlstraße vor No 17 für Verpachtung von No. 1, 2 und 3, und Nachmittags 4 Uhr für das Grundstück No. 4 an dem Uebergang der Langenschwalbacher Eisenbahn über die Viebricher Chaussee.

Die Pachtbedingungen können an den Wochentagen auf dem Secretariat der Landesdirection hieselbst, Rheinstraße 36, Part., Zimmer No. 8, in den üblichen Dienststunden eingesehen werden.
Wiesbaden, den 18. September 1891. 346

Der Landesdirector,
Sartorius.

Dem Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ (Winter 1891/92)

etwa noch zuge dachte Anzeigen-Aufträge (von der Sommer-Ausgabe kamen ca. 20,000 Stück in das Publikum) wolle man uns nunmehr gefl. umgehend einsenden, da in den nächsten Tagen mit dem Druck des Fahrplans begonnen werden wird.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag und nächsten Freitag: 304
Proben.

Der Vorstand.

Heute Dienstag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr: Beginn der bereits
annoncirten

großen Versteigerung von 150 Damen-Mänteln,

als: Alle Arten Regenmäntel, Jaquets, feine Blüsch-Umhänge, schwarze Promenade-Mäntel, Bisites etc., in Saale zum

„Rheinischer Hof“,

Gäße der Neu- und Mauergasse.

Sämmtliche Mäntel sind Herbst- und Winterachen feinsten Qualität und werden dieselben um jeden Preis losgeschlagen, weshalb ich ein ver-
ehrliches Publikum auf diese Auktion ganz besonders aufmerksam mache.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau Kirchgasse 2 b. 348

Sandartoffeln 30 Pf., Maustartoffeln 36 Pf., Landeier, frische,
6 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Heringe 3 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Noch 3 Vorstellungen.

Königl. Niederl. Circus Oscar Carré.

Dienstag, den 22. Sept., Abends 7 1/2 Uhr:

Letzte grosse Komiker-Vorstellung.

Auf vielseitigen Wunsch: Zum unwiderruflich letzten Male: Grosser Preis-Wettstreit im Stehend-Reiten für Liebhaber. Prämie: Eine Remontoir-Uhr; vier Liebhaber haben sich hierzu angemeldet. Das verunglückte Souper, oder: Ein Ausflug mit Hindernissen mit Droschke No. 117, komische Pantomime. Herr und Mad. Denys, oder: Die gefährliche Promenade auf zwei Pferden. Clown Ghezzi mit seinem dressirten Cheval-american. Die drei Schornsteinfeger, oder: Der unglückliche Malers-Lehrling, kleine komische Pantomime. Der Clown Eugène als Schulreiter.

Morgen Mittwoch, den 23. Sept.: Zwei grosse Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Letzte Extra-Vorstellung für Kinder und Begleiter zu bedeutend ermässigten Preisen. Abends 7 1/2 Uhr: Grosse Parade-Gala-Vorstellung, Ehren-Abend für den Herrn Maximilian Carré.
Näheres die Plakate. 256

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, Vormittags präcis 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Abreise von hier im Saale zum

„Rheinischer Hof“,

Mauergasse 16,

3 Betten mit Rahmen, 4 Ruff-Kommoden, 3 einthür. polirte Kleiderschränke, 2 fast neue Sophas, 4 Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, 22 verschiedene Rohr- und Polsterstühle, Sessel, Sopha- und andere Tische, Teppiche und compl. Portieren, Küchenschrank etc.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau Kirchgasse 2 b.

348

Obst-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 23. Sept., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage im District „Röbern“ die Obstrescenz von 14 sehr vollhängenden Bäumen Aepfel, Birnen und 1 Ruffbaum, nur feinstes Tafelobst, öffentlich gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Sammelplatz oberhalb des alten Friedhofs.

327

Wilh. Unverzagt, vorm. W. Weygandt,

Langgasse 30,

empfehl billigt



Wasch- maschinen,



vorzüglich im Gebrauch,
dauerhaft gearbeitet.

Bringmaschinen, Ueberziehen von Walzen innerhalb einiger Tage, Mangeln mit patentirten Hartholzwalzen. Eine Waschmaschine steht zum Probegebrauch gratis zur Verfügung. Zahlreiche Referenzen. 18189

K. Dillmann, Buchhandlung, Dohheimerstraße 2, 1, empfiehlt sich zur Annahme von Bestellungen auf sämmtliche Zeitschriften, Mode-Journale etc. Auch können diese bei Herrn Kaufmann Ph. Schlick, Kirchgasse 49, abgegeben werden.

Nur für Antscher.

Wasserdicke Mäntel in großer Auswahl billigt 30. Hochstätte 80.

Wein-Restaurant Prince of Wales,

Taunusstraße 23.

Empfehle heute Abend von 7 Uhr ab:

Spansau mit Sauerkraut,

sowie ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Nüchtungsbohl
Georg Schipper.

In stets frischer Sendung

empfiehlt ff. Holländer und Braunschweiger Souligkuchen, Nürnberger Lebkuchen u. c. die
Sens-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Stb.

Kurtrauben.

Goldtrauben per Pfd. 50 Pf.
Malagatrauben per Pfd. 55 Pf.
Blaue Reisstrauben per Pfd. 55 Pf.

täglich frisch zu haben bei

Scheurer, Markt,
am Eingange des Kirchenwegs.

Vorzügliches neues Sauerkraut per Pfd. 10 Pf.,
ächte Frankfurter Würstchen von Stroh & Co. in
Frankfurt a. M. (vormals Stroh & Müller in
Sprendlingen), täglich frisch eintreffend.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Telephon 187. 18146

Vienes Pflaumenmus,

Preiselbeeren, Frucht-Gelée, Aprisosen-Marmelade sowie ver-
schiedene ff. Gelees, Compots und Marmeladen, Salz-, Gäng-,
Sens- und süße Gurken empfiehlt die

Sens-Fabrik Schillerplatz 3, Thorf. Dinterb.

Zwischen 100 und 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verschiedenes

Damen,

auch der besseren Stände, welche geneigt sind, durch den Verkauf eines
feinen Consumartikels sich lohnenden Nebenverdienst zu verschaffen,
werden um Angabe ihrer Adressen gebeten sub **N. 9239** an **Adolf
Mosse, Köln.** (K. opt 1743/9. 21) 31

Eine größere Chocoladenfabrik sucht auf dem hiesigen
Platz einen gut eingeführten Agenten. Hierauf
Reflectirende belieben sich mit Angabe genügender Referenzen unter
L. N. 18 an den Tagbl.-Verlag zu wenden.

Ein Viertel Parierreloge gesucht Sachgasse 36, 1.

Ein Viertel weite Hanggalerie (Vorderstg) abzugeben
Süßenhofstraße 11, Part. 18111

Ein Hotel Sperrstg zu vergeben. Näh. Helenestr. 8, 1. 18098

Schön erhaltener Stuhlstuhl vom 1. October ab zu vermieten oder
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18069

Bausach. Zur Anfertigung von Bauplänen zu Neu- u. Umbauen,
Bau- und Concessions-Gesuchen, statst. Berechnungen, Kosten-Anschlägen,
Canalplänen u. sonst. technischen u. architectonischen Zeichnungen empfiehlt
sich ein mit hies. Verhältn. durchaus vertr. jüng. Architect h. maß. Honorar-
anspr. Gest. Offerten unter **N. F. 1111**, an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schreiner empfiehlt sich zum Holzen und Reparieren aller Arten
Möbel in und außer dem Hause. Näh. Helenestraße 25, Part.

Mäntel, Jaquettes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte modernisirt. 18105

M. Meyrer, Damen-Schneider,
Wehrstr. 7.

Costüme

von 6 Mt. an, Hauskleider von 3 Mt. an
werden nach feinem Taillenschnitt schön ange-
fertigt bei Frau **Michel**, Helenestraße 16.

Costüme

werden schnell und geschmackvoll angefertigt, ge-
tragene Kleider werden auf das Neueste und
Billigste modernisirt. Näh. Kirchgraben 18, 2 St. links.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zur Anfertigung
von Costümen, Kinderkleidern u. zu Veränderungen. Louisenstraße 3, 3 St.

Eine tüchtige Kleidermacherin, auch im Mäntelnähen bewandert, emp-
fiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Meisstr. 20, 2. St.

Eine perfecte **Wäscheputzerin** empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften zum Anfertigen ganzer Ausstattungen, als auch zum Ausbessern
bei billigen Preisen. Näh. Adlerstraße 48, Metzgerladen.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und
Wäsche (per Tag 1 Mt.). Näh. Helenestraße 1, 1 St. rechts.

Weiß- und Bunt-Stückerlen werden schnell und billig beior-
(zwei Buchstaben von 10 Pf. an) Stittstraße 21, Stb. 1 St.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden in und
außer dem Hause bei mäßigem Preise.

H. Buschmann, Kirchgasse 23, Seitenab. v.
Daf. sucht eine verk. Junfer, sow. ein feiner. Zimmernädhchen Stb.

Die Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen
N. Schwalbacherstr. 14
Part., empfiehlt sich bei
guter und pünktlicher Bedienung. Die Wäsche wird gebleicht und
gut behandelt.

Ein anständiges Fräulein wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren
Herrn mittleren Alters zwecks Verehelichung zu machen. Gefällige nicht
anonyme Offerten unter **W. B. 200** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Der **Obstertrag** (hauptsächlich Tafelobst) eines abgeschlossenen Grund-
stücks in der Nähe der Stadt wird ganz oder theilweise zu kaufen gesucht.
Gest. Angebote zu richten unter **W. V. 4** an den Tagbl.-Verlag. 18116

Schrandter Schrod zu kaufen gel. Kl. Schwalbacherstraße 3, 4 St.

Kaufgesuche

Der **Obstertrag** (hauptsächlich Tafelobst) eines abgeschlossenen Grund-
stücks in der Nähe der Stadt wird ganz oder theilweise zu kaufen gesucht.
Gest. Angebote zu richten unter **W. V. 4** an den Tagbl.-Verlag. 18116

Schrandter Schrod zu kaufen gel. Kl. Schwalbacherstraße 3, 4 St.

Keiner zahlt mehr

für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel und Betten
als **Karl Kunkel**, 30. Hochstraße 30.

Getragene Kleider, Schuhwerk und dergl.

kauft zu höchsten Preisen
P. Schneider, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.
Ein ff. u. Herz zu kaufen gesucht Kirchgasse 7, Baden. 17611

Gebrauchte Zinkwanne zu kaufen gesucht. Offerten unter
Wanner an den Tagbl.-Verlag.

Kräftiger Hund (wachsam), zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **K. L. 21** postlagernd Biebrich.

Verkäufe

Ein seit längeren Jahren betriebenes **Milch-Geschäft** Frankhei-
halber zu verkaufen. Näh. bei **C. Glaubitz**, Kl. Kirchgasse 2. 17998

Zu verkaufen ein gut gebildetes **Vermittlungs-Geschäft** l. Rangh.
es wird auch **Kontozahlung** angenommen.
Victoria-Bureau (Fröbel), Nerostraße 5.

Ein fast neuer **Luchtraf** bill. abzug. Winkelsberg 9, 2 St. l. 15927

Möbel-Verkauf.

Aus einem Nachlasse sind folgende noch gut erhaltene **Möbel** un-
sonstige Gegenstände diese Woche zum Verkauf ausgestellt

im Auctionslokale 43, Schwalbacherstraße 43,

als: 2 elegante **Blüschgarnituren**, **Sopha** und je 6 **Sessel** in **Oliv** und
Kupfer, 2 **Betten** mit **Blüsch**, **Springrahmen**, **Kochhaarratzen**, **Unter-**
betten, **Deckbetten** und **Stiften**, 1 **Schlafdivan**, einzelne **Sophas**, 1 **Verticow**
Secretär, ein- und **zweithürige Kleiderschränke**, 1 **Rußb.-Schreibtisch**,
1 **Fischen-Auszichtstisch**, 12 **Rußb.-Speisetische**, **Kommoden**, **Consolen**, **Wäsch-**
kommoden und **Nachtische**, 2 **Pfeilerpiegel** mit **Trümeaux**, verschiedene
andere **Spiegel**, **Küchenschränke**, einzelne **Bettstellen**, 1 **Pendüle**, 1 **Regu-**
lator, ovale und **viereckige Tische** und **Stühle**, 3 **Mille Cigarren** und sonst
Mehreres.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator.
Eingang durch's Thor. 333

Da die Wohnung

35. Adelhaidstraße 35, Part.,

bis 1. October geräumt sein muß, so sollen die noch vorhandenen

Möbel, als: 1 **Blüsch-Garnitur**, 1 **Sophatisch**, 1 **Verticow** (schwarz),
1 **do. Rußbaum**, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Bücherschrank**, 1 **Herrn-**
Schreibbureau, 1 **Spiegel**, 2 **compl. Herrschaftsbetten**, 1 **Wäsch-**
kommode, 1 **Spiegelschrank**, 1 **Borplaf-Tollette**, versch. **prachtv. Del-**
gemälde moderner Meister u. dgl. sehr **billig** verkauft werden. 327

Adelhaidstraße 15 ein **großes Rußb.-Schreibt.**, **Bücher-Rcal**,
Spiegel mit **Rußb.-Rahmen** und **bits** mit **vergold.** **Rahmen**, **oval**, **billig**
abzugeben. 18121

Schönes neues **Canape** billig abzug. Winkelsberg 9, 2 St. l. 17518

St. Helena-Medaille

Campagnes da 1792 A. 1815 von Napoleon I. nebst Verleibungs-Urkunde für hundert Mark zu verk. Näh. im Tagbl.-Berl. 18140

Clavier. Ein kleines gut erhaltenes Tafel-Clavier Umzugs halber billig abzugeben Marktstraße 14. 18168

Möbel-Verkauf.

Ph. Lendle, 23. Friedrichstraße 23, 1. St.
40 Stück Matratzen von 10 Mt. an, Canapes von 32 Mt. an, Sametstaschen-Garnitur 115 Mt., Plüsch-Garnitur 180 Mt., lackirte und Rusb.-Bettstellen mit Sprungrahmen zu 40 Mt., 45 Mt. und 83 Mt., Küchenschranke, Kleiderstühle, Nachttische, Wasch-Kommoden, polirte Tische, Küchentische. Alles zu den billigsten gestellten Preisen.

Wegen Mangel an Raum

billig zu verkaufen: 1 großer Kleiderstuhl, zur Hälfte mit Weißzeug-Einrichtung, 1 großer Tisch, 1,95 lang, 1 Mtr. breit, mit 3/4 Ctm. dicker Buchenplatte u. 2 Schublade, für jedes größere Arbeits-Geschäft passend, 2 nuss-polirte Kommoden, 1 dito Console, 1 vol. Kleiderst. u. 1 Küchenschrank, eichen-lackirt, 1 Bettstelle, 1 Waschkonsole, versch. Waschk. und andere Tische, nussbaum-lackirt, 1 Schiervize, die. Lampen u. c. 18112

5. Wellstr. 5, Part.

Billig zu verkaufen

ein Schlafcanape, fast neu, 35 Mt., ein vollständiges einschläf. Bett mit Rohbaummatratze 45 Mt., ein zweischläf. Bett mit Sprungrahmen 30 Mt., Tische von 4 Mt. an, Stühle von 2 Mt. an, verschied. Regulatortuhren mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 20 Mt., dito Wanduhren, Bilder, Weißzeug u. s. w.

H. Munkel, 30. Hochstraße 30.

Möbel

n. d. Haushaltungs-Gegenstände zu verkaufen St. 11. 18155

Billig zu verkaufen: Sopha, Matratzen, Kell und Strohsacke (jede Breite, neu) Kirchhofstraße 9, Part.

Billig zu verkaufen Kleiderstühle, Küchenschrank, Kommoden, Canapes, Betten, Console, Tische, Stühle u. s. w. St. Schwalbacherstraße 9.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: Großer Küchenschrank, Stühle, Bett, Thae, Kommode, Copirpresse, Petroleum-Ofen Rheinstraße 42.

Zwei Tische, drei Küchenbretter billig zu verkaufen Göthestraße 5 bei Lehmann.

Ein schönes Canape billig zu verk. Webergasse 48, 2 St. l. 17916

Eine Waschkommode mit weißer Marmorplatte, ein Sopha und Tisch zu verkaufen Weillstraße 4, 2 Tr.

Einige nussbaum-polirte Kommoden billig zu verkaufen Draußenstraße 6, St. 1. St.

Ein Schreibsecretär, 1 vollst. Bett, 2 Mahag.-Tische, 1 Waschk. Toilette, 1 Sopha, Uhren, Bilder u. s. w. Uxelle h. billig Felsstraße 1, 1. Marktstraße 12 zwei Eisstühle, passend für Birthe, zu verkaufen. **J. Klein, 9164**

Eine Laden-Einrichtung für ein Kurzwaarengeschäft billig abzugeben. Näh. Frankenstraße 5, 2.

Ein Vademecum und eine schöne Thele zu verkaufen St. Schwalbacherstraße 9, Part.


Zu verkaufen

drei vollständige Erker und Reflectors, von außen anzubringen, mit versilberten Spiegeln. Dieselben werden auch einzeln abgegeben. 18166
H. Liederig, Ellenbogenstraße 16.

Wegen Geschäfts-Aufgabe sehr billig zu verkaufen:

4 Erkerpiegel, 2 Erker-Petroleumlampen, 3 Stühle, schwarzer Tisch mit Lederbezug, Portierenstange, schwarzer hochleganter Glasst. Erker-Einrichtung, gebogene Messinghaken, für Putzgesch. passend, verschiedene Schirmgestelle, langer Casarm. f. gr. Laden passend. 18172

Engl. Bazar, Langgasse 31.


 Singer-Nähmaschine (Fußbetrieb), fast neu, ist für 45 Mark abzugeben Wakraustraße 27, im Hinterh.

Ein gebrauchtes Einpänner-Chaisengeschirr billig zu verkaufen Metzgergasse 37. 18144

Ein noch guter, gebrauchter Milchwagen, ein neues Siebarrchen und Federlarrchen zu verkaufen Herrmannstraße 5.

Leichter Hand- und Schneyparren zu verk. Wellstr. 15. 15518

Eine Federrolle und ein Messer- oder Milchwagen zu verkaufen Schachtstraße 5. 17746

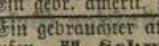
 Ein starker Schneyparren zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 16

Ein gebrauchter eiserner Ballon zu verk. Emserstraße 65. 17772

Eine Wurst-Füllmaschine zu verkaufen Jabnstraße 21, im Laden.

Schönes Wäsche-Gestell, Klingenstahl billig zu verk. Rheinstraße 99.

Eine Strickmaschine zu verkaufen, auf Wunsch Theilzahlung, Hellmündstraße 45, St. l. 18168

 Transportabler Herd (weil zu klein) zu verkaufen Kirch-gasse 1, 1 links. 18168

Ein gebr. amerit. Källofen zu verk. Nerostraße 17, Part. 17519

Ein gebrauchter amerit. Källofen und gute Pappkasten billig zu verkaufen. **H. Schmitz, Michelsberg 4.** 18076

Ein fast neuer Plattofen zu verkaufen Kirchgasse 42, 3 St.

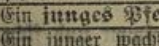
Ein großer Kastenofen, eingerichtet für Kohlen- und Holzfeuerung, billig zu verkaufen. Näh. Schulberg 19. 18129


Ein fl. Regulir-Ofen, wenig gebr., z. verk. Adolphstr. 6, Gartenh. 2.

Zwei gebrauchte Fenster, noch sehr gut, sowie ein gebrauchter Porzellanofen billig zu verkaufen Reichstraße 16, Part. 18165

Zu verkaufen Schreinerwerkzeug, als: Hobelbänke, Karren, Ofen u. s. w. Albrechtstraße 12, St. 2.

Prima lackirtes Eichen-Treppenholz, sowie alle Dimensionen Glaser und Schreinerholz stets auf Lager. **Johann Sattler, Zimmerer-Gesellschaft u. Holzhandlung, Niederwallstr.**

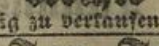
 Neue Ochsenleiter zu verkaufen (32 Spr.) Hellmünd-strasse 60, 3 St. 18056

 Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 3097

Pferdemist sehr billig abzugeben Göthestraße 20, B.

Ein junges Pferd zu verk. Frankenstraße 15. 17504

Ein junger wachsender Pinscherhund zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 10. 17162

 Ein gut dressirter Jagdhund, Brachetemplar, zu verkaufen Frankenstraße 22. 18021

Ein fl. ichn. j. Spiz billig zu verkaufen Steingasse 28, St. h.

Ein junges Hündchen billig zu verkaufen Nerostraße 23, 2 St. r.

Ein rother Spiz zu verkaufen Plattenstraße 28, B.

Nechte junge Hühnerhunde

billig zu verkaufen 6. Domsenstraße 6. 18153

For-Terrier,

beil. schöne (männl.) zu verk. Kellerstraße 3, 1 St. b. **Dreesmann.**

Ein Ritter-Milchwärmer billig zu verkaufen Markstraße 2, Frontst.

Schöner grauer Papagei mit oder ohne Käfig zu verkaufen Moritzstraße 42. 17550

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten hiernit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen und Entelchen,

Marie Franke,

nach kurzem, aber schwerem Leiden dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:
Georg Franke und Frau,
geb. **Scheurer.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, Frankenstraße 9, aus statt. 18085

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren heißgeliebten guten Gatten und Vater,

Josef Caspari,

nach langem, schwerem Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Mittags 2 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, am 20. September 1891. 18157

Werthholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 23. c., Vormittags 11 Uhr, läßt ein hiesiger Geschäftsmann durch den Unterzeichneten 2 geschnittene Eichen-Stämmchen, verschiedene Nussbaum-, Eichen- und Buchen-Dielen, eine große Parthie schwedischer Riemen, Deckelzwingen, 1 Schreinerofen mit Rohr, ein großer Posten Fournier und Bersch. mehr, in dem Rheinischen Hof, Ecke der Neu- und Mauergasse, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Günstige Gelegenheit für Schreiner.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Lehrstraße 29, Part.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 24. d. M., findet im

Saalbau zu den drei Kaisern, Stiftstraße 1,

die bereits annoncirt große Mobilien-Versteigerung statt. Anfang der Auction Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr.

Der Auctionator **Adam Bender,**

Mitglied des Verbandes deutscher Auctionatoren.

Büreau: Lehrstraße 29, Part.

Aufträge zu weiteren Auctionen übernimmt und führt in bekannt prompter Weise aus

Der Obige.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Frau **M. Weidemann**, Rentnerin, versteigere ich wegen Abreise Freitag, den 25. c., folgende sehr gut erhaltene Mobilien in dem Hause

Zaunusstraße 57, 2

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

1 Sopha, 6 Stühle, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Consolenschränkchen, 1 Spiegelschrank, 1 runder Tisch, 1 Schaufelstuhl, 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 1-thür. Weißzeugschrank, 1 feines 2-schläf. ächtes franz. Mahagoni-Bett mit Sprungrahmen, Pferdehaarmatraken, Plumeau, Kulte und 2 Kissen, 1 Waschtisch, 2 Nachtsche mit Marmorplatten, 1 runder und ein ovaler Tisch, mehrere kl. Tische, 1 Leiterstuhl, Küchentische, alte Stahlstichbilder, sowie eine gute Nähmaschine, diverses Küchengeschirr etc.

Der Auctionator **Adam Bender.**

Anfang der Auction Vormittags präcis 10 Uhr.

Wirthschafts- Inventar-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. October c., versteigere ich im Auftrage der Frau **Ph. Kimmel Wwe.**, in dem Hause **Krengasse 7** (zur Saubersböte), wegen Abbruch desselben, sämtliches **Gast- und Wirthschafts-Inventar**. Die Gegenstände stehen zur Besichtigung bereit und werden **Proben der Weine und der Apfelweine** verabreicht.

Adam Bender,

Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge für Auctionatoren und Taxatoren bitte im **Büreau, Lehrstraße 29, Part.**, anzumelden und führt dieselben gewissenhaft und prompt aus.

Der Obige.

Für Weinhandlungen!

Papier-Filz zum Ausschlagen von Weinkisten,
Flaschen-Papiere in 10 verschiedenen Farben,
wattirte Stroh Hülsen

empfehlen die Papier-Groß-Handlung

C. A. Hetzel, 24. Souisenstraße 24. 18120

Alle

18101

Knorr's Suppen-Einlagen.

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Reineclauden, 10 Pf. zu haben Schulberg 15, 1 St. rechts.
Nepfel 30 Pf., Sp. u. Kochbirnen 25-30 Pf. Hellmundstr. 21, S.

Brod.

Unterzeichneter empfiehlt Weißbrod, Korubrod und Emser Brod in 1a Qualität. 18120

Wiederverkäufer werden zu jeder Zeit angenommen.

Fr. Donecker,

Göthestraße 30.

Abreise halber billig zu verkaufen **Büffet-Aufs.**, Marmorbl. w. Stagere, Blüsch-Sopha und 6 Stühle, f. g. Polster, Marmorplatte, roth-grau, 1,45 Mtr. lg., 43 Ctm. br., Secretär, 2 Spiegel Dogheimerstr. 56.

Morgen

Abend, Mittwoch, den 23. September, wird der große Ausverkauf Bahnhofstraße 20 nunmehr definitiv geschlossen und für keinen Fall mehr verlängert. Donnerstag, den 24. d. M., werden alle leeren Waarenlisten und ein Posten Badleinen billig abgegeben.

Gute Roggbrunnen per stpf. 30 Pf. und gepflückte Heffel zu haben Adlerstraße 33. 18147

Verloren. Gefunden

Verloren ein goldenes Armband mit Gravirung in der Dampfstrassenbahn od. in der Elisabethenstraße. Rückgabe gegen gute Belohnung an **Dr. Frölich**, Elisabethenstraße 15.

Ein silbernes Ketten-Armband am 13. von Beausite aus verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adelsheidstraße 31, 2.

Verloren eine goldene Brosche. Abzugeben Hochstraße 5, Dachl. r.

Verloren ein kleiner Granatstein. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 9, Part.

Ein Portemonnaie mit Inhalt auf dem neuen Friedhof am Sonntag Mittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gustav-Freitagstr. 3.

Schwarzes Spitzenuch Sonntag Abend am Curpark verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 8.

Man bittet, den am Samstag im Theater vertauschten Regenschirm beim Portier auf der 2. Rangloge zurückzuerstatten.

Zaschentuch gefunden Zahnstraße 5, 2.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

(Meine Presse.)

Gymnas.- u. Real-Classen.

Vorbereitung (in kürzester Zeit) zur **Tertia, Secunda u. Prima (Abitur.-Ex.)** aller höh. Lehranst.

Besondere Kurse für alle **Militär- und Marine-Exam. (Kadettenanst.)**

Franz. u. Engl. Convers. Arbeitsstunden u. Aufsicht. Gute u. bill. Pension. Strenge Disciplin. Erste Empfehlung. 17670

Dr. Lechleitner, Louisenstrasse 5.

Pädagogium Pursche, Querfeldstr.,

beginnt d. Semester Montag 9 Uhr. Schüler, d. auf d. Gymnasium u. d. Realschule nicht fortkommen, werden aufgenommen. 18018

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhülfe-Unterricht

f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 M. v. St., zwei Schüler zus. 1,50 M. Dff. sub **A. S. 1** bef. der Tagbl.-Verlag. 13618

Gesucht engl. Unterricht, besonders Conversation. Gest. Offerten sub **A. B. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin

gibt englische und französische Stunden zu mäßigem Preise. Gest. Dff. unter **R. R. 214** an den Tagbl.-Verlag.

Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrichstrasse 46. 14604

English, French and Music lessons by an english lady. Addr. sub **B. M. Tagbl.-Verlag.**

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 17634

English

lessons by an English lady. Apply **Jurany & Hensel.**

Enseignement du français dans toutes les branches par une jeune dame qui a passé ses examens d'institutrice à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Französin erth. Unterricht in ihrer Sprache (Litterat., Grammat., Conterfat.). Offerten unter **J. M. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Français. Cours et leçons partiel. par une institutrice française. S'ad. chez **Jurany & Hensel.**

Mademoiselle **Tschiderer** institutrice diplômée à Paris reprendra ses Cours à partir du 22. Septembre. Louisenplatz 3, Part.

Spanisch. Gründl. sp. Unterricht (Grammatik, Conversation u. Litteratur) erth. eine staatl. gepr. Lehrerin (6 J. in Madrid). Näh. $\frac{1}{2}$ 9— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Frankenstr. 15, 2.

Spangenberg'sches Conservatorium

(Musik-Pädagogium Lammstraße 29, 1 u. 2).

Beginn des Wintersemesters: **Donnerstag**, den 17. September. **Unterrichtsgegenstände:** Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie u. Vierteljährl. Honorar: Oberclasse 60 M., Dilettantenclasse 35—40 M., Anfängerclasse 25—30 M. **Lehrkräfte:** Director **H. Spangenberg** (Clavier, Theorie u.), Pianist **J. Wolf** (Clavier), Capellmeister **Gerhard** (Clavier, Theorie u.), **Aug. Claas** (Clavier), Stadt-Concermeister **Nowack** (Violine), Kgl. Kammermusiker **Zeidler** (Violine), Solocellist **Eichhorn** (Cello), **Frl. E. Bieger**, **Joh. Rath**, **Math. Reichard**, **Joh. Wilhelm I.** und **Joh. Wilhelm II.** (sämmlich Clavier).

Nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen

Der Director: 17559

H. Spangenberg, Pianist.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6452

E. Hohle, Nerostraße 18, 2.

Musik.

Guten Violin- u. Clavier-Unterricht, sowie Ensemblestunden ertheilt

Rich. Haertel,

Faulbrunnenstraße 9, 2, bei Frau Fuhr, Wittwe.

Gründl. Clavier-Unterricht

für Anfänger wie Vorgeschriftene ertheilt eine Pianistin, die seit mehr. Jahren mit Erfolg unterrichtet. **Vorzügliche Referenzen.** Preis à Section 1,50 M. Dff. sub **L. A. 5** an den Tagbl.-Verlag. 17639

Eine tüchtige Pianistin wünscht noch einige Stunden zu befehen Näh. bei Herrn **Wagner**, Musikalienhandlung, Langgasse 9.

Eine junge Dame ertheilt Anfängern Clavier-Unterricht nach gediegener Methode. Preis à Sid. 1 M. Offerten unter **B. E. 66** an den Tagbl.-Verlag. 17923

Music lessons by a teacher in the Conservatorium. Offers sub **F. B. 191** Tagbl.-Verlag.

Piano and singing Lessons at very moderate terms. Apply at the office of this paper. 17947

Ein Prof. der Gesangskunst — Ausländer — der sich hier circa ein Jahr aufhalten wird, wünscht einer Dame oder einem Herrn **Lessons** zu geben, denen daran gelegen ist, schnell zu lernen. Partien einstud. Specialität. Adr. sub **C. B. 10** durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Turn-Unterricht

in Familien wünscht eine erfahrene, staatl. geprüfte Turnlehrerin zu ertheilen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 17769

Wichtig für Damen.

Meinen seit Jahren bestehenden

Zuschneide-Kursus

(nach leicht faßlicher Methode, System **Lenninger**)

bringe in empfehlende Erinnerung. 18132

Eintritt jeder Zeit. — Erfolg garantiert.

H. Lühr, 9. Nerostraße 9, 1. St.

Stich-Kursus

in allen Fächern ertheilt vom 1. October ab 17718

E. Thoma, Goldgasse 11.

Bügel-Kursus ertheilt Frau **Paul**, Wellrißstraße 1, S. 1. 17247

Bügel-Kursus.

Gründlicher Unterricht im Feinbügeln. 17210

Fr. Krombach, Wellrißstraße 28.

Einige auf erhaltene Betten sind sofort sehr billig zu verkaufen
Rebbergasse 31 bei Landau.

Immobilien

Hch. Henbel, Leberberg 4, Villa "Seibel", Hotel garni, am Kurpark, Auktions- und Verkauf von Villen, Geschäfte- und Wadhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Kost. und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 14601

Agence d'Immobilier, Immobilien-Agentur. Houses-Agency.
An- und Abgabe von Hypotheken zu billigst. Zinssuss.
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425

Immobilien zu verkaufen.

- Zum Verkauf unter den günstigsten Bedingungen habe empfehlenswerthe Villen für solche Herrschaften, welche 2000-2500 Mk. Miete für eine Etage zahlen. Diese Villen sind mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, haben schön angelegte Gärten und herrliche Aussicht. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei 17402
Gustav Welch, Franzplatz 4.
- Schönes Landhäuschen mit Garten, an gesunder, eben gelegener Straße, enth. 3 Zimmer und reichl. Zubehör, für 52,000 Mk. zu verk. Selbst. erf. Näh. unt. Chiff. N. Z. 11 im Tagbl.-Verlag.
- Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2686
- Zu verkaufen oder zu vermieten die Villa Grubweg 16, enthaltend 14 Zimmer und Zubehör, mit Garten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich über Nerothal 18. 17409
- Altrenommirte, vorzügl. rentirende Fremdenpension Krautheit halber preiswürdig zu verkaufen. Zur Uebernahme 20-30,000 Mark erforderlich. Näh. bei O. Engel, Friedrichstr. 26. 17871
- Landhaus Lanzstraße (Nerothal) 3 und 5, Nähe der Dampfbaun-Haltstelle und des Waldes, zu verkaufen. Auskunft im Baubureau Lannusstraße 36. 17817
- Sehr eleganter, rentabl. Stagenhaus in allerfeinsten Lage, für feines Hotel garni oder Pension geeignet, zu verkaufen. Dasselbe läßt eine Etage von 6 Zimmern, Badezimmer etc. für Mk. 750. Näh. unter Ch. Nr. 150 im Tagbl.-Verlag.
- Haus, 24 Ruthen Fläche, mit Stallungen, Werkstätte, für 42,000 Mk. feil. Anzahlung 4 bis 5000 Mk. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwabacherstraße 32.
- Ein in Mitte der Stadt beleg. Bauplatz, gute Geschäftsl., ist mit ger. Anzahl zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17902
- Die neu und elegant umgebaute Villa Kapellenstraße 79 mit ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönen Gärten, mit Ausgang auf's Dambachthal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385
Der Beauftragte: Jos. Imand, Lannusstraße 10.

Zu verkaufen die prachtvolle Besitzung von Souchay's sel. Erben, Wilhelmshöhe 2, dicht bei Schöne Aussicht und Leberberg; Villa mit 3 Wrg. 32 Ath. schön angelegtem Park. Preis: 180,000 Mk.; auch ist die Besitzung per 1. Oct. event. preiswerth zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich über Nerothal 18. 17414

Villa mit Stallung für 6 Pferde zu verk. Nied. Dohheimerstraße 30a
Villen zum Weinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698
P. Fassbinder, Neugasse 22.

Haus, Stiftstraße, mit Garten und Hinterh. ohne Unterhändler zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276
Hochherrschafliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2697

Villa Bierstädterstraße 18a und 18b zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Part. und Dohheimerstr. 17, Part. 16911
Haus mit Thorfahrt, Moritzstraße, sowie ein Haus Philippsbergstraße, sehr rentabel, zu verk. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a, 1.

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlsruherstraße 14, 1. 7379
Villa f. 40,000 Mk. zu verk. n. b. Kochbr. Rück, Dohheimerstr. 30a.

Villa Frankfurterstraße 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 14875
Gut rentirendes Haus im inneren Stadtgebiet mit Wirthschaft, zwei Werkstätten u. Stallung, große Front, 35 Ruthen, von denen ein Theil als Bauplatz verwendbar, preiswerth zu verkaufen durch Max Edelstein, Langgasse 4.

Doppel-Villa Möhringstraße 3/5 (Neubau), jede Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. 17128
Zu verkaufen reizende Villa bei Sonnenberg, mit großen Garten, für 28,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 17435

Zu verkaufen Veränderung halber in Jagdstadt Landhaus mit gr. Garten, Stallung etc., dicht an der Bahnhafion. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 17412

Zu verkaufen reizende Villa in Gypfeln für 22,000 Mk. durch 17416
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen II. Landhaus mit Garten, in Elville am Rhein, für 13,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 17417
Zu verkaufen II. Landhaus mit Garten, Kirdorfer Landstraße, bei Bad Somburg, für 12,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 17418
Vorzügl. Reutenhaus in Münden, in feinst. Gelage, ist Verhältniß halber sehr billig zu verk. eventl. geg. anderes Object hier zu tauschen. Siehb. erf. Näh. unter T. T. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Abtheilung halber
sind verschiedene Baupläne in bester Lage sofort preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei dem Bevollmächtigten Rechtsconsulent W. Weyershäuser, Hellmündstraße 34.
Die Baupläne Mainzerstraße 26, 28, 30, schöne Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Man u. Näh. Schwabacherstr. 41, 1. 17493
Zu verk. prächt. Baupläne Grubweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Kapellenstraße, Nerothal durch J. Chr. Glücklich. 17492
Vorzügl. Piegerei-Grundstück preiswürdig abzugeben durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 17498

Immobilien zu kaufen gesucht.
Haus, rentabel, zu kaufen gesucht, eventuell mit pr. Colonialwaaren-Geschäft. Ch. unter B. W. 12 an den Tagbl.-Verlag.
Rentables Haus gesucht, mit etwas Garten bevorzugt. Offerten sub A. F. 45 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18092

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
Hypotheken-Darlehen b. z. höchst. Beleihungs-grenze werd. prompt u. discr. verm. Fritz Seidels, Salkfurterstr. 15, 1. Sprechz. 8-10 u. 2-4.
18,000, 30,000 und 50-60,000 Mk. a. 1. Hyp. 10,000, 15,000 und 18 bis 20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauerstraße 12, 2.
Mk. 20,000 per sofort, 12,000 per Januar 92 auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuliehn durch
August Koch, Hypoth.-Gesch., Kl. Burgstraße 5, 1. Sprechz. 3-5 Uhr. 17876

Capitalien zu leihen gesucht.
15,000 Mark nach der Landesbank (4 1/2 %) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17467
Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gelehrt. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
Auf erste Hypothek, prima Object, suche für October die Hälfte der Lage, ca. 50,000 Mk., ohne Matter. Angebote unter K. K. an den Tagbl.-Verlag. 17758
20,000 Mk. suche auf m. hies. Haus in best. Lage als 2. Hypoth. per jetzt oder später. Off. unter H. Nr. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter W. L. 73 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15365
3-10,000 Mk. und 13-20,000 Mk. werden auf zwei vorzügliche 2. Hypotheten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18026

80- bis 100,000 Mk.
über 1/2 Lage der feldgerichtlichen Schätzung von R.-M. 300,000 auf Ia Ia Object zu leihen gesucht. Off. unter Chiffre J. H. No. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18023
3500-4000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter A. H. 10 an den Tagbl.-Verlag.
30,000 Mk. werden auf eine vorzügliche 1. Hypothek (neues Haus) gef. Offerten unter L. M. 100 an den Tagbl.-Verlag.
55-70,000 Mk. werden auf ein solid gebautes und in guter Lage gelegenes Haus (Brandiare ca. 92,000 Mk.) zu 4 % von einem pünktl. Zinsg. zu leihen ges. Off. u. N. O. 12 an den Tagbl.-Verl. 18024

Gesucht 120,000 Mk. zu 4 % als 1. Hypothek, noch nicht die Hälfte der Taxe erreichend, auf ein neu erbautes **Is Object in bester Lage der Stadt**. Vermittler verbeten. Gest. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter **T. G. 850** erbeten. 18074
 75-80,000 Mk. auf zwei gut rent. Häuser der Langgasse gesucht. Angebots unter **N. St. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 30-40,000 Mk. auf erste Hypothek gesucht ohne Makler. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18158

Nicolasstraße 12 in eine Wohnung von 5 Zimmern zu verm. 18116
Philippbergstraße 17/19 ist eine sehr schöne Wohnung von 4 resp. 5 sehr großen freundl. Zimmern mit reichlichem Zubehör, 1 St. hoch, zu verm. Gartengrund. Preis, sehr gesunde Lage. Näh. das. 1. 18081
Röderstraße 31 ein kleines Zimmer und Küche per Monat 10 Mk. zu vermieten. Näh. im Laden. 18095
Römerberg 23, 1 St. zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oct. zu vermieten. 18151

Schulberg 15, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.
Schwalbacherstraße 71 ein kleines Logis auf October zu vermieten.

Miethgesuche

Gesucht
 eine möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus Salon, Schlaf- u. Speisezimmer. Off. mit Preisangabe unt. **W. S. 9** an den Tagbl.-Verlag.
 Gesucht eine Wohnung in guter Lage, 4-5 Zimmer, wovon einige abgegeben werden sollen, am liebsten ein mittelgroßes Haus, welches sich zum Wiedervermieten eignet und event. im Frühjahr gekauft würde. Offerten umgehend unter **Chiffre H. G. 700** postlagernd.
 Gesucht per 1. October eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern (Hochparterre) in bester Lage. Offerten mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag erbeten unter **C. A. 270**. 18138

Stiftstraße 7
 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr. Näh. daselbst. 18064

Gesucht
 zum 1. April 1892 eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör (Hochparterre oder 1. Stock). Bevorzugt Webergasse, Wilhelmstraße oder vordere Taunusstraße. Offerten mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag erbeten unter **D. D. 900**.

Victoriastraße 27 ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör zu vermieten. 16784

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, ist die zweite Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April 1892 zu verm. Näh. Nicolasstr. 5, Part. 18114
 Eine kleine Wohnung auf 1. October zu verm. Michelsberg 5. 18162
 Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige kinderlose Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 18063

Ein Fräulein, in einem Geschäft thätig, sucht ein Zimmer mit Frühstück und Bedienung. Offerten nur mit Preisangabe unter **A. K. 300** an den Tagbl.-Verlag zu richten.
 Kleines möbliertes Zimmer für Kleidermacherinnen gesucht. Preis 10-12 Mk. Abt. unter **O. G.** postlagernd.
 Junger Kaufmann sucht per 1. October ein möbliertes Zimmer mit Kaffe und Abendessen in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten sub **L. P. 21** mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag.
 Möbl. Zimmer, ev. mit Pension, von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. S. 23** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein leeres Zimmer in der Nähe der Philippbergstraße zu miethen gesucht. Gest. Offerten erbeten Philippbergstraße 27, 1.

Möblierte Wohnungen.
Elisabethenstraße 23
 ist das abgeschlossene, gut möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, enger Küche, Keller und Mansarde, zum 1. October zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 18084
Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung. 18080
45. Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Winterwohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche zu vermieten. 18171
 Möbl. Wohnung, 5 Z., Cab., Küche etc., sof. Gr. Burgstraße 7, 2. 18168

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Haus Rheinstraße 13, Ecke Nicolassstraße, seither Dependance zum Rhein-Hotel, ist im Ganzen oder in Wohnungen von 12 resp. 5 und 6 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 18078
J. Brahm, Architect.

Möblierte Zimmer.
Wleichstraße 22, P., möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 18115
Friedrichstr. 29, 3 St., frdl. m. 3 f. 14 Mk. z. 1. Oct. z. verm. 18071
Geisbergstr. 11, 1 Tr. L., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18097
Hellmundstr. 43, 2 St. L., ein einf. möbl. Zimmer an zwei anst. junge Leute mit oder ohne Kost zu vermieten.
Mühlgasse 13, Hinterh. Part., schön sep. bill. möbl. Zimmer zu verm. 18088
Dyankstr. 18, 1 St., 2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., mit oder ohne Pension zu vermieten. 18088
Ritter's Hotel garni, 45. Taunustr. 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 18170
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension Moritzstraße 12.
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wleichstraße 6, Part. 18104
 Ein gr. möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Faubrunnenstraße 10, Part., Bäckerei. 18107
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Hellmundstraße 64, Laden.
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 43, 2. St. 1 St. L.
 Ein schön möbl. Zimmer für 1. Oct. zu vermieten Jahnsstr. 8, 2. 18096
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten Jahnsstraße 21, Weggerladen.
 Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Lehrstraße 12, Seitenb.
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Weggergasse 14, 2.
 Zwei Mädchen, welche den Tag über in ein Geschäft gehen, erhalten Kost und Wohnung. Näh. Schulberg 19, Part. 18128
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Thorbau 2 St.
 Ein heizbares möbliertes Zimmer zu 12 Mk. sofort zu vermieten Webergasse 49, 1 St. links. 18136
Adelheidstraße 15 eine möblierte Mansarde an ruhige Frau oder Mädchen zu verm. Näh. im 1. St. 18073
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Wleichstraße 37, Hinterh. 1 St.
 Heiliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Friedrichstr. 45, Stb.
 Zwei r. Arbeiter erh. ein freundl. Zimmer m. Kost Häfnergasse 7, 3 St.
 Ein anst. Mann erh. Kost und Logis Hellmundstraße 43, 2. St. r.
 Kost und Wohnung, auch Mittagstisch à 50 Pf. Kirchgasse 36, Seitenb.
 Anst. Arbeiter erhält ein schönes Zimmer Nerostraße 42, Stb. 1 St.
 Heilich. Arb. erhalten Schlafst. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. 1. 18187
 Heilich. Arbeiter erhalten Logis kleine Schwalbacherstr. 11, 2 St. rechts.
 Ein reinl. Arb. erh. Schlafstelle Schwalbacherstraße 75, 2. 18160

Geschäftslokale etc.

Wilhelmstraße 2a
 ist ein großer Laden auf 1. April 1892 zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42 bei **Ph. Weil**. 18059
 Laden ohne Wohnung billig zu verm. Grabenstraße 9. 18068
Laden, ev. mit Wohnung, zum Frühjahr 1892 zu vermieten Kirchgasse 48 beim Conditor **Born**. 18143

Wohnungen.

Adelheidstraße 57 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näh. 1 St. 18117
Peri. Wleichstraße, Neub. 1, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und vollständiges Zubehör, auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 47. 18133
Dohheimerstraße 2, Bel-Et., 2 bis 3 schöne Zimmer, nach dem Garten und der Straße gelegen, möbliert oder unmöbliert zu vermieten.

Göthestraße 1b, im neu erbauten Hause, nächst der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen, à 6 Zimmer, Bad und Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, zu verm. 18145

Karlstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche etc., 2 Tr., zum 1. October zu vermieten. 18103

Mainzerstraße 54b

ist eine Dachwohnung von 4 Räumen gleich zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 18109

Nicolassstraße 32, Bel-Et. links, eine Wohnung, erhaltend 5 Zimmer mit Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr täglich. Näh. bei **Fr. Beckel, Bwe**. 18066

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenenstraße 25, 1 bis 2 leere Zimmer auf Oct. z. verm. Näh. Part. **Wleichstr. 22** sind 2 Zimmer n. dem Hofe auf 1. Oct. zu verm. 18060
 Zwei Stuben (Gartenhaus) werden an ein kinderloses Ehepaar oder alleinstehende Person abgegeben zum 15. October gegen Reinhaltung der Gartenwege. Näh. Herenthal 15, Nachm. 2-4 Uhr.
 Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 7, **Abd. Zwontz**.

Großer Möbel-Freihandverkauf

22. Michelsberg 22.

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik.

327

Fenster-Galerien,

Rosetten und Zug-Eicheln

stets in größter Auswahl vorrätzig bei

17949

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

Umzugs halber sind Heleneustraße 19, Part., folgende Möbel billig zu verkaufen: Volkst. Betten, runder Tisch, Waschtisch, Sopha, pol. Kleiderst. 2 Fenster doppelte Vorhänge und Versch. m.

Nachdruck verboten.

Körner's Braut.

Von Albin Köstler.

In den Tagen, da in allen deutschen Gauen deutsche Männer den Dichter und Märtyrer der deutschen Freiheit, Theodor Körner, feiern, da werden sich Deutschlands Frauen besonders für Körner's Toni interessieren, für die schöne Dichterbraut Antonie Abamberger, die Wiener Burgtheaterschauspielerin, für welche der junge Dichter seine Werke geschaffen, und die daher keinen unwesentlichen Antheil an denselben und an dem Interesse hat, das man in den Körner-Gedenktagen den Werken des Dichters zuwendet.

Am Hofburgtheater in Wien war Demoiselle Antonie Abamberger im Jahre 1811 zwar keine Größe, aber entschieden ein besonderer Liebling. Sie war jung, kaum mehr als zwanzig Jahre; sehr hübsch: ihr Gesichtchen mit den runden Wangen und den feinen Locken über einem unschuldsvollen leuchtenden Augenpaar berückte durch seine ideale Mädchenhaftigkeit des Ausdrucks. Sie besaß die Liebesswürdigkeit des Wiener Bluts, ihr Ruf war tadellos. Alle diese Eigenschaften waren wohl von hohem Werth für eine Künstlerin, die es ernst mit ihrem Beruf nahm und von einer glänzenden Zukunft darin träumte. Die Bühne hatte sich ihr ja wie einer dazu rechtmäßig Gehörenden früh geöffnet, da sie einer alten Schauspielersfamilie entstammte. Ihr Großvater war deren Gründer; ihre Mutter, allzu schnell ihrem künstlerischen Beruf durch den Tod entzissen, stand noch in lebhaftem Andenken bei den Wienern. Die blutjunge Waise erhielt gleichsam als Erbschaft die Stelle am Theater, die ihr den Unterhalt sicherte; eine brave Tante von strengen Grundsätzen, bei der sie wohnte, suchte ihr die verlorene Mutter zu ersetzen.

Da kam Körner nach Wien; doch es ist zu anmuthig, die die Künstlerin es selbst erzählen zu hören, wie der Dichter sie kennen lernte. Mehr als vier Jahrzehnte nach dem Tode des Dichters waren verfloßen, da hatte sie, die längst Wittin und Mutter geworden, es in einem Briefe erzählt.

Ich hatte dunkle Augen und Haare und eine starke und klare Stimme, ein Erbtheil von Vater und Mutter. Ich war sehr beweglich und spielte mit gleicher Freude im Lustspiel, was mir ungemein leicht wurde, weil ungetrübte Heiterkeit das Element meines Wesens war, wie in der Tragödie, die ich ein so langes und eifriges Studium gewidmet hatte.

Ich mußte binnen drei Tagen die mir zugebachte Rolle „Der grüne Domino“ erlernen. „Die Braut“, ein Gegenstück dazu, sollte vorangehen, und so hofften wir, dem Publikum einen angenehmen Abend zu bereiten. Wie viel tiefe Leiden und doch auch was für heilige Freuden bereitete dieser Abend mir. Und dennoch danke ich Gott gerührt und innig, daß er mich Beides erleben ließ.

Der Wagen holte mich des Morgens um 9 Uhr ab

war einer jener kalten, herrlichen Wintertage, welche alle Nerven erfrischend bis in das Innerste dringen. Im Theater angekommen, wurde ich mit heiterem Jubel empfangen, denn man hatte mich wirklich lieb, und „Toni, grüß' Dich Gott, Toni!“ schallte mir von allen Seiten lustig entgegen. Alle umringten mich, und die Herzlichkeit, mit der sie mich begrüßten, war wirklich rührend, weil sie so wahr und aufrichtig empfunden war.

Mit gewohnter Lebhaftigkeit rief Netti Krüger mir zu: „Nun, jetzt haben wir einen Schiedsrichter, dessen Ausspruch wir uns unterwerfen.“ Und rückwärts deutend, sagte sie: „Ich bin im Streit mit diesem Herrn.“

Ein junger Mann stand im Halbkunzel des Zimmers und hatte der Scene mit lebhaftem Erstaunen zugehört. Die großen, ausdrucksvollen, tiefblauen Augen ruhten auf mir mit dem Ausdruck höchster Verwunderung. Er hatte so oft und so viel von dem Neide und der Mißgunst reden gehört, welche unter dem so reizbaren Volke der Schauspieler leben sollten, daß ihm diese ungeheuchelte Freundschaft für mich ein günstiges Urtheil für sie wie für mich abenthätigte. Ich sah ihn ebenso verwundert an und so standen wir einen Augenblick einander stumm gegenüber. Es war Theodor Körner.

„Darf ein Kaiser seinem Publikum einen großen Kunstgenuß vorenthalten oder nicht? Darf er etwas versprechen, was er nicht hält oder nicht halten kann?“ so schallte es bunt durcheinander in dem Kreise, der mich noch immer umgab. „Ja, Kinder, wovon redet Ihr denn, ich weiß noch gar nichts.“ Da sagte der Krüger: „Der Kaiser versprach seiner verstorbenen Gemahlin, „Maria Stuart“ wegen des darin vorkommenden Streites der beiden Königinnen nicht mehr geben zu lassen, der ihr nicht edel genug schien. Nun dringt man mit Recht in den Kaiser, die Darstellung des Stückes zu erlauben, er aber kann sich nicht dazu entschließen. Körner behauptet, ein Kunstwerk sei Eigenthum der Gesamtheit.“

Da sagte ich ganz ruhig: „Ich weiß durchaus nicht, was ein Kaiser darf, und was er nicht darf. Aber ich weiß, daß ich als Mensch nie, unter keiner Bedingung das Wort brechen würde, das ich einem Menschen gegeben, unter keiner Bedingung.“

Darüber wurden wir zur Probe gerufen. Ich sang und Körner meinte, ich solle nicht mehr aufhören. Die Rolle der Marie war für mich geschrieben, denn Pauline mußte als Mann erscheinen, und ich glaube, im Stillen gefiel es ihm, als er hörte, ich hätte die thörichte Laune, nie als Mann erscheinen zu wollen. Die Vorstellung gefiel sehr. . . Körner aber wurde am Schlusse einstimmig gerufen.

Wie wir uns dann öfter sahen, wie er all' die Meinen durch sein edles, treuherziges Wesen gewann, wie er mir später gestand, daß dieser Augenblick über sein Herz entschieden hatte, wie sein Talent sich entwickelte, er für mich die „Toni“ schrieb, wie sein reges Vaterlandsgefühl jede andere Empfindung schweigen machte und er das Jahr darauf fortzog, um nie wieder zu kommen, das wird mir noch immer schwer zu erzählen, auch noch nach vier- undvierzig Jahren.

Seine Eltern kamen im Juli (1812) nach Wien, um mich kennen zu lernen, und sie segneten mich. Sein lieber Vater schien mit mir zufrieden, und die interessante Mutter gab mir mit den zärtlichsten Küssen — eine Perlenkette. Nie habe ich sie getragen, aus Ehrfurcht und andächtiger Scheu nie getragen, aber gefühlt habe ich den Spruch, eingegraben in mein Herz: Perlen bedeuten Thränen.

Toni Abamberger wurde vier Jahre nach dem Tode Körner's die Wittin eines Herrn von Arneß in Wien. Eine lange, friedliche, mit drei Kindern gesegnete Ehe war ihr an der Seite eines trefflichen und sehr geachteten Mannes beschieden, der feinsinnig in dem Weibe die verwaist gewordene Braut zu ehren wußte. Der hohen Theilnahme, die sie als solche genoß, verdankte sie in späteren Jahren die Ernennung zur Hofmeisterin eines adeligen Fräuleinstiftes.

Einer ihrer Söhne ist der in gelehrten Kreisen sehr geschätzte Historiker Maria Theresia's und Kaiser Joseph's II., Alfred von Arneß, welcher seit Rokitanstky's Tode die Stelle des Präsidenten der Wiener Akademie der Wissenschaften bekleidet. Derselbe hat kürzlich anlässlich seines 70. Geburtstages eine Autobiographie verfaßt, der die obige Selbstschilderung seiner Mutter entnommen ist

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 221.

Dienstag, den 22. September

1891.

Die Filz- und Strohhut-Fabrik

von

Petitjean frères,

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

beehrt sich den Empfang der

neuesten Modelle für Herbst und Winter

ergebenst anzuzeigen.

Wir halten stets grosses Lager in **Filzhüten** für Damen und Kinder in allen Qualitäten und Farben, sowie **Tüll-** und **Linon-Façon** etc. etc. zu Fabrikspreisen. Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **Federn, Bändern, Agraffen** etc., sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Filzhüte zum Waschen und Färben werden von jetzt ab angenommen, nach den **neuesten Modellen** façonnirt und billig und prompt geliefert.

18132

Wiener Salon-Geschäft

Maison Pellegrini

aus Wien

Robes et Confections

von heute ab

Friedrichstraße 5, Bel-Etage,

nächst der Wilhelmstraße.

Die Porzellan-, Krystall- und Glaswaaren-Handlung

von

J. Eidam, Kleine Burgstraße 1,

empfiehlt ihr

großes Lager in Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen,

als Spezialität

ganze Ausstattungen,

zu bekannt billigster Preisnotirung.

Verkauft nach allen Gegenden unter Garantie für gute Anknüpfung.

18134

Wasserdichte sehr gute Pferddecken

sind zu haben bei

L. Barbo, Sattler,
Ellenbogengasse 6

18124

Schmetterlings-Sammlungen

billig zu verkaufen. Näh. Mauczgasse 12, 3

18100

Rassischrant

mit Stahlwaner-Feder billig zu kaufen. Näh. im Stadt-Verlag.

18173

Die griechische Haarfrisur

Ist bei allen Damen schnell beliebt geworden und jetzt sehr modern. Damen, die sich selbst geschmackvoll frisiren wollen, erhalten von mir leicht sachliche Anleitung. Da die von mir ausgeführten Frisuren stets in den verbreitetsten Zeitschriften für moderne Haarfrisuren illustriert und beschrieben werden, finden dieselben allgemeinen Beifall.

F. Häusler, Coiffeur,
Morißstraße, Ecke Rheinstraße.

NB. Abonnements außer dem Hause werden noch von 7 bis 9 Uhr Morgens entgegen genommen. 18127

Hermannstraße 17, Dachst., stehen etliche gebr. Möbel, als: 1 Küchenschr., 1 einh. Schrank, 1 Kommod., 1 Nacht., 1 Anrichte, 2 versch. Tischchen, 1 Spiegel u. versch. Bilder, zu verk. Augst. 10-12, 2-4 Uhr.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Banggasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer, welche perfect schneiden, frisiren und packen kann, eine Erzieherin, welche perfect englisch spricht, Köchin und Hausmädchen nach England und mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

Für ein hiesiges Buzgeschäst wird eine **erste Arbeiterin** zu engagiren gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter **Z. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches reinliches Ladenmädchen gesucht Taunusstraße 19. 18148
Gesucht eine **Verkäuferin** Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Erste Tailleur-Arbeiterin, die in feinen Geschäften thätig war, für Jahresstelle gesucht Albrechtstraße 10, 1. St.

Tailleur-Arbeiterinnen, perfect und **selbstständig** für sofort bei lohnender u. dauernder Beschäftigung gesucht. **Maison Pellegrini**, Friedrichstraße 5.

Tüchtige Tailleur-Arbeiterinnen werden für dauernd gesucht Friedrichstraße 41. 18161

Ein Nähmädchen

gesucht Manergasse 21. 18142

Gesucht eine **tüchtige** Koch-Arbeiterin Bleichstraße 25; daselbst auch ein Mädchen für Hausarbeit.

Ein **Lehrmädchen** gesucht Damenconfection Friedrichstraße 37, 17970

Lehrmädchen aus guter Familie, mit etwas Sprachkenntnissen, sucht **Franz Schirg**, 17699

Ein junges Mädchen aus guter Familie wird als **Lehrmädchen** für ein hiesiges Weißwaarengeschäft mit Anfangsgehalt gesucht. Offerten unter **E. F. 52** an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 18047

Lehrmädchen und Kaufmädchen gesucht Große Burgstraße 5, Mäntelgeschäst. 17993

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Hellmundstraße 64, 1 Tr. 17981

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchgasse 11, Seitenb. 10644

Unabhängige Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Morißstr. 9, P. 16114

Wohlerzogene Mädchen aus guter Familie erlernen gründlich, auch unentgeltlich Kleidermachen u. Zuschneiden Morißstraße 18, 2. 18009

Ein **Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht Bleichstraße 23, 1 St. 16711

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 39, 1 Tr. 18008

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Schwalbaderstraße 37, Part. 18009

Eine **tüchtige Wäscherin** gesucht Platterstraße 9. 18009

Eine **tüchtige Wäscherin** gesucht Schwalbaderstraße 37, Part. 18008

Tüchtige Wäscherin gesucht Kleine Schwalbaderstraße 14, Part. 18008

Ein **tüchtiges Wäscherin** gesucht Adlerstraße 21. 18008

Monatsmädchen f. ein paar Stunden Morg. ges. Weberg. 58, Part. 18009

Eine **ordentliche Monatsfrau** gesucht Kirchgasse 13, 2. 18164

Ein **Monatsmädchen** gesucht Herrnmühlgasse 5. 18164

Braves Monatsmädchen zum 1. October gesucht Hellmundstraße 20, Part. 18164

Monatsfrau gesucht Kirchhofstraße 9, Part. 18164

Reinliche Monathrau gesucht Stifftstraße 13a, Gartenhaus 2 Tr. 18164

Ordentl. kräft. Kaufmädchen per sofort gesucht. 17967

F. Gerson,
Wilhelmstraße 40.

Ein **braves Monatsmädchen** für Morgens gesucht. Vorsprechen Nachmittags von 3 Uhr ab Gustav-Wolffstraße 16, 4 r.

Ein Mädchen tagshier zu Kindern u. Hausarbeit gesucht Morißstraße 39, Mitt. 2 St. h.

Ein junges Mädchen Tags über gesucht Friedrichstraße 45.

Ein Mädchen zur **Aushülfe** gesucht Seleneustraße 18, Part.

Gaushälterin gesucht. Einzelner Herr sucht ein geb. Fräulein oder ein ordentl. und erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Offerten mit Angabe von Alter und jetzthiger Stellung unter **W. A. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Victoria-Bureau, Frau Fröbel, Nerostr. 5, sucht eine **Gaushälterin** für einen einz. alten Herrn, eine **Erzieherin nach Frankreich**, eine **Erzieherin für hier**, Fräulein zur **Küche**, circa zwölf fein bürgerl., achtzehn Alleinmädchen, zehn **Haushausmädchen** u. drei feinere **Zimmermädchen**.

Eine **tüchtige Restaurations-Köchin** per 1. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17742

Eine **reinliche nicht zu junge Köchin**, welche in der feinen und bürgerlichen Küche, im Baden und Einmachen ganz selbstständig ist, wird für Mitte oder Ende October für herrschaftliches Haus nach Köln gesucht. Anmeldungen Vormittags bis 11 Uhr und Abends von 7-8 Uhr Augustastr. 9.

Eine **bürgerliche Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Rheinstraße 30, 1 St. h. 18065

Eine **perfecte Köchin** wird zum 1. October verlangt Parfstr. 11 a, Villa Anna.

Eine **gelegte Köchin** nach Dieblich, ein **Diener** in's Ausland sofort gesucht durch **Frau Zapp**, Dieblich, Kaiserstraße 14, 2 St.

Gesucht eine **Anzahl Köchinnen** für hier und auswärts **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Gesucht eine **gute Köchin**, ein **gewandtes Zimmermädchen**, und ein **Herrschafsdienstler** für baldig. Eintritt. Näheres **Bür. Germania, Säfnergasse 5.**

Bei- und Kaffee-Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht **Ritter's Bureau.**

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Taunusstraße 15. 17819

Wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 17607

Gesucht gegen hohen Lohn ein **zuverlässiges einfaches**, in allen Haus- und Küchenarbeiten wohl bewandertes Mädchen. Gute Zeugnisse unerlässlich. **Adelhaidsstraße 66, 2 Tr.** 17608

Tüchtiges Hausmädchen auf 1. October gesucht **Mainzerstraße 14.**

Ein **Hausmädchen**, welches nähen kann, sofort gesucht **Rheinstr. 30, 1 St. h.** 18004

Gesucht zum 1. October ein **gewandtes Hausmädchen**, das fein bügeln und serviren kann; gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden **Grubweg 19.** 17919

Gesucht **zwanzig bis dreißig Mädchen**, welche gut bürgerl. kochen, **Zimmermädchen**, **Haus- und Küchenmädchen** und solche für **Mädchen allein** durch **Frau Schug**, obere **Webergasse 46, Stb.**

Gesucht ein **gut empfohlenes Mädchen**, welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. **Adolphsallee 21, 2.**

Gesucht **Zimmermädchen** und **Weißzeugbeisl.** Näh. **Webergasse 46, Stb.**

Ein **durchaus tüchtiges solides Mädchen**, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird als **Mädchen allein** auf 1. October gesucht. Näheres **Langgasse 29, 2.** Vormittags 9-11 Uhr. 16682

Gesucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Neuberg 7.**

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** zum baldigen Eintritt gesucht **Wilhelmstraße 44.** 18079

Ein **Zimmermädchen** gesucht **Kochbrunnenplatz 3.**

Ein **durchaus tüchtiges Zimmermädchen**, welches auch serviren kann, auf gleich gesucht. Wo? sagt der **Tagbl.-Verlag.** 18068

Ein Mädchen gesucht, das zu Hause schlafen kann, **Wassermühlstraße 22.**

Eine **Frau oder ein älteres Mädchen** wird zur **Pflege zweier kl. Kinder** ges. Nur **Solche**, welche in ähnl. Stell. waren, wollen sich melden. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 18067

Ein **braves Mädchen** gesucht **Jahnstraße 7, 2 Tr.** 18068

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Doxheimerstraße 22.** 18108

Ein Mädchen gesucht **Hellmundstraße 36, Part.**

Ein **sauberes Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** als **allein sofort** gesucht **Morißstraße 44, Part.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Schwalbaderstraße 37, Part.**

Ein **älteres Mädchen**, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird für eine **kleine Familie** zum 1. October gesucht. Näh. **Herrngartenstraße 14, Part.**, von 9 bis 11 Uhr Vormittags.

Junges Mädchen für **kleinen Haushalt** gesucht **Emserstraße 4 a, Anbau 3 St.**

Ein **reißiges Mädchen** gesucht **Welfenstr. 41, 1.**

Mädchen, welches Kleidermachen kann, gesucht **Hellmundstraße 40, 2 St.**

Ein **sauberes zuverlässiges Mädchen**, das kochen kann, für **kleine Familie** als **Alleinmädchen** zum 1. October gesucht **Schlischerstraße 19, Part.**

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Belkrisstraße 39, 1 St. h. links.

Gesucht

um 1. Oct. ein besseres zuverlässiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Kirchgasse 46, 3. 18077
 Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Adlerstraße 51, 1 St. rechts.
 Ein junges reines Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht Adlerstraße 24, Part.
 Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 10. 18119
 Die Dame sucht ein älteres Mädchen od. eine Wittwe zur Führung ihres kleinen Haushalts. Näh. Morisstraße 21, 1 l.
Gesucht zum 1. October ein tüchtiges braves Mädchen für Haus und Küche. Näh. Langgasse 30, Eisenwaarenladen. 18062
 Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird für kleinen Haushalt gesucht Philippbergstraße 37, 1. St., Eingang um die Ecke. 18152
 Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 3. St.
 Ein Mädchen gesucht Ludwigstraße 10. 18154
 Starkes zuverlässiges Mädchen für alle Arbeit gesucht Taunusstr. 19. 18149
 Gesucht auf 1. October ein braves zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu einer einzelnen Dame. Näh. Albrechtstr. 27 alt u. 29 neu.
Ein älteres einfaches Mädchen oder Wittve wird zur selbstständigen Führung des Haushalts eines einzelnen Herrn gesucht. Näheres Langgasse 7, Eingang im Gäßchen.
 Kirchgasse 16 wird auf den 1. Oct. ein kräftiges Mädchen gesucht.

Gesucht

ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kocht und in f. Häusern gedient hat. Meldungen Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, Abends zwischen 8 und 9 Uhr Friedrichstraße 44, 1. St.
 Ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Watterstraße 26, Hinterh. 1 St.
 Gesucht für eine Herrschaft in Frankfurt a. M. ein starkes arbeitames Hausmädchen von auswärts, evangelisch, im Alter von 23 bis 30 Jahren. Offerten unter **X. X. 21** an den Tagbl.-Verl. abzugeben.
 Morisstraße 9, 2. St., wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches auch Handarbeit kennt. 18131
 Ein tüchtiges Mädchen, welches Haushaltung versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht Friedrichstraße 8, Mittelbau. 18130
 Sofort gesucht ein braves älteres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nach einem im Winter stillen Badeorte bei Wiesbaden. Event. im Sommer als Zimmernädchen. Offerten mit Lohnforderung befördert der Tagbl.-Verlag sub **H. B. 1091**. 18125
 Ein sauberes ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Stilsstraße 13a, Gartenhaus 2 Tr.
 Ein junges Mädchen sogleich gesucht Feldstraße 6, Part.
 Gesucht für sofort eine Kinderfrau, ein Büffetfräulein (auch ein besseres Mädchen, welches sich hierzu eignet), eine Herrschaftsköchin nach Holland, eine Restaurationsköchin, feinschmeckerische und bürgerliche Köchinnen, Kellnerinnen, ein Hotelzimmernädchen, Kochlehnmädchen, Allein- u. Hausmädchen, Küchen- u. Spülmädchen d. Grünberg's Bür. Goldg. 21, Laden.
 Ein besseres, zuverlässiges Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit gesucht Dokheimerstraße 33, 1. 18169
 Ein gesundes braves Mädchen aus anständiger Familie wird für 1. October gesucht. Tüchtigkeit im Waschen und Bügeln erforderlich. Im Kochen kann dasselbe angelehrt werden. Näheres Neuberg 3.
 Ein kräftiges Hausmädchen, das waschen, bügeln und serviren kann, wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen und welche in Herrschaftshäusern gedient, mögen sich melden Rosenstraße 7, Vormittags zwischen 10-12 Uhr.
 Braves Mädchen gesucht Friedrichstraße 48, 2 rechts.
 Ein anständiges keichiges Mädchen auf 1. October gesucht Kapellenstraße 3, Parterre.
 Gesucht zwei Mädchen in H. Haushalt f. zwei Pers. Schachtstraße 5, 1 St.
 Gesucht reines Mädchen oder Frau für 1-2 Stunden tägliche Hausarbeit Albrechtstraße 30, 1. Stock links, 9 bis 11 Uhr Vormittags.
Gesucht Hausmädchen, feinschmecker. Köchinnen, Zimmernmädch. für Pension und Hotel, eine Köchin auf ein Gut 45 Mr., ein Kinderfräulein nach Köln, ein Krankenpflegerin, ein Hotelköchin u. zwei Kindermädchen d. Bür. Germania, Säuerger. 5.
 Ein tüchtiges gewandtes Hausmädchen, wenn möglich französisch sprechende Ausländerin, für Anfang October gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Paulinenstraße 3.

Reinliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. 18159
Karl Perrot.
 Glässer Zeugladen, Große Burgstraße 4.

Ein braves zuverlässiges Mädchen wird gesucht Hellmündstraße 64 (Laden). Zwei br. Mädchen bei g. L. sof. gei. **Fr. Schmidt**, Ellenbogeng. 14, 3.
 Ein besseres Kindermädchen gesucht. Näh. Schützenhofstraße 12, 2.
 Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 14, Part.
 Ein Mädchen vom Lande im Alter von 14 bis 16 Jahren zu Kindern gesucht. Näheres Kömerberg 10, Vorderh. 3 St.
Kellnerinnen für hier und auswärts gesucht **Ritter's Bureau.**
 Eine gesunde Witwe gesucht. Näh. bei Frau Mondrion, Metzgergasse 18.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

A young English lady

desires post as companion governess. Good certificates and recommendations. No music. If opportunity afforded for studying art, small salary would be accepted. Miss **Phillimore Bath**, England, and Mrs. **Cotterill**, Bachmeyerstrasse 10, hier.
 Stelle sucht ein Fräulein, das englisch und französisch spricht, als Stütze oder Gesellschaftlerin, übernimmt auch die Aufsicht größerer Kinder.
Deutscher Arbeitsmarkt, Säuergergasse 19. Dasselbst suchen auch mehrere feine Hausmädchen mit guten Empfehlungen und einige Alleinmädchen, welche kochen können, Stelle.

Eine in der Manufacturw.-Branche durchaus tüchtige Verkäuferin sucht baldigst Stelle. Offerten u. **N. R. 5. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Eine in der Manufactur-, Weiswaren- und Confections-Branche durchaus tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht per 15. Oct. oder 1. Nov. Stellung. Gest. Offerten erbeten unter **F. M. 19** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein geb. Fräulein, Deutsche, 3. Jt. in Frankreich, perfect französisch sprechend, sucht Stelle als

Verkäuferin

in einem Geschäfte oder als **Kammerjungfer.** (F. opt. 181/9) 81
 Ansprüche bescheiden. Gest. Offerten sub **J. 5662** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Verkäuferin f. Stelle, gleichw. weibl. Branche. Näh. Tagbl.-Verl. 17720
 Tüchtige geschäftskundige Dame, der französischen u. italienischen Sprache mächtig, sucht per sofort Stelle zur Führung der Bücher, Kasse und Correspondenz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18123

Ein f. Gräfl. Mädchen, 19 J., aus achtbarer Familie, welches die **Damen-Schneiderei** erlernt hat und der franz. Sprache mächtig ist, wünscht Stellung in einem feinen Damen-Confections- oder Putz- und Modewaarengeschäft. Gest. Off. unter **D. 22878** an **D. Frenz**, in **Waim.** 153

Ein Mädchen empfiehlt sich zum **Kleidermachen** in und außer dem Hause. Sedanstraße 7, Hirts. Part.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich billigt in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 12, Vorderhaus Dachlogis.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung (Kleidermachen) bei Damen im Hause. Näh. bei Frau **Meyer**, Schillerplatz 3, 2.

Eine Weiszeugnäherin, welche auch Wäsche ausbessert, hat noch einige Tage der Woche zu befehen. Adlerstraße 53, Hinterh. 2 St.

Eine **Frau**, welche schön **sticht** und **Kleider ausbessert**, sucht Weib. im Hause. Neugasse 12, 3 St. 17914

Ein Mädchen, im Weisnähen u. Ausbessern geübt, f. Beschäftigung, geht auch in ein Geschäft o. Hotel. Näh. Faulbrunnenstraße 5, H. 1 Tr. 1.

Ein Mädchen, 16 Jahre, welches 1 1/2 Jahr in einem Näh-Geschäft war, Raschinnmähnen f., wünscht sich weiter auszubilden. Näh. Friedrichstraße 28.

E. Mädchen f. Weib. z. Stopfen u. Ausbessern. N. Tagbl.-Verlag. 18088
 Tüchtige Näherin sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1 St.

Eine Näherin sucht Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 37, Stb. rechts
 Ein unabhängiges Mädchen sucht dauernde Beschäftigung, Waschen und Bügeln. Näh. Adlerstraße 18, Stb. Part.

Eine junge Frau sucht **Wäsche** und **Putzbeschäftigung**. Langgasse 23, Stb.
 Eine Frau sucht **Wäschebeschäftigung**. Adlerstraße 51.

Ein Mädchen f. **Wäsche** u. **Putzbeschäft.** Adolphsallee 17, Stb. 2 St. h.
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Adelsplatzstraße 25, Dachlogis.

Eine ordentliche Frau sucht Monatsstelle. Schachtstraße 6.
 Ein reines starkes Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich. Adlerstraße 60, 1 St. r.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hirschgraben 26.
 Näst. Frau f. Monatsstelle für Morgens. Näh. Friedrichstr. 19, Stb. B.

Ein reines Mädchen sucht Monatsstelle. Grabenstraße 24, 2.
 Junge unabhängige Witwe sucht sofort Beschäftigung für den ganzen Tag; am liebsten in einem Hotel oder Restaurant. Kirchgasse 9.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Adlerstraße 18, Hinterhaus 2 St. links.

Eine f. Kochfrau empf. sich zur **Ausbülfe**. Ellenbogengasse 8, Stb. 2 St.

Geb. Ww., 30er J., nicht unverm., tücht. im Haushalt u. Geschäft, wünscht Engagem. als Repräsentantin, Haushälterin; auch gegen entspr. Caution als Verwalterin oder sonst. Vertrauensposten. Gest. Offerten unter **E. B. 40** an den Tagbl.-Verlag.

Stelle suchen Repräsentantinnen, Gesellschaftlerinnen, Haushälterinnen, Verkäuferinnen, Herrschaftsköchinnen, Allein-, Haus- u. Kindermädchen **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Köchin geübten Alters, mit guten Zeugnissen, im häuslichen gut erfahren, sucht in kleinem Haushalt Stelle. Näh. Friedrichstraße 10, 8 St.

Perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Eine gewandte tüchtige Köchin sucht bis 1. October Stelle in einem Herrschaftshaus. Offerten unter **Köchin 410** an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, die selbstständig der feinsten Küche vorstehen kann, sucht Stelle. Df. beliebe man unter D. B. 158 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine perfecte Herrschaftsköchin

mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.
Junge Köchin, ältere Kochfrau, Zimmermädchen für Hotel, Pens., jung. Kinderinädch. empf. Stern's B., Nerostr. 10.
Ein Mädchen sucht Stelle zum 1. Oct. als besseres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Nicolassstraße 1.
Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Stütze oder zu größerem Kindern oder sonst ähnliche Stelle durch Stellen-Bureau Meyer, Radesheim a. Rh.

Ein j. geb. Fräulein, welches englisch spricht und musikalisch ist, wünscht Stelle als Reisebegleiterin o. zu einer einz. Dame. Gest. Off. bel. man an Herrn A. Wissmann, Limburg (Lahn), Kornmarkt 4 zu send.
Ein fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches gutes Zeugniß besitzt, sucht Stelle. Näh. Barthurm bei Wiesbaden.
Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein. Schachtstraße 17.

Ein Hausmädchen, welches jede Hausarbeit versteht, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Süßstraße 21, Hinterh.
Ein gebildetes, in allen Fächern der Haushaltung erfahrenes Mädchen sucht passende Stelle, am liebsten bei einzelem älterem Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18067

Ein Mädchen wünscht Stelle als besseres Zimmermädchen oder in kl. Familie (allein), versteht auch gut mit Kindern umzugehen. In f. Frau Hammerschmid, Louisenstraße 36, 3.

Ein anst. Mädchen, welches nähen, perfect bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 6, 1 St.
Eine sehr anständige Frau geet. Alt., durchaus erfahren im Kochen u. Hauswesen, sucht Vertrauensposten. Offerten unter E. R. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen bei einer kleinen Familie. Näh. Steingasse 31, Part.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 17, 1 St. rechts.
Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen für Alles, welches kochen kann, Dienst zum 1. October. Lohn 18 M. monatlich. Zu erfragen heute Vormittag von 10-12 Uhr Kapellenstraße 46, 1.

Ein ordentliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht gute Stelle in einer bürgerlichen Familie. Näh. Albrechtstraße 14, 2 St.
Ein gekehtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Serviren sehr bewandert ist, sucht Stellung als besseres Hausmädchen. Näh. Philippsbergstraße 23, 3 rechts.
Ein junges Mädchen sucht Stelle. Bleichstraße 1, 1 St. hoch.

Ein ordentliches Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle als Mädchen allein. Friedrichstraße 37, Hinterhaus Frontspige.

Mädchen, hier fremd, in der bürgerl. Küche und Hausarbeit gewandt, empf. Frau Ries, Mauritiusplatz 6.
Ein Mädchen, welches serviren kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle a. Hausmädch. z. 1. Oct. N. Steingasse 12 bei Frau Schneider.

Empfehle wehr. Kinderfräul. mit u. ohne Spracht., mehrere Zimmermädchen, ein gut empfohl. Alleinmädchen (6-jähr. Zeugn.), eine Kammerjungfer, Erzieherin u. Sonnen für's Auswand. und Hausmädchen. Bär. Germania, Säfnerg. 5.
Braves fleiß. Mädchen, welches fein bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie jede Hausarbeit verk., sucht Stelle. Helenenstraße 16, im Laden.

Ein braves fleiß. Mädchen sucht Stelle. Hermannstraße 12, 1 St.
Ein Mädchen mit 7-jährigen Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schulgasse 9, 2 St. l.

Ein jüngeres Mädchen, der französischen Sprache vollständig mächtig, musikalisch, welches auch gute Kenntnisse im Englischen besitzt und die feinen weiblichen Handarbeiten erlernt hat, sucht sofort Stellung, entweder in einem feineren Geschäft bei freier Kost oder auch als Kinderfräulein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18167

Kinderfräulein, Herrschaftsköchinnen und Hausmädchen empf. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.
Ein gebildetes Mädchen, im Nähen bewandert und der englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Dohheimerstraße 26, 2 rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle z. 1. Oct. N. Murgasse 10, 3. St.
Mehrere nette Alleinmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein nettes besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu nicht ganz kleinen Kindern.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein Mädchen aus g. Familie, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle zum 1. Oct. in kl. Haushalt als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Dohheimerstraße 36, Part.

Ein in jeder häuslichen Arbeit erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Person sucht Stelle auf 1. October; am liebsten als allein. Zu erst. Zahnstraße 5, Seitens. Part.
Tüchtiges kräftiges Alleinmädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, empf. z. 1. October Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Eine leistungsfähige Cigarren-Fabrik sucht einen tüchtigen cautiousen fähigen (F. a. 124/9) 31

Beretreter.

(Preisliste 30-60 Mark.) Offerten sub Z. 5655 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger Buchhalter zur Aushilfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18019
Ein junger Mann, im Alter von 14 bis 15 Jahren, mit schöner Handschrift gesucht. 18136

Rechtsanwalt Dr. Bergas.
Tücht. Buchschreiber (Bankarbeiter) findet dauernde Arbeit bei Jos. Ochs, Moritzstraße 12.

Schreiner gesucht Bleichstraße 35.
Schreiner (Bankarbeiter und Anschläger) gesucht Schwalbacherstraße 22.
Ein Buchschreiber (Anschläger) gesucht Römerberg 32.

Ein Schreinergehülfe, guter Bankarbeiter, gesucht Römerberg 32. 14406
Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19.
Ein Wagnergehülfe gesucht Rheinstraße 44.
Tapezirer-Gehülfe sofort gesucht Albrechtstr. 30, W. Klein. 18110
Lackirer-Gehülfe gesucht bei Will. Zimmermann, Nerostraße 34. 17614

Lackirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 7. 18073
Tüchtiger und kräftiger Tagelöhner gesucht Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik, Adolphsalce 38.

Tüchtig, Restaurationskellner, Saalkellner, zwei ig. Hotelhausburichen nach auswärts, Kupferpuher sucht Grünberg's Bür., Hölzg. 27, Laden.

Lehrling

gesucht von der Buchhandlung von Feller & Gecks.
Für mein Porzellan- und Glas-Geschäft suche per 1. October einen Lehrling. 16191

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.
Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Gröbeur. 15892
Ein Junge kann unter günstigen Bedingungen die Sattlerei erlernen Nähmergasse 10. 17856

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41 15812
Einen braven Jungen in die Lehre sucht H. Harms, Schuhmacher, Mühlgasse 18.
Gesucht zwei bis drei Jungen oder Mädchen zum Dütenmachen. 18141
Joh. Altschaffner, 9. Bleichstraße 9.

Gesucht ein Herrschaftsdienner. Bär. Germania, Säfnerg. 5. 18113
Ein ordentlicher Hausbursche gesucht. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 32.

Langgasse 4 ein junger Hausbursche gesucht. Angehender Schreiner oder Buchbinder bevorzugt. 18090
Junger ehrl. Hausbursche v. sofort gesucht Kirchgasse 1, Geladen. 18091
Ich suche einen jungen Kaufburschen, nicht über 16 Jahre. 18088

F. Dietrich, Buchhandlung, Kirchgasse 10.
Lauffjunge gesucht Dohheimerstraße 2, 1 St.
Ein Ausläufer sofort gesucht bei Ph. Weil, Hofschuhmacher.
Ein properer fleißiger Bursche als Ausläufer gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3.
Ein Bursche von 15-16 Jahren kann Beschäftigung finden Kirchgasse 42, Part.

Suche auf gleich einen braven Burschen zu zwei Pferden. 18094
Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.
Ein tücht. zuverl. Fuhr- u. Ackerknecht ges. Schwalbacherstr. 47.
Einen durchaus zuverlässigen Fuhrknecht zu zwei Pferden sucht Ph. Mauss, Louisenstraße 21.

Ein Tagelöhner gesucht Römerberg 32.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Techniker, gel. Maurer, sucht zum 1. Oct. Stellung. Gest. Offerten erb. unter F. 5600 an den Tagbl.-Verlag.
Drogist, 24 Jahre alt, sucht passendes Engagement für Comptoir resp. Detail. Gest. Offerten sub F. B. 96 postl. Viebrich.

Ein tücht. Maschinist, gelernter Schlosser, sucht Stelle per 1. October; derselbe würde auch als Heizer gehen. Gest. Offerten unter R. S. 119 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein anständiger junger Mann,

der schon Portier in Hotels gewesen ist und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als solcher oder sonst irgendwelche Vertrauensstelle; auch kann derselbe Caution stellen. Off. unter H. A. 400 a. d. Tagbl.-Verl.

Travelling-Valet. experient, German, speaks English and French. Height 5 ft. 10 inch. seeks situation. Off. under „William“ Tagbl.-Office.

Ein bes. Herrschaftsdienner, verheir., mit 10-jähr. Zeugn., sucht in seinem Herrschaftshause Stellung od. zu einem franten Herrn; auch w. dert. m. auf Reisen gehen. Offerten unter L. A. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger geübter Krankenpfleger mit sehr guten Zeugnissen sucht wegen Sterbefall Stelle bei einem Herrn oder einer Dame oder auch zum Ausfahren von Kranken. Näh. Frankensteinstraße 10, M. rechts.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. **Beilage: Frauenarbeit.** Zwei Zeitbilder von Bernhard Westenberger. (1. Fortsetzung.)
3. **Beilage: Körner's Frau.** Von Albin Koflau.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 21. September unter dem Vorstehe des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geh. Regierungsrath von Reichenau. — Der Schreinermeister Jean Voh zu Diebrich-Mosbach klagt gegen den Gemeinderath dajelbst wegen Heranziehung zu Kanalbaukosten. Dem Kläger ist auf Ansuchen die Erlaubniß zur Errichtung eines Neubaus auf seinem Grundstück an der Weibergasse in Diebrich-Mosbach unter der Bedingung erteilt, daß er die Kosten für die demnächst auszuführende Kanalisation, welche auf die Länge seines Grundstücks 575 M. betragen, sicherstelle. v. Voh übergab zwar als solche Sicherheitsleistung ein Spartassenbuch, protestirte aber zugleich gegen diese Auflage, indem er das Recht des Gemeinderaths zur Forderung dieser Kanalbaukosten bestritt. Voh klagt im Verwaltungsstreitverfahren auf Herausgabe des hinterlegten Spartassenbuchs. — Die weitere Verwaltungstreisache der Wittve Christian Schnorr zu Diebrich-Mosbach gegen den Gemeinderath dajelbst hat ebenfalls eine Sicherheitsleistung für Kanalbaukosten zum Gegenstand. Derselben ist die Erlaubniß zur Errichtung von Neubauten an der Mainzerstraße und der Armenruh-Gauessee unter der Bedingung erteilt worden, daß sie für Kanalbaukosten 590 M. und 567 M. sicher stelle. Da die Wittve Schnorr die Bauweisen in Angriff nahm, ohne die Sicherheit zu leisten, so ließ der Gemeinderath an deren Mobilien-Vermögen die Pfändung vollziehen. Die Wittve bestritt, wie Voh, die Verurteilung des Gemeinderaths zur Forderung einer Sicherheit für Kanalbaukosten und beantragt, auf Aufhebung der Pfändung zu erkennen. In der Voh'schen Streisache erkannte der Bezirks-Ausschuß auf Abweisung der Klage und ging dabei im Wesentlichen von der Erwägung aus, daß die fragliche Verpflichtung zur Sicherheitsleistung keinen Gegenstand des Verwaltungsstreitverfahrens bilde, die heilsame Leistung beruhe auf einer Uebereinkunft, deren Rechtmäßigkeit und rechtlichen Folgen nur von dem Civilrichter geprüft werden könne. In der Schnorr'schen Verwaltungstreisache wird die Klage ebenfalls löstentfänglich abgewiesen, da die angegriffene Verfügung des Gemeinderaths keinen Reclamations-Befehl enthalte und daher nicht im Verwaltungsstreitverfahren angegriffen werden könnte, ebensowenig könne die Pfändungs-Verfügung vom 3. März Gegenstand des Verwaltungsstreitverfahrens sein. — Der Königl. Forstaußseher Laue von Hallgarten ist von dem dortigen Gemeinderath mit dem vollen Satz von 6 M. zur Hundesteuer herangezogen worden. L. erhob hiergegen Klage mit der Begründung, daß er als Jagdaußseher gemäß der Nass. Verordnung vom 24. October 1864 nur zu einem Dritttheil dieses Betrages veranlagt werden könne. Der Kreis-Ausschuß trat aber der Ansicht des Gemeinderaths bei, daß L. nur Forstaußseher sei und erkannte auf Abweisung der Klage. Der Bezirks-Ausschuß erkannte unter Aufhebung des ersten Urtheils dahin, daß Beklagter nur berechtigt sei, den Kläger mit 2 M. zur Hundesteuer zu veranlagern, indem derselbe als Königl. Forstaußseher an den Sausagen Theil nehmen und deshalb als Jagdaußseher im Sinne des Gesetzes angesehen werden müsse. — Der Ortsarmen-Verband Seigenhahn klagt gegen den Ortsarmen-Verband Hettenhain auf Erstattung von 50 M. Unterstützungskosten für einen in dem letzteren Orte unterstützungsberechtigten Mann. Dem Kläger werden 24 M. zuerkannt; die Mehrforderung aber wird als unbegründet abgewiesen. — Die Klage des Abraham Stern zu Beddelhausen gegen den Vorstand der israelitischen Gemeinde zu Dattensfeld wegen Heranziehung zum Schulgeld wird als unbegründet zurückgewiesen. — Die Anträge des Carl Ludw. und des Carl Wilh. Pieder zu Frankfurt a. M. auf Ertheilung der Concession zum Kleinhandel mit feineren Spirituosen in verpackelten und verpackten Flaschen in ihren Geschäftslöcalen werden unter Verneinung der Bedürfnisfrage abgewiesen.

-o- Die Stadtverordneten-Wahlen werden nicht, wie bereits mitgetheilt, am 5., 7. und 8. October, sondern gemäß eines von dem Gemeinderath in einer gestern Vormittag stattgehabten außerordentlichen Sitzung gefaßten Beschlusses für die 3. Abtheilung am 7., 8. und 9. für die 2. Abtheilung am 12. und für die 1. Abtheilung am 14. October c. stattfinden. Diese anderweite Terminbestimmung hat ihren Grund in formellen Vorschriften der Städteordnung. Um ein Gedränge im Wahllocal zu vermeiden und möglichst eine schnelle Abfertigung der Wahlberechtigten zu erzielen, werden die Wähler der 3. Abtheilung, deren Familiennamen, mit den Anfangsbuchstaben A bis G einschließlich beginnend, am 7., diejenigen H bis O am 8. und diejenigen P bis Z am 9. October, die 2. Abtheilung am 12. und die 1. Abtheilung am 14. October wählen. Die Wahl findet an allen Tagen von 9 Uhr Morgens bis 6 Abends statt. Als Wahllocal ist der Bürgeraal des Rathhauses bestimmt. Eine jede der drei Abtheilungen hat 16 Stadtverordnete zu wählen, und zwar auf eine sechsjährige Wahlperiode bis Ende 1897. Nach § 16 der Städteordnung muß die Hälfte der von jeder Abtheilung zu wählenden Stadtverordneten aus Hausbesitzern (Eigentümern, Nießbrauchern und solchen, die ein erbliches Besitzrecht haben) bestehen. Zur dritten Abtheilung gehören diejenigen Wahlberechtigten, welche 177 M. oder weniger an directen Staatssteuern, Grund-, Gebäude-, Classen-, Einkommen- und Gewerbesteuer, mit Ausschluß der Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen, sowie die bisher steuerfreien Gemeindeglieder, zur zweiten Abtheilung diejenigen Wahlberechtigten, welche von 447 Mark herunter bis zu 177 Mark und zur ersten Abtheilung diejenigen Wahlberechtigten, welche mehr als 449 M. an directen Staatssteuern entrichten.

ed. Burhaus. Vielseitigem Ansinnen entsprechend, wird der bekannte Gesangs- und Declamations-Humorist D. Lamborg am nächsten Freitag noch einen Vortrags-Abend im Kurhause veranstalten.

-o- Im Reichshallen-Theater ist in der gut besuchten Sonntags-Vorstellung der Verwandlungskünstler und Mimiker Cañor Watt zum ersten Male aufgetreten. Der Künstler hat den guten Ruf, der ihm vorausging, in vollstem Maße gerechtfertigt. Seine Darbietungen als Verwandlungsdarsteller sind geradezu verblüffend. Er tritt im schwarzen Frack auf die Bühne und wechselt nun ohne Hülfe und ohne daß ein Garberobenstück beseitigt wird, wie mit einem raschen Zug vor den Augen des Publikums des Oesteren sein Costüm. Diese Verwandlungen in einen Schiffscapitän, einen Matrosen, eine Tyrolerin, Coquette, die französische Tragödin Sarah Bernhardt zc. zc. erfolgen mit solcher Geschwindigkeit, daß das Publikum den Vorgang selbst nicht wahrnehmen kann und nur fortwährend durch andere Gestalten überrascht wird, die theilweise von dem Darsteller noch durch passende Gesangsweisen unterstützt werden. Herr Watt erntete für diese höchst interessanten Darbietungen stürmischen Beifall, der ihm auch bei seinen mimischen Darstellungen, in denen er Charaktere, sowie berühmte Personen, wie Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III., Fürst Bismarck, Abgeordneter Windthorst, Friedrich der Große, den alten Generalfeldmarschall Wrangel u. A. m., vortrefflich copirte, gerne spendet wurde. Das Ensemble des Reichshallen-Theaters, über welches im Uebrigen vor Kurzem berichtet wurde, ist nunmehr wieder vollständig und wird jedem Theaterbesucher einige genussreiche Stunden bereiten.

P.-B. Pöhlcher Tod. Der K. K. Regierungsrath und Professor Dr. A. von Waltenhofen aus Wien, welcher dem Internationalen elektrotechnischen Congreß in Frankfurt a. M. beizohnte, hatte am Sonntag mit Frau und Tochter einen Ausflug hierher unternommen und durchfuhr mit diesen gegen 6 Uhr mit der Dampfstraßenbahn das Nerothal. In der Nähe des Kriegerdenkmals fiel die an einer Unterhaltung theilnehmende Frau von Waltenhofen plötzlich um. Sie wurde nach dem nahegelegenen Paulinenkloster verbracht, wo der dort anwesende Herr Dr. Banger nur mehr den durch einen Schlaganfall eingetretenen Tod constatiren konnte.

= Socialdemokratische Berichterstattung. Es wird uns geschrieben: „Die verehrliche Redaction des Wiesbadener Tagblatt“ ersuche ich ganz ergebenst, den Lesern desselben Mittheilung zu machen, daß ich mich im Interesse meines Amtes verpflichtet fühle, gegen den Urheber des bekannten verlogenen und verdrehten Berichtes (es handelt sich um den mehrerwähnten Bericht des Herrn Bitter an die „Mainzer Volks-Zig.“ D. N.) wegen Verleumdung Strafantrag zu stellen. Dohheim, den 21. Septbr. 1891. Auler, Pfarrer.“

= Als unbestellbar ist zurückgekommen eine Postanweisung an die Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft in Stuttgart, Zablotstraße, über 15 M. 40 Pf., ausgeliefert am 4. d. M. zwischen 7-8 Uhr Nachmittags beim Postamt II hier. Der unbekannte Abender wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu melden, und nach erfolgtem Nachweise seiner Berechtigung, dieselbe in Empfang zu nehmen.

= Kleine Notizen. Am Sonntag Morgen 3 1/2 Uhr wurde wiederum im Distrikt Aegelnberg von den Feldhütern Merlebach und Gengenolf ein Obstdiebstahl, als derselbe bereits ein Bäumchen mit Zweifeln gelehrt hatte, ertappt. — Zu der Kaiserparade in Kassel am 12. d. M. war auch von dem hiesigen Krieger-Verein Germania-Allemania eine Deputation abgegangen. Dieselbe bestand aus 4 Mann. — Der Saal im letzten Gemeinderathsbericht, wonach, dem Antrag des Herrn Becker entsprechend, das Gesuch der Kellner um Gewährung einer Guschädigung für Serviren des Ehrentrunkes abgelehnt wurde, bedarf insofern der Berichtigung, als jenes Gesuch nicht von mehreren Kellnern, sondern nur von einem Kellner ausging, der nicht berechtigt war, im Namen der Anderen zu schreiben.

= Freunden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der lästlichen Liste des „Vaterland“ 1202 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Evangelische Kirchengesang-Verein“ beginnt nächsten Mittwoch seine regelmäßigen Proben. Im Laufe des Winters wird derselbe wieder zwei Concerte geben. Im ersten Concerte (Lobensfeier) kommen zur Ausführung: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“, Cantate von Bach, „Der Jüngling zu Nam“ von Sauer und das Oratorium: „Die Auferweckung des Lazarus“ von Löwe. Neuanmeldungen von Mitgliedern werden von Herrn Pfarrer Weisenmeyer entgegen genommen.

= In der Monatsversammlung des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ am letzten Samstag gedachte zunächst der Vorsitzende des in der Blüthe seiner Jahre so schnell dahingehenden Collegen Herrn Wintermeyer und die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Hierauf hielt Herr C. A. Müller einen freien Vortrag über Carl Theodor Körner, dessen 100. Geburtstag am 23. d. M. von vielen Vereinen und Corporationen in ganz Deutschland gefeiert wird. Der begeisterte Sänger und Dichter, der echt deutsche Mann, wurde geboren am 23. September 1791 zu Dresden. Seine Jugend fällt in die große Zeit, in welcher unser Vaterland — getrieben von dem unerfährlichen Korymb — nach Freiheit ringt. Körner war ein großer Freund der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Musik, lebte Abneigung zeigte er gegen die französische Sprache. Seine ersten Dichtversuche, sowie seine ersten Compositionen auf dem Gebiete der Musik wurden von seinem Vater ziemlich kühl aufgenommen. In Schiller und Goethe, welche Freunde des Hauses waren, hatte der Jüngling treffliche Vorbilder. Bis zum 17. Jahre genoss er den Unterricht der Kriegsschule und Privatunterricht, dann bezog er die Bergakademie zu Freiberg (1808). Der Tod seines Freundes Schneider (derselbe erkrankte beim Schlittschuhlaufen) machte auf den Jüngling einen tiefen Eindruck. 1810 ging Körner auf die Universität Leipzig. Hier gab er als 19-jähriger Jüngling seine „Knochen“ heraus; diese Ausgabe billigte auch sein Vater. Später finden wir Körner in Wien und nachdem sein „Fried“ mit großem Beifall im Hoftheater zur Aufführung gelangt war, wurde Körner 1812 Theaterdichter mit 3000 fl. Gehalt. 23 Briefe, die er von Wien an seine Angehörigen schrieb, lassen einen Bild thun, wie der junge Mann in Wien lebte. Hier lernte er auch seine „Loni“ kennen! Da kam das Jahr 1813. Für die Freiheit seines Vaterlandes begeistert, trat Körner am 19. März 1813 in das „Algow'sche Freicorps“. Gleich bei seinem Eintritt traten Todesahnungen vor seine Seele und leider wurde er allzufrüh in dem Treffen bei Gadebusch am 26. August 1813 durch eine französische Kugel hingestreckt. Bitter rächten seine Kameraden den Tod ihres geliebten Führers. Kein Franzose entging ihren Streichen. Da er schon immer wünschte, einstens unter einer deutschen Eiche gebettet zu sein, so wurde ihm eine solche Ruhestätte bei Wöbbelin bereitet. Der Großherzog von Mecklenburg schenkte später dem Vater Körner's den Begräbnisplatz und so ruht die ganze Familie hier. Seine Schwester folgte ihm zuerst, dann 1831 der Vater und 1843 die Mutter. Unter einer kleineren Eiche wurden die anderen in dem erwähnten Treffen gefallenen Husaren (4 oder 7) bestattet. Auf Eichenlaub wurde der Sarg Körner's gebettet, mit Eichenlaub deckte man ihn zu. „Vater ich rufe Dich“ sang zu Anfang der Leichenfeier die Kriegerchor und zum Schlusse, so weit es ging: „Algow's wilde Jagd“. In die Hände der Eiche schnitt ein Freund den Namen und Todestag des Helden tief ein. Körner war ein freiwilliger Krieger, er war einer der schwarzen Jäger, welche das Schwert an der Seite und mit der Büchse auf dem Rücken für Freiheit und Vaterland in den Kampf und Tod zogen. Wahrlich, ein großes Vorbild für unsere Jugend, und kein deutscher Lehrer wird es verümen, am 23. September seinen Schülern unsere Helden vor Augen zu führen. Körner hat den Tod der Begeisterung, das ist der Tod eines Dichters, das ist deutscher Tod! Leider können wir nicht mehr von dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage des Herrn Müller erwähnen und lassen mit den Worten aus, „Fried“: „Die Stimme des Jahrhunderts wird verhallen und das Geschlecht verfluchen, das Euch kennt. Doch Entel werden zu den Trümmern wallen, wo dankbar dann auch manche Lippe nennt. Wer müthig für sein Vaterland gefallen, der baut sich selbst ein ewig Monument im treuen Herzen seiner Landesbrüder, und dies Gebäude stirzt kein Sturmwind nieder.“ — Ueber die Versammlung des „Allgem. Nass. Lehrer-Vereins“ in Diez im August d. J. erstattete hierauf Herr L. Kolb umfangreichen Bericht.

* Der Gesang-Verein „Neue Concordia“ hat bei Gelegenheit seines 25. Stiftungsfestes einige seiner Ehren-Mitglieder für besondere Verdienste durch Diplome ausgezeichnet, und zwar Herrn Musik-Director L. Seibert,

(durch eine Auslassung in dem uns zugehenden Manuscript war in letzter Nummer bezüglich des Namens ein seltsamer Irrthum unterlaufen), welcher u. A. dem Verein mehrere Compositionen schenkte, Herrn Frig Rumpf, der über 20 Jahre als activer Sänger und schon längere Jahre als Ehren-Mitglied dem Verein angehört, desgleichen auch Herrn Heinrich Gärten. Zu Ehren-Mitgliedern wurden neu ernannt und erhielten Diplome der Hauptträger und Kassirer Herr J. Koblhofer und Herr F. Petermann, welche Beide gleichfalls über 20 Jahre active Mitglieder sind. Alle die Vorgenannten sind Sänger von edlem Schrot und Korn, wackeren Kämpen der „Neuen Concordia“, die mit Lust und Liebe an der Sache hängen. Darum Ehre, wenn Ehre gebührt.

* **Büdesheim, 21. Sept.** Die schönen Tage, die der Mittelweibsommer uns eben bringt, kommen in hiesiger Gemarkung in erster Reihe dem Frührgunder zu Gute, der in den letzten Tagen wirklich überraschende Reifefortschritte gemacht hat. Auch die Portugieser- und Frankens (Oesterreicher) Trauben haben sich recht gut entwickelt, wenngleich noch andauernd warmes Wetter dazu gehören wird, um die besonders bei dem Portugieser herportretende Ungleichheit in der Reifeentwicklung auszugleichen. An ein und demselben Reppen findet man derzeit schon dunkelroth gefärbte, daneben aber auch noch vollständig harte, grüne Beeren. Die Rieslingtraube ist neuer am meisten zurück und hat leider von den Angriffen des gerade in den besseren Berglagen arg hausenden Saurewurmes sehr zu leiden; zu einem völligen Ausreifen oder gar Edelwerden dieser Traubensorte waren noch mindestens 6 Wochen warmes Wetter und eine gehörige Anzahl „Traubendrücker“ nothwendig. Bezüglich der Quantität dürfte es für die Besten junger, kräftiger Weinberge ein sogenannter neidischer Herbst werden, denn während man recht schönen Traubenbehang in dem einen Weinberg findet, hat ein anderer in demselben ungefähren Alter und Culturstande stehender Weinberg nur vereinzelte gut behangene Stöcke; die älteren Weinberge machen dagegen infolge der Frostschäden des letzten Winters einen traurigen Eindruck, und es drängt sich dem kundigen Winger schon jetzt die Ueberzeugung auf, daß ein großer Theil dieser älteren Weinberge unrettbar verloren ist, d. h. demnachst ausgehauen werden muß. Die Erkenntniß dieser Thatfache hat offenbar auch Einfluß auf das sonst kurz vor dem Herbst so still Weinverkauf-Geschäft ausgeübt, denn an hiesigen Plätzen war in letzter Zeit lebhaftere Nachfrage, besonders sind die wenigsten noch vorhandenen Bestände in älteren Jahrgängen jetzt ausnahmslos vergriffen. (Frankf. Ztg.)

-r- **Vom Lindenkopf, 21. Sept.** Seit dem 15. d. M. hat bereits die Ausübung der Jagd auf Hagen und Rebhühner begonnen. Die Nimrode der hiesigen Jagdreviere sehen sich indessen hinsichtlich der gehofften Jagdbeute recht sehr enttäuscht. Es sind leider nur sehr wenig Hagen und nirgends starke Hühnerfetten vorhanden. Wegen des fast immer regnerischen Wetters im verfloffenen Sommer ist sowohl der erste Hagenfang wie die Brut der Feldhühner zum größten Theile vermindert worden. Wachteln, die vor einigen Jahren noch sehr zahlreich in den Feldern und Wäldern angetroffen wurden, gehören jetzt zu den Seltenheiten. Das Hochwild in den hiesigen schönen Laubwaldungen scheint sich in dessen besser vernehrt zu haben. Rehe werden mitunter rüdelweise an und ba angetroffen.

-r- **Idstein, 21. Sept.** Am 1. October d. J. feiert, wie schon bemerkt, Herr Lehrer Becker zu Erbach bei Bamberg das 50-jährige Lehrer-Jubiläum. Der Jubilar wirkte seit 1841 an demselben Orte und in derselben Schule. Ueber 1500 Kinder hat er während dieser Zeit unterrichtet. Der hiesige königl. Kreis-Schulinspector, sein jetziger Vorgesetzter, zählte vormalig ebenfalls zu seinen Schülern. Aus einigen Familien unterrichtet der noch rüstige Jubilar bereits die dritte Generation.

= **Höchst a. M., 21. Sept.** Um den Obsthau nach Möglichkeit zu fördern und um einem vielseitigen Wunsche entgegenzukommen, hat sich der Kreis-Ausschuß des Landkreises Wiesbaden entschlossen, die Veranstaltung einer Kreis-Obstausstellung zu veranlassen, welche vom 4.—11. October d. J. in den geräumigen Sälen des Herrn Galmirch Stemmler in Höchst stattfinden. Wie wir hören, wurde zur Erledigung der internen Arbeiten ein engeres Verwaltungs-Comité und außerdem ein größeres Kreis-Ausschuß gebildet. Nach dem derzeitigen Stande der Vorarbeiten neigt zu erwarten, daß diese Ausstellung reichlich besichtigt und zahlreich besucht wird und ihren Zwecke, Hebung des Obsthauens, auch vollständig entsprechen wird.

© **Höchst a. M., 21. Sept.** Um den Obsthau im hiesigen Kreise zu fördern und zu heben, findet, wie schon kurz gemeldet, auf Veranlassung des Kreis-Ausschusses in den Tagen des 3., 4. und 5. October d. J. dahier im großen Saal und Garten des Gathhauses „Gaiuso“ eine Kreis-Obstausstellung statt, auf welcher alle Arten von Obst, Gemüsen, Kartoffeln, Obstzeugnisse, Geräthe für Obsthau und Gartenbau, Baumzucht-Produkte u. s. w. ausgestellt werden können. Diejenigen Aussteller, welche sich bei der Preisbewerbung betheiligen wollen, haben die in dem Kreis-gezeigten betreffenden Obsthorten in mindestens 10 wohlgeformten Exemplaren einzubringen. Die Ausstellung des Obstes erfolgt gemeindefreie, die Preise werden aber dem einzelnen Aussteller ertheilt. Dieselben bestehen in künstlerisch ausgeführten Ehren-Urkunden. Die Anerkennung der Preise erfolgt durch drei außerhalb des Kreises wohnende Preisrichter. Die Namen der mit Preisen bedachten Aussteller werden f. J. bekannt gemacht. — Mit der Ausstellung soll auch eine Obstbörse verbunden werden; es werden daher alle Aussteller, welche Obst käuflich abzugeben haben, erucht, dies unter Angabe der verkäuflichen Menge und des Preises auf der Rückseite kurz zu vermerken. Die Ortsbürgermeister sind erucht, dafür Sorge zu tragen, daß die hauptsächlichste Ausstellung zahlreich besichtigt und besucht wird. Zu diesem Behufe ist denselben eine Anzahl der von dem Mitglied der Ausstellungs-Commission, Herrn Stamm

gärtner Jörn zu Hofheim, verfasste interessante Denkschrift zur Verteilung gelangt worden. Im Kreisauschuss-Bureau wird jede gewünschte Auskunft in Bezug auf die Ausstellung erteilt.

Aus der Jugend. In Friedberg stürzte das 4-jährige Säubchen des Rechners Jag über die Steinbrüstung der unteren Seeburgstraße in den unten fließenden Seebach hinab. Trotz der bedeutenden Tiefe des Falles von etwa 10 Meter kam das Kind auf geradem wunderbare Weise mit völlig heiler Haut davon, da sein Sturz durch das Wasser und den Schlamm des Baches — der Bach ist dort nicht besonders tief — gänzlich gedämpft wurde. — Herr Jesse Seligmann aus Frankfurt a. M. schreibt dem „Lammschoten“ bezüglich der Mitteilung, daß der 81-jährige Jäger Herr Konrad Gehner von ihm durch einen Schrotschuß im Auge verletzt worden sei, daß diese Angabe auf Unwahrheit beruhe und er an der Verletzung des Genannten keine Schuld trage.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königl. Schauspiele.** Samstag. Neu einstudiert: „Die Reuermählten“. Familiengemälde in 2 Acten nach Björnson'sche Dichtung, von J. Boges. Dies geistvolle, von echt dramatischem Geiste erfüllte Stückchen des scharf blickenden und daher auch scharf charakterisierenden nordischen Dichters und Demokraten verdient es vollaus, in neuer Einstudierung wieder auf das Repertoire gesetzt zu werden und — darauf zu bleiben. Die Schwächen dieses „Familiengemäldes“, nämlich die kurzschichtige Arglosigkeit Agels gegenüber der stillen und entzückenden Liebe Mathildes, dann die wenig geschickte, schattenhafte Zeichnung dieser Aushilfsfigur, mit welcher der Dichter dann schließlich nichts anderes anzufangen weiß, als sie — horribile dictu — unter die Romanschriftstellerinnen zu stecken — diese Schwächen werden reichlich aufgewogen durch treffliche Seelenschilderung der verschiedenen Personen und durch die folgerichtige Einleitung und Lösung des Conflicts, der kein abgebrochenes Thema zur Unterlage hat und der dichterischen Behandlung in hohem Grade würdig ist. Was den Wunsch, dieses Stück hier wieder dauernd dem Repertoire einverleibt zu sehen, erhöht, ist der Umstand, daß die Mitwirkenden aus der Aufführung gewissermaßen ein minutiöses Cabinetstückchen zu machen wußten und ein selten harmonisches Ensemble bildeten. Da war zunächst der Amtmann des Herrn Grobecker. Eine feine Charakterleistung, die, trotz allem darin eingeflochtenen Humor, doch die Grenze zur Komik nicht überschritt und der Gallerie keine Concessionen machte. Diese Enthaltensamkeit des Künstlers hat uns doppelt angenehm berührt. Frä. Wolff, als gleich vornehme, empfindungs- und vorurtheilsvolle Gattin des Amtmanns ergänzte den Genannten aufs Beste und Frä. Nau (Laura) fügte sich harmonisch dem Rahmen dieser Familie ein, in die Herr Baymann (Agel) als Störenfried eindringen sollte. Frä. Nau hat uns wieder eine angenehme Uebersetzung bereitet. Daß sie eine fleißige Künstlerin sei und seit ihrem Hiessein viel gelernt, namentlich auch sich eine bessere Haltung angewöhnt hat, und daß sie farblosere, sentimentale Rollen immer anmuthig zu verkörpern verstehe, das haben wir zwar öfter anerkannt, aber den Durchbruch wirklicher theatralischer Leidenschaft haben wir eigentlich bei ihr nie erwartet, konnten ihn aber zu unserer Freude schon mehrfach, wenn auch nur in einem schnellen Aufblühen, feststellen. Sie hat jetzt in der Eiferjuchtszene gegen Mathilde wieder ein solches Bröckchen von Temperament abgelegt und so wollen wir hoffen, daß das Flämmchen zur Flamme werde und bei der Künstlerin nach und nach der Bann des Conventiellen und Süßlichen von einem stetig mehr erstarkenden Individualismus durchbrochen werde. Ein solcher ist bei Fräulein Santen kräftig ausgeprägt, ja, er war stark genug, selbst in diese schattenhafte Figur der still liebenden Gesellschaftlerin Mathilde Farbe zu bringen. Herr Baymann war ein vorzüglicher Agel, ein kräftiger, wirkungsvoll eingreifender Charakter in dieses Gemisch falscher Gefühlsduselei. So kamen denn so viele bedeutende, künstlerische Factoren zusammen, daß die ganze Aufführung zu einer theils interessanten, als bedeutsamen Darbietung gemacht wurde. Sch. v. B.

W. Königl. Schauspiele. Auf das Björnson'sche Schauspiel folgte am Samstag als erstmalige Aufführung der 1. Act aus der dreiactigen Oper: „Eisenliebe“, deren Musik unser Mitbürger, der königliche Kammermusiker Herr Jean Grimm, verfaßt hat, während der Text von dem verstorbenen Sanitätsrath Dr. Hartmann herrührt. Der Inhalt dieses ersten Actes, den man vielleicht besser Vorspiel nennen könnte, ist etwa folgender: Die Eisenkönigin ist in Gram und Schmerz verfallen über die Untreue des Fürsten Duncan, den sie liebt. Die Eisen nahen sich ihr, um sie zu trösten. Aruue erscheint, um Kräuter zu sammeln; die Königin hat unterdessen den Entschluß gefaßt, Kofian, den Sohn Duncan's, zu verderben, um sich so an dem Vater zu rächen. Sie befiehlt der Aruue, einen Liebestrank zu brauen und damit auf dem am Hofe des Gothenkönigs Günter stattfindenden Turnier zu erscheinen, bei dem

sie, die Eisenkönigin, ebenfalls zugegen sein würde, um selbst den Trank in den Becher zu gießen; Kofian, der als Sieger aus dem Turnier hervorgehen würde, solle dann den Trank der Königstochter Wanda zu kosten geben, worauf letztere dann in Liebe für Kofian entzörenden würde. Ein Irrlicht erscheint, welchem Kofian nachziet, Königin und Eisen verschwinden durch eine Felsenöffnung. Kofian ist der Gefahr des Ertrinkens auf dem Meere entronnen dadurch, daß ein schönes Weib dem Sturme Halt geboten hat; seitdem ist er in Liebe zu ihr entflammt und sucht die spurlos Verschwundene wieder zu finden. Die Eisenkönigin erscheint, Kofian erkennt in derselben das Ziel seiner Sehnsucht und bittet sie um ihre Liebe. Sie gewährt ihm dieselbe unter der Bedingung, daß er am Hofe des Königs erscheine, um dort im Turnier um Wanda's Hand zu kämpfen. — Da es sich hier nur um ein Bruchstück handelt, der Zuschauer aber vorläufig über Conflict und Lösung vollständig im Unklaren bleibt, so müssen wir uns eine eingehende Kritik aufsparen, bis das Werk vollständig gegeben wird, auch war bei dem Mangel eines Textbuches sehr schwer zu controliren, inwieweit der Componist den Ansprüchen an den musikalischen und dramatischen Ausdruck, sowie an die Declamation gerecht geworden ist. Die beiden Particen der Aruue und des Kofian scheinen gesanglich, nach dem ersten Eindruck der uns ganz fremden Musik zu urtheilen, ganz dankbare zu sein, denn Frä. Rodmann sowohl wie Herr Heuckeshoven hatten Gelegenheit, ihre wirkungsvollsten Töne anzubringen; die Rolle der Elfe, welche Frä. Pfeil sang, ist nur sehr klein und unbedeutend, dagegen diejenige der Eisenkönigin, von Fräul. Baumgartner vorgetragen, theilweise sehr aufstrengend und wenig sangbar. Das Werk ist melodisch gehalten, wenn wir auch nicht unterlassen dürfen, zu bemerken, daß viele Reminiscenzen mitunterlaufen. In der Instrumentirung trat das Blech manchmal etwas zu stark hervor, dieselbe verräth jedoch Routine und wirkt stellenweise sehr hübsch und reizvoll, so z. B. gleich in der Einleitung zur Overture; letztere jedoch hält nicht, was die Einleitung verspricht, da sie ganz potpourtiartig zusammengestellt ist. Das Werk hat, soweit wir vorigen Samstag damit bekannt geworden sind, zwei Fehler, die möglicher Weise auf die Weiterverbreitung desselben von erheblichem Einfluß sein könnten und die hier hervorzuheben wir uns so sehr verpflichtet fühlen, als dieselben ausgemerzt werden können. Zunächst sind es die außergewöhnlichen Anforderungen, welche der Componist an die Stimme stellt, die, wie schon bemerkt wurde, sich besonders in der Partic der Königin, dann aber auch in der Behandlung der Chorstimmen geltend machten. Die Zumuthungen, welche dort an die Sopranstimmen gestellt werden, gehen doch etwas stark über das Maß hinaus, welches ein Componist riskiren darf. Ein anderer, noch stärker in das Gewicht fallender Uebelstand liegt darin, daß die Musik sich viel zu sehr in behaglicher Breite ergeht, natürlich auf Kosten der Weiterentwicklung der Handlung; der Componist hat die Eigenheit, jeden Gedanken, der ihm einfällt, über die Gebühr dessen, was die dramatische Handlung verlangt, auszukünnen. Das ist eine Compositionsweise, die wohl in den Concertsaal gehört, mehr bei reinen Formen der Instrumentalmusik angewandt ist, aber nicht in der dramatischen Musik. Wir können hier nur zu ganz energischen Streichungen rathen, dieselben würden dielem Acte außerordentlich zu Gute kommen, seine Wirkung wesentlich erhöhen. Von den Unsicherheiten abgesehen, welche einer Premidre in der Regel anhaften, machte die Aufführung jedoch einen befriedigenden Eindruck. Das Publikum nahm das Werk sehr freundlich und anerkennend entgegen; auch wurde dem Componisten, welcher selbst die Direction übernommen hatte, ein Hervorruf zu Theil, ebenso den darstellenden Künstlern.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 22. Sept.: „Sigaro's Hochzeit.“ Mittwoch, den 23.: „Ercelfior.“ Donnerstag, den 24.: „Waltire.“ Freitag, den 25.: „Ercelfior.“ Samstag, den 26.: „Ercelfior.“ Sonntag, den 27.: „Lohengrin.“ Montag, den 28.: „Cavalleria rusticana.“ Hierauf: „Mitado.“ Dienstag, den 29.: Zur Erinnerung an die erste Aufführung der „Zauberflöte“ vor 100 Jahren: „Die Zauberflöte.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 22. Sept.: „Die Braut von Messina.“ Mittwoch, den 23.: „Der arme Jonathan.“ Wandergold: Herr Bauer. Donnerstag, den 24.: Zur 100-jährigen Geburtstags-Feier Theodor Körners: Neu einstudiert: „Brinn.“ Freitag, den 25.: „Das letzte Wort.“ Samstag, den 26.: „Der Eigenerbaron.“ (Variant: Herr Bauer als Gast.) Sonntag, den 27.: „Sobom's Ende.“ Montag, den 28.: „Das letzte Wort.“

h. Frankfurter Schauspielhaus. 20. Sept. Franz von Schönthan, dessen Begabung die deutsche Bühne schon so manchen heiteren Theaterabend verdankt, hat sich nun auch auf dem ersten Gebiet versucht. Da er aber offenbar mit dem Fortschreiten seiner Arbeit einsah, daß sein Stoff ihn unter den Händen immer wieder in das Gebiet der heiteren Muse hinüberführte, so hat er, kurz entschlossen, mit aller Tradition, welche zwischen Tragödie, Schauspiel, Lustspiel, Schwank und Posse unterscheidet, gebrochen und schrieb einfach ein „Theaterstück“. Unter dieser befremdlichen Bezeichnung bringt heute der officielle Theaterzettel die jüngste

= Als unbestellbar ist zurückgekommen eine Postanweisung an die Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft in Stuttgart, Jakobstraße, über 15 Mk. 40 Pf., aufgeliefert am 4. d. M. zwischen 7-8 Uhr Nachmittags beim Postamt II hier. Der unbekannte Absender wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu melden, und nach erfolgtem Nachweise seiner Berechtigung, dieselbe in Empfang zu nehmen.

= Kleine Notizen. Am Sonntag Morgen 3/4 Uhr wurde wiederum im Distrikt Aelberg von den Feldhütern Merkelsbach und Genolf ein Obstdieb, als derselbe bereits ein Bäumchen mit Zweifeln geerntet hatte, erwischt. — In der Kaiserparade in Kassel am 12. d. M. war auch von dem hiesigen Krieger-Verein „Germania-Allermannia“ eine Deputation abgegangen. Dieselbe bestand aus 4 Mann. — Der Sag im letzten Gemeinderathsbericht, wonach, dem Antrag des Herrn Becker entsprechend, das „Gesuch der Kellner“ um Gewährung einer Entschädigung für Serviren des Ehrentrunkes abgelehnt wurde, bedarf insofern der Berichtigung, als jenes Gesuch nicht von mehreren Kellnern, sondern nur von einem Kellner ausging, der nicht berechtigt war, im Namen der Anderen zu schreiben.

= Freunden-Bericht. Zugang in der verfloffenen Woche laut der lästlichen Liste des „Bade-Blatt“ 1202 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ beginnt nächsten Mittwoch seine regelmäßigen Proben. Im Laufe des Winters wird derselbe wieder zwei Concerte geben. Im ersten Concerte (Tobtenfeier) kommen zur Ausführung: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“, Cantate von Bach, „Der Jüngling zu Nam“ von Sauer und das Oratorium: „Die Auferweckung des Lazarus“ von Löwe. Neuanmeldungen von Mitgliedern werden von Herrn Pfarrer Wesenmeyer entgegen genommen.

= In der Monatsversammlung des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ am letzten Samstag gedachte zunächst der Vorsitzende des in der Blüthe seiner Jahre so schnell dahingehenden Collegen Herrn Wintermeier und die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Hierauf hielt Herr C. A. Müller einen freien Vortrag über Carl Theodor Körner, dessen 100. Geburtstag am 23. d. M. von vielen Vereinen und Corporationen in ganz Deutschland gefeiert wird. Der begeisterte Sänger und Dichter, der echt deutsche Mann, wurde geboren am 23. September 1791 zu Dresden. Seine Jugend fällt in die große Zeit, in welcher unser Vaterland — geknechtet von dem unerfährlichen Korien — nach Freiheit ringt. Körner war ein großer Freund der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Musik, lebhaftes Abneigung zeigte er gegen die französische Sprache. Seine ersten Dichterveruche, sowie seine ersten Compositionen auf dem Gebiete der Musik wurden von seinem Vater ziemlich kühl aufgenommen. In Schiller und Goethe, welche Freunde des Hauses waren, hatte der Jüngling reifliche Vorbilder. Bis zum 17. Jahre genoss er den Unterricht der Kriegsschule und Privatunterricht, dann bezog er die Bergakademie zu Freiberg (1808). Der Tod seines Freundes Schneider (derselbe ertrank beim Schlittschuhlaufen) machte auf den Jüngling einen tiefen Eindruck. 1810 ging Körner auf die Universität Leipzig. Hier gab er als 19-jähriger Jüngling seine „Knospen“ heraus; diese Ausgabe billigte auch sein Vater. Später finden wir Körner in Wien und nachdem sein „Prinz“ mit großem Beifall im Hoftheater zur Aufführung gelangt war, wurde Körner 1812 Theaterdichter mit 3000 fl. Gehalt. 23 Briefe, die er von Wien an seine Angehörigen schrieb, lassen einen Bild thun, wie der junge Mann in Wien lebte. Hier lernte er auch seine „Loni“ kennen! Da kam das Jahr 1813. Für die Freiheit seines Vaterlandes begeistert, trat Körner am 19. März 1813 in das bayerische Freicorps. Gleich bei seinem Eintritt traten Todesahnungen vor seine Seele und leider wurde er als Kämpfer in dem Treffen bei Gadebusch am 26. August 1813 durch eine französische Kugel hingestreckt. Dittes rächten seine Kameraden den Tod ihres geliebten Führers. Sein Franzose entging ihren Streichen. Da er schon immer wünschte, eintreten einer deutschen Giche gebettet zu sein, so wurde ihm eine solche Ruhestätte bei Böbbelin bereitet. Der Großherzog von Mecklenburg schenkte später dem Vater Körner's den Begräbnisplatz und so ruht die ganze Familie hier. Seine Schwester folgte ihm zuerst, dann 1831 der Vater und 1843 die Mutter. Unter einer kleinen Giche wurden die anderen in dem erwähnten Treffen gefallenen Huiaren (4 oder 7) beizet. Auf Eichenlaub wurde der Sarg Körner's gebettet, mit Eichenlaub bedeckte man ihn zu. „Vater ich rufe Dich“ sang zu Anfang der Leichenseier die Kriegergarde und zum Schlusse, so weit es ging: „Algow's wilde Jagd“. In die Hände der Giche schnitt ein Freund den Namen und Todestag des Helden tief ein. Körner war ein freiwilliger Krieger, er war einer der schwarzen Jäger, welche das Schwert an der Seite und mit der Büchse auf dem Rücken für Freiheit und Vaterland in den Kampf und Tod zogen. Wahrlich, ein großes Vorbild für unsere Jugend, und kein deutscher Lehrer wird es vernämen, am 23. September seinen Schülern unsern Helden vor Augen zu führen. Körner hat den Tod der Begeisterung, das ist der Tod eines Dichters, das ist deutscher Tod! Leider können wir nicht mehr von dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage des Herrn Müller erwähnen und schließen mit den Worten aus „Prinz“: „Die Stimme des Jahrhunderts wird verhallen und das Geschick verfallen, das Euch kennt. Doch Entel werden zu den Trümmern wachen, wo dankbar dann auch manche Lippe nennt. Wer mühtig für sein Vaterland gefallen, der baut sich selbst ein ewig Monument im treuen Herzen seiner Landesbrüder, und dies Gebäude stürzt kein Sturmwind nieder.“ — Ueber die Versammlung des „Allgem. Nass. Lehrer-Vereins“ in Diez im August d. J. erstattete hierauf Herr L. Kolb umfangreichen Bericht.

* Der Gesangs-Verein „Neue Concordia“ hat bei Gelegenheit seines 25. Stiftungsfestes einige seiner Ehren-Mitglieder für besondere Verdienste durch Diplome ausgezeichnet, und zwar Herrn Musik-Director L. Seibert,

(durch eine Anstiftung in dem uns zugefandten Manuscript war in letzter Nummer bezüglich des Namens ein falscher Irrthum unterlaufen), welcher u. A. dem Verein mehrere Compositionen schenkte, Herrn Frig Rumpf, der über 20 Jahre als activer Sänger und schon längere Jahre als Ehren-Mitglied dem Verein angehört, desgleichen auch Herrn Heinrich Gärten. Zu Ehren-Mitgliedern wurden neu ernannt und erhielten Diplome der Fahnenträger und Cassirer Herr J. Koblhöfer und Herr F. Petermann, welche Beide gleichfalls über 20 Jahre active Mitglieder sind. Alle die Vorgenannten sind Sänger von echtem Sotrot und Korn, wadere Kämpen der „Neuen Concordia“, die mit Lust und Liebe an der Sache hängen. Darum Ehre, wem Ehre gebührt.

* **Rüdesheim, 21. Sept.** Die schönen Tage, die der Mittelweiser Sommer uns eben bringt, kommen in hiesiger Gemarkung in erster Reihe dem Frühburgunder zu Gute, der in den letzten Tagen wirklich überraschende Reifevorschnitte gemacht hat. Auch die Portugieser- und Frankend. (Oesterreicher) Trauben haben sich recht gut entwickelt, wenngleich noch andauernd warmes Wetter dazu gehören wird, um die besonders bei dem Portugieser herportretende Unleichheit in der Reifeentwicklung auszugleichen. An ein und demselben Reppen findet man derzeit schon dunkelroth gefärbte, daneben aber auch noch vollständig harte, grüne Beeren. Die Rieslingtraube ist heuer am meisten zurück und hat leider von den Angriffen des gerade in den besseren Berglagen arg hauende Sauerwurms sehr zu leiden; zu einem billigen Ausreifen oder gar Gelwerden dieser Traubensorte wären noch mindestens 6 Wochen warmes Wetter und eine gehörige Anzahl „Traubenbrüder“ notwendig. Bezüglich der Quantität dürfte es für die Weiser junger, kräftiger Weinberge ein sogenannter neidischer Herbst werden, denn während man recht schönen Traubenbehang in dem einen Weinberg findet, hat ein anderer in demselben ungefähren Alter und Culturstande stehender Weinberg nur vereinzelte gut behangene Stöcke; die alten Weinberge machen dagegen infolge der Frostschäden des letzten Winters einen traurigen Eindruck, und es drängt sich dem kundigen Winger schon jetzt die Ueberzeugung auf, daß ein großer Theil dieser älteren Weinberge unrettbar verloren ist, d. h. demnächst ausgehauen werden muß. Die Orlentmüth'sche Thatsachen hat offenbar auch Einfluß auf das somit kurz vor dem Herbst so stille Weinverkaufsgeschäft ausgeübt, denn an hiesigem Plage war in letzter Zeit lebhaft Nachfrage, besonders sind die wenigen noch vorhandenen gewesenen Bestände in älteren Jahrgängen jetzt ausnahmslos vergriffen. (Frankf. Ztg.)

-r- **Vom Lindenkopf, 21. Sept.** Seit dem 15. d. M. hat bereits die Ausübung der Jagd auf Hasen und Nebhühner begonnen. Die Nimrod der hiesigen Jagdreviere sehen sich indessen hinsichtlich der gehofften Jagdbeute recht sehr enttäuscht. Es sind leider nur sehr wenige Hasen und nirgends starke Hühnerketten vorhanden. Wegen des fast immer regnerischen Wetters im verfloffenen Sommer ist sowohl der erste Hasensag wie die Brut der Feldhühner zum größten Theile vernichtet worden. Wachteln, die vor einigen Jahren noch sehr zahlreich in den Feldern und Wiesen angetroffen wurden, gehören jetzt zu den Seltenheiten. Das Hochwild in den hiesigen schönen Tannenswäldern scheint sich in dessen besser vermehrt zu haben. Nehe werden mitunter rubelweisse Hirsche und da angetroffen.

-r- **Idstein, 21. Sept.** Am 1. October d. J. feiert, wie schon bemerkt, Herr Lehrer Becker zu Erbach bei Camberg das 50-jährige Lehrer-Jubiläum. Der Jubilar wirkte seit 1841 an demselben Orte und in derselben Schule. Ueber 1500 Kinder hat er während dieser Zeit unterrichtet. Der hiesige Königl. Kreis-Schulinspector, sein jetziger Vorgesetzter, zählte normals ebenfalls zu seinen Schülern. Aus einigen Familien unterrichtet der noch rüstige Jubilar bereits die dritte Generation.

= **Hochheim a. M., 21. Sept.** Um den Obstdau nach Möblichkeit zu fördern und um einem vielseitigen Wunsche entgegenzukommen, hat sich der Kreis-Ausschuß des Landkreises Wiesbaden entschlossen, die Veranstaltung einer Kreis-Obstausstellung zu veranlassen, welche vom 4.—11. Oct. d. J. in den geräumigen Sälen des Herrn Gattmirth Stemmler in Hochheim stattfindet. Wie wir hören, wurde zur Erledigung der internen Arbeiten ein engeres Verwaltungs-Comité und außerdem ein größerer Fein-Ausschuß gebildet. Nach dem derzeitigen Stande der Vorarbeiten nicht zu erwarten, daß diese Ausstellung reichlich besichtigt und zahlreich besucht wird und ihren Zweck, Hebung des Obstdauens, auch vollständig einprechen wird.

o **Hochheim a. M., 21. Sept.** Um den Obstdau im hiesigen Kreise zu fördern und zu heben, findet, wie schon kurz gemeldet, auf Veranlassung des Kreis-Ausschusses in den Tagen des 3., 4. und 5. October d. J. dahier im großen Saal und Garten des Gartenbaues „Ganno“ eine Kreis-Obstausstellung statt, auf welcher alle Arten von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Obsterzeugnisse, Geräthe für Obst- und Gartenbau, Laumichol-Producte u. s. w. ausgestellt werden können. Diejenigen Aussteller, welche sich bei der Preisbewerbung betheiligen wollen, haben die in dem Kreis gezogenen betreffenden Obstarten in mindestens 10 wohlgeformten Exemplaren einzuliefern. Die Ausstellung des Obstes erfolgt gemeindeweise, die Preise werden aber den einzelnen Aussteller ertheilt. Diefelben bestehen in künstlerisch ausgeführten Ehren-Urkunden. Die Zuerkennung der Preise erfolgt durch drei außerhalb des Kreises wohnende Preisrichter. Die Namen der mit Preisen bedachten Aussteller werden d. J. bekannt gemacht. — Mit der Ausstellung soll auch eine Obstbörse verbunden werden; es werden daher alle Aussteller, welche Obst käuflich abzugeben haben, ersucht, dies unter Angabe der verkäuflichen Menge und des Preises auf der Rückseite kurz zu vermerken. Die Drisbürgermeister sind ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die beabachtete Ausstellung zahlreich besichtigt und besucht wird. In diesem Besuche ist denselben eine Anzahl der von dem Mitglied der Ausstellungs-Commission, Herrn Stunitz

gärtner Jörn zu Hofheim, verfasste interessante Denkschrift zur Vertheilung angelandt worden. Im Kreisauschub-Bureau wird jede gewünschte Anstalt in Bezug auf die Ausstellung erteilt.

— Aus der Umgebung. In Friedberg stürzte das 4-jährige Schändchen des Rechners Jag über die Steinbrüstung der unteren Seebergstraße in den unten stiehenden Seebach hinab. Trotz der bedeutenden Tiefe des Falles von etwa 10 Meter kam das Kind auf geradezu wunderbare Weise mit völlig heiler Haut davon, da sein Sturz durch das Wasser und den Schlamm des Baches — der Bach ist dort nicht besonders tief — gänzlich gedämpft wurde. — Herr Jesse Seligmann aus Frankfurt a. M. schreibt dem „Lammsboten“ bezüglich der Mittheilung, daß der 81-jährige Jäger Herr Konrad Sekner von ihm durch einen Schrotschuß im Auge verletzt worden sei, daß diese Angabe auf Unwahrheit beruhe und er an der Verletzung des Genannten keine Schuld trage.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königliche Schauspiele.** Samstag. Neu einstudirt: „Die Neuerwählten“. Familiengemälde in 2 Acten nach Höfnsterne Höfnson, von S. Boges. Dies geistvolle, von echt dramatischem Geiste erfüllte Stückchen des scharf blickenden und daher auch scharf charakterisirenden nordischen Dichters und Demokraten verdient es vollauf, in neuer Einföhrung wieder auf das Repertoire gesetzt zu werden und — darauf zu bleiben. Die Schwächen dieses „Familiengemäldes“, nämlich die kurzschichtige Arglosigkeit Agels gegenüber der stillen und entsagenden Liebe Mathildes, dann die wenig geschickte, schattenhafte Zeichnung dieser Aushilfsfigur, mit welcher der Dichter dann schließlich nichts anderes anzufangen weiß, als sie — horribile dictu — unter die Romanschriftstellerinnen zu stecken — diese Schwächen werden reichlich aufgewogen durch treffliche Seelenschilderung der verschiedenen Personen und durch die folgerichtige Einleitung und Lösung des Conflicts, der kein abgebrochenes Thema zur Unterlage hat und der dichterischen Behandlung in hohem Grade würdig ist. Was den Wunsch, dieses Stück hier wieder dauernd dem Repertoire einverleibt zu sehen, erhöht, ist der Umstand, daß die Mitwirkenden aus der Aufführung gewissermaßen in mimisches Cabinetstückchen zu machen wußten und ein selten harmonisches Ensemble bildeten. Da war zunächst der Amtmann des Herrn Grobecker. Eine feine Charakterleistung, die, trotz allem darin eingeflochtenen Humor, doch die Grenze zur Komik nicht überschritt und der Gallerie keine Concessionen machte. Diese Enthaltensart des Künstlers hat uns doppelt angenehm berührt. Frä. Wolff, als gleich vornehme, empfindungs- und vorurtheilsvolle Gattin des Amtmanns ergänzte den Genannten aufs Beste und Frä. Nau (Laura) fügte sich harmonisch dem Rahmen dieser Familie ein, in die Herr Bazmann (Agel) als Störenfried eindringen sollte. Frä. Nau hat uns wieder eine angenehme Uebersetzung bereitet. Daß sie eine fleißige Künstlerin sei und seit ihrem Hiersein viel gelernt, namentlich auch sich eine bessere Haltung angewöhnt hat, und daß sie farblosere, sentimentale Rollen immer annüthig zu verkörpern verstehe, das haben wir zwar öfter anerkannt, aber den Durchbruch wirklicher theatralischer Leidenschaft haben wir eigentlich bei ihr nie erwartet, konnten ihn aber zu unserer Freude schon mehrfach, wenn auch nur in einem schnellen Aufstacheln, feststellen. Sie hat jetzt in der Eifersuchtszene gegen Mathilde wieder ein solches Proöbchen von Temperament abgelegt und so wollen wir hoffen, daß das Flämmchen zur Flamme werde und bei der Künstlerin nach und nach der Vann des Conventionalen und Sühlichen von einem stetig mehr erstarrenden Individualismus durchbrochen werde. Ein solcher ist bei Fräulein Sauten kräftig ausgeprägt, ja, er war stark genug, selbst in diese schattenhafte Figur der still liebenden Gesellschafterin Mathilde Farbe zu bringen. Herr Bazmann war ein vortrefflicher Agel, ein kräftiger, wirkungsvoll eingreifender Charakter in dieses Gemisch falscher Gefühlsduselei. So kamen denn so viele bedeutende, künstlerische Factoren zusammen, daß die ganze Aufführung zu einer ebenso interessanten, als bedenklichen Darbietung gemacht wurde. Sch. v. B.

W. Königliche Schauspiele. Auf das Höfnson'sche Schauspiel folgte am Samstag als erstmalige Aufführung der 1. Act aus der dreiactigen Oper: „Eisenliebe“, deren Musik unser Mitbürger, der königliche Kammermusiker Herr Jean Grimm, verfaßt hat, während der Text von dem verstorbenen Sanitätsrath Dr. Hartmann herrührt. Der Inhalt dieses ersten Actes, den man vielleicht besser Vorspiel nennen könnte, ist etwa folgender: Die Eisenkönigin ist in Gram und Schmerz versunken über die Untreue des Fürsten Duncan, den sie liebt. Die Eisen nähern sich ihr, um sie zu trösten. Arzene erscheint, um Kräuter zu sammeln; die Königin hat unterdessen den Entschluß gefaßt, Rostan, den Sohn Duncan's, zu verheirathen, um sich so an dem Vater zu rächen. Sie befiehlt der Arzene, einen Liebestrank zu brauen und damit auf dem am Hofe des Gotzenkönigs Günther stattfindenden Turnier zu erscheinen, bei dem

sie, die Eisenkönigin, ebenfalls zugegen sein würde, um selbst den Trunt in den Beger zu gießen; Rostan, der als Sieger aus dem Turnier hervorgehen würde, solle dann den Trant der Königsstochter Wanda zu kosten geben, worauf letztere dann in Liebe für Rostan entbrennen würde. Ein Irrlicht erscheint, welchem Rostan nachjagt, Königin und Eisen verschwinden durch eine Felsenöffnung. Rostan ist der Gefahr des Ertrinkens auf dem Meere entronnen dadurch, daß ein schönes Weib dem Sturme Halt geboten hat; seitdem ist er in Liebe zu ihr entflammend und sucht die spurlos verschwundene wieder zu finden. Die Eisenkönigin erscheint, Rostan erkennt in derselben das Ziel seiner Sehnsucht und bittet sie um ihre Liebe. Sie gewährt ihm dieselbe unter der Bedingung, daß er am Hofe des Königs erscheine, um dort im Turnier um Wanda's Hand zu kämpfen. — Da es sich hier nur um ein Bruchstück handelt, der Zuschauer aber vorläufig über Conflict und Lösung vollständig im Unklaren bleibt, so müssen wir uns eine eingehende Kritik aufsparen, bis das Werk vollständig gegeben wird, auch war bei dem Mangel eines Textbuches sehr schwer zu controliren, inwieweit der Componist den Ansprüchen an den musikalischen und dramatischen Ausdruck, sowie an die Declamation gerecht geworden ist. Die beiden Partieen der Arzene und des Rostan scheinen gefänglich, nach dem ersten Eindruck der uns ganz fremden Musik zu urtheilen, ganz dankbare zu sein, denn Frä. Brodmanu sowohl wie Herr Heuckeshoven hatten Gelegenheit, ihre wirkungsvollsten Töne anzubringen; die Rolle der Elfe, welche Frä. Pfeil sang, ist nur sehr klein und unbedeutend, dagegen diejenige der Eisenkönigin, von Fräul. Baumgartner vorgetragen, theilweise sehr aufstrengend und wenig sangbar. Das Werk ist melodisch gehalten, wenn wir auch nicht unterlassen dürfen, zu bemerken, daß viele Reminiscenzen mitunterlaufen. In der Instrumentirung trat das Blech manchmal etwas zu stark hervor, dieselbe verräth jedoch Routine und wirkt stellenweise sehr hübsch und reizvoll, so z. B. gleich in der Einleitung zur Overture; letztere jedoch hält nicht, was die Einleitung verspricht, da sie ganz potpourtiartig zusammengestellt ist. Das Werk hat, soweit wir vorigen Samstag damit bekannt geworden sind, zwei Fehler, die möglicher Weise auf die Weiterverbreitung desselben von erheblichem Einfluß sein könnten und die hier hervorzuheben wir uns um so mehr verpflichtet fühlen, als dieselben ausgemerzt werden können. Zunächst sind es die außergewöhnlichen Anforderungen, welche der Componist an die Stimme stellt, die, wie schon bemerkt wurde, sich besonders in der Partie der Königin, dann aber auch in der Behandlung der Chorstimmen geltend machen. Die Zumuthungen, welche dort an die Sopranstimmen gestellt werden, gehen doch etwas stark über das Maas hinaus, welches ein Componist riskiren darf. Ein anderer, noch stärker in das Gewicht fallender Uebelstand liegt darin, daß die Musik sich viel zu sehr in behaglicher Breite ergeht, natürlich auf Kosten der Weiterentwicklung der Handlung; der Componist hat die Eigenheit, jeden Gedanken, der ihm einfällt, über die Gebühr dessen, was die dramatische Handlung verlangt, auszukünnen. Das ist eine Compositionsweise, die wohl in den Concertsaal gehört, mehr bei reinen Formen der Instrumentalmusik angewandt ist, aber nicht in der dramatischen Musik. Wir können hier nur zu ganz energischen Streichungen rathen, dieselben würden diesem Acte außerordentlich zu Gute kommen, seine Wirkung wesentlich erhöhen. Von den Unsicherheiten abgesehen, welche einer Premiere in der Regel anhaften, machte die Aufführung jedoch einen befriedigenden Eindruck. Das Publikum nahm das Werk sehr freundlich und anerkennend entgegen; auch wurde dem Componisten, welcher selbst die Direction übernommen hatte, ein Hervorruf zu Theil, ebenso den darstellenden Künstlern.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 22. Sept.: „Figaro's Hochzeit.“ Mittwoch, den 23.: „Ercelfior.“ Donnerstag, den 24.: „Waltire.“ Freitag, den 25.: „Ercelfior.“ Samstag, den 26.: „Ercelfior.“ Sonntag, den 27.: „Lobengrün.“ Montag, den 28.: „Cavalleria rusticana.“ Hierauf: „Mitado.“ Dienstag, den 29.: Zur Erinnerung an die erste Aufführung der „Zauberflöte“ vor 100 Jahren: „Die Zauberflöte.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 22. Sept.: „Die Braut von Messina.“ Mittwoch, den 23.: „Der arme Jonathan.“ (Landergold: Herr Bauer.) Donnerstag, den 24.: Zur 100-jährigen Geburtsstags-Feier Theodor Störner's: Neu einstudirt: „Bring.“ Freitag, den 25.: „Das letzte Wort.“ Samstag, den 26.: „Der Zigeunerbaron.“ (Variulay: Herr Bauer als Galt.) Sonntag, den 27.: „Sodoms Ende.“ Montag, den 28.: „Das letzte Wort.“

h. Frankfurter Schauspielhaus. 20. Sept. Franz von Schöbhan, dessen Begabung die deutsche Bühne schon so manchen heiteren Theaterabend verdankt, hat sich nun auch auf dem ersten Gebiet versucht. Da er aber offenbar mit dem Fortschreiten seiner Arbeit einjah, daß sein Stoff ihn unter den Händen immer wieder in das Gebiet der heiteren Muse hinführen würde, so hat er, kurz entschlossen, mit aller Tradition, welche zwischen Tragödie, Schauspiel, Lustspiel, Schwank und Possen untergebeidet, gebrochen und schrieb einfach ein „Theaterstück“. Unter dieser befremdlichen Bezeichnung bringt heute der officielle Theaterzettel die jüngste

Schönthaus'sche Novität, welche den Titel „Das letzte Wort“ führt. Das „Theaterstück“ vereinigt in der That alles das in sich, was man seither auf dem weiten Wege von der Tragödie bis zur Posse zu sehen gehnötigt war, es bringt für jede Geschmacksrichtung etwas; daß daraus ein einheitliches Ganze nicht entstehen konnte, ist selbstverständlich. Es vertritt sich nicht, wenn auch eine früh-fröhliche Lustspielweise ein dramatischer Vorgang von vordem Realismus, und umgekehrt, folgt, man wird sich des Einen nicht froh und kann mit dem Anderen nicht mitfühlen und so glauben wir entschieden, daß der Versuch, ein „Theaterstück“ im Sinne des Herrn Schönthaus zu schreiben, ohne Nachahmung bleiben wird. Die deutsche Bühne verliert aber dabei nichts, wie sie an dem „Letzten Wort“ nicht viel gewonnen hat. Gewonnen aber haben die Darsteller. Man wird wenige neue Bühnendichtungen finden, bei welchen sich eine solche Menge äußerst dankbarer Rollen vereinigt finden. Der Bouvivant, der Charakterdarsteller, die Sentimentale, die Naive, sie Alle, Alle, wie die verschiedenen Schauspielerscharren heißen, haben in dem buntem Gewirr neben einander zu thun, und, wie gesagt, fast ausschließlich haben sie, was man so sagt, „gute Rollen“. Ohne Ihre Leser mit der Handlung bekannt machen zu wollen, die sich etwas länglich nur erzählen ließe, sei daher der darstellenden Künstler gedacht: sie waren Alle gut. Vorzüglich aber waren Fräulein Gündel, die eine Baronin Baranoff mit russisch-deutschem Sprachidiom darzustellen, hatte, und eine in der äußeren Erscheinung sowohl wie in Bezug auf schauspielerische Leistung gleich einzige Bühnenfigur von köstlichem Reiz ist. In einer guten Bouvivant-Rolle hatte Herr Schüpfeld die Gelegenheit, sein ausgeklärtes Können im besten Lichte zu zeigen. Ueberrascht wurde das Publikum von Herrn Szika; der geschickte Künstler — früher bekanntlich der vorzügliche Wiener Operntentor — hat mit dem Musiker Mantius eine Figur von solcher Lebenswahrheit geschaffen und in einer großen Scene des dritten Actes eine solche Innerlichkeit und Gemüthsstärke zur lebenswahren Darstellung gebracht, daß der spontane körnliche Beifall, welcher der Scene folgte, durchaus wohlverdient war. Auch Herr Ham fand Gelegenheit, sich in einer gut charakterisirten Rolle rühmlich hervorzuheben. Die Inszenirung war gut; die allgemeine Aufnahme der eigenthümlichen Novität eine freundliche, dies namentlich dank der so guten Darstellung.

*** Schauspiel.** Im „Deutschen Theater“ zu Berlin ist am Donnerstag ein neues vieractiges Lustspiel von Rudolph Stray: „Der blaue Brief“ zu erstmaliger Aufführung gekommen. H. Schlenker schreibt über die Novität in der „Voss. Ztg.“: „Der Verfasser darf sich eines ziemlich großen äußeren Erfolges freuen. Er wurde nach jedem Act gerufen, und wenn er sich der Schwächen dieser Erfindungsarbeit bewußt bleibt, so wird er aus der Aufmerksamkeit der rühmlicheren Thaten schöpfen. Er ist früher Offizier gewesen und hat neuerdings das Schwert mit der Feder, manchmal sogar mit der kritischen Feder vertauscht. Aus seinem früheren Berufskreise hat er seinen Stoff gesucht, und so weit die Beobachtung reicht, ist ihm mancherlei recht gut gelungen. Hauptsächlich aber wurde der anfänglich gute Eindruck dadurch zerstört, daß der Beobachtung die Erfindung nicht gleichkommt.“

*** Personalien.** Dr. Eisenwein, der berühmte Director des germanischen Museums in Nürnberg, hat seine Stelle aus Gesundheits-Gründen niedergelegt. Er wird nach Baden-Baden überhiedeln. — Der Pariser Schauspieler Marais vom Theatre Francaise bezieht in Brüssel Selbstmord in einem Anfall von Tobsucht. — Unserer vortrefflichen Balletmeisterin Fr. Annette Balbo ist aus Anlaß des in Frankfurt festlich begangenen Tages der 50. Aufführung von „Ercellor“ eine schöne Auszeichnung für ihre dabei gehabte Mühewaltung zu Theil geworden. Herr Intendant Claar hat ihr nämlich ein kostbares, mit vielen Brillanten besetztes Armband geschenkt, begleitet von einem Schreiben äußerst schmeichelhaften Inhalts. Auch sämtliche in diesem Ballet mitwirkenden hiesigen Damen sind erfreulicher Weise für ihre vorzüglichen Leistungen mit einer erheblichen „Klingenden“ Anerkennung bedacht worden. — In Chicago starb Lorenzo Brentano, einer der geachteten deutschen politischen Zeitungs-Redacteurs im Staate Illinois und früheres Congress-Mitglied.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Frau Cosima Wagner erhält von den erzielten Brutto-Einnahmen der Festspiele zehn Procent. Da die diesjährigen Einnahmen sich auf rund 800,000 Mk. belaufen, so entfallen 80,000 Mk. auf den Antheil der Frau Cosima Wagner. — Für das dem Chirurgen R. v. Volkmann in Halle zu errichtende Denkmal sind jetzt 22,700 Mk. gezeichnet worden, darunter 5000 Mk. von einem amerikanischen Verehrer des Verstorbenen.

— **Faraday 1791-91.** Heute, am 2. September, jährt es sich zum hundertsten Male, daß Michael Faraday, einer der bahnbrechenden Genies auf dem Gebiete der Electricitätslehre, zu Newington Butts bei London das Licht der Welt erblickte. Eine ausführliche Abhandlung in dem so eben erschienenen 17. Hefte der populär-wissenschaftlichen Halbmonatsschrift „Der Stein der Weisen“ giebt eine erschöpfende Biographie über diesen bahnbrechenden Geist, der wir nachstehende Sätze entnehmen: Faraday's Vater war ein Hufschmied und der Sohn war für das Buchbindergewerbe bestimmt. Hierbei ereignete sich der seltene Fall, daß der junge Buchbinderlehrling nicht nur die Bogen der erhaltenen Bücher zusammenheftete und zusammenklebte, sondern sie auch aufmerksam — durchlas. So legte Faraday den ersten Grund zu naturwissenschaftlichen Kenntnissen, die er gleichzeitig durch den Besuch der Vorlesungen seines berühmten Landsmannes Sir Humphry Davy erweiterte. Sein Beruf war festgestellt, als er von Davy als Assistent in das Laboratorium der Royal Institution berufen wurde. Im Jahre 1824 wurde er zum Mitgliede der Royal Society gewählt und 1844 zum Mitgliede der Pariser Academie — von den zahlreichen anderen Auszeichnungen zu schweigen. Faraday begann seine so berühmt gewordene Reihe von Experimentaluntersuchungen im August des Jahres 1831 und bald hatte er die Erzeugung von Inductions-

strömen durch Ströme und Magnete entdeckt; die elektrische Induction durch den Erdmagnetismus war Gegenstand der „Bater“-Vorlesung für das Jahr 1832. Aus den Jahren 1824 bis 1851 datiren seine nicht weniger berühmten Untersuchungen über die Drehung der Polarisations-Ebene durch den Magnet und über den Diamagnetismus. Durch diese Entdeckungen hatte nun Faraday den Magnetismus als allgemeine Naturkraft erkannt, welcher alle Körper unterworfen sind. Zwischen die Pole eines hinreichend starken Elektromagnets gebracht, stellen sich die Körper entweder in der Verbindungslinie beider Pole, d. h. in axialer Lage in's Gleichgewicht oder sie erreichen senkrecht auf diese Richtung, d. h. in äquatorialer Richtung, ihre Ruhelage; die Körper der ersten Art, zu welchen das Eisen gehört, nennt man paramagnetische, jene der zweiten Art diamagnetische Körper. Faraday beschränkte seine diesbezüglichen Untersuchungen nicht nur auf feste Körper, sondern unterwarf auch Flüssigkeiten und Gase seinen Experimenten. Hierbei ergab sich ihm die wichtige Thatsache, daß das Sauerstoffgas sich gleich dem Eisen paramagnetisch verhält, während alle übrigen Gase sich diamagnetisch erwieisen; auch zeigte sich, daß der Sauerstoff durch Verdünnung und ebenso durch Erhöhung der Temperatur von seiner paramagnetischen Kraft verliert. Da nun die übrigen diamagnetischen Bestandtheile der Atmosphäre, der Stickstoff und die Kohlensäure, durch Erwärmung oder Ausdehnung in ihrem diamagnetischen Verhalten wenig beeinflusst werden, so ist eigentlich nur die gleich „einer großen Kuppel von dünnem Eisenblech“ die Erde umgebende Sauerstoffhülle in Betracht zu ziehen. Auf diese wirkt aber infolge der Rotation und Revolution der Erde die Sonne in veränderlicher Weise ein, so zwar, daß stets jene Hälfte der Kuppel, welche der Sonne zugewandt ist, schwächer paramagnetisch sein wird, als die andere Hälfte. Da sich nun diese Hälften wegen der Bewegung der Erde um ihre Achse und um die Sonne in ihrer gegenseitigen Lage fortwährend verschieben müssen, glaubt Faraday einen Theil der Variationen des Erdmagnetismus diesen thermischen Verhältnissen zuschreiben zu können. Faraday gilt als Begründer der modernen Electricitätslehre, ebenso wie Gauß als jener der Theorie des Erdmagnetismus. Faraday erreichte ein Alter von 76 Jahren. Er starb am 25. August 1867.

*** Ein interessanter Fund.** Allem Anscheine nach ist eines der ältesten Jugendwerke Michelangelo's, für uns jedenfalls das älteste, aufgefunden worden. Der Entdecker dieses Kunstwertes, eines 40 Centimeter hohen und 30 Centimeter breiten Marmorreliefs von ovaler Form, welches eine Copie nach dem antiken, in dem Besitze der Medicer befindlich gewesenen Cameo mit dem Wettkampfe zwischen Apollo und Marsyas bildet, ist der am 15. Februar d. J. zu Florenz im 83. Lebensjahre verstorbene Carl Eduard v. Liphart gewesen. Den wissenschaftlichen Nachweis, daß man es wirklich mit einem Jugendwerke des großen Florentiners zu thun hat, unternimmt nunmehr in sehr überzeugender Weise Dr. Bode. Liphart fand das Relief in der Mauer eines nun einem Garten umgebenen Hauses am Lungarno delle Grazie, machte den Besitzer auf den Werth des Marmors aufmerksam, kaufte denselben aber nicht an. Erst nach dem Tode des Entdeckers erwarb der Enkel, K. v. Liphart, das werthvolle Kunstwerk, um dasselbe dem Familienbesitze in Rathshof einzuverleiben. Der Cameo, nach welchem das Relief ausgeführt ist, hat in der Renaissance vielfach als Vorbild für Plaquetten gedient. Die Berliner Sammlung besitzt vier solcher Plaquetten und unter ihnen einen, der nach dem Original-Cameo des Lorenzo Magnifico hergestellt ist. Ein Vergleich mit jenem angeblichen Relief aus der Jugendzeit Michelangelo's zeigt nun, daß der junge Künstler sich in seiner Marmorcopie einige Freiheiten gestattet und bereits eine Technik geübt hat, welche den Eigentümlichkeiten seiner späteren reiferen Kunstwerke ungeniem entspricht. Die Arbeit ist allerdings noch roh und läßt auf die Hand eines Anfängers schließen. Aus diesem Grunde glaubt auch Dr. Bode dieselbe jener Zeit zuschreiben zu müssen, da Michelangelo unter Bertoldo's Leitung im Garten des Lorenzo il Magnifico nach den Antiken der Medicerfamilie studirte und arbeitete, und zwar soll das Relief noch vor den beglaubigten Marmorbildern der „Madonna an der Treppe“ und dem Centaurenkampfe zu setzen sein.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser ist Samstag mittelt Sonderzuges mit General Grolman am Bahnhof Wilhelmshöhe eingetroffen. Er wurde daselbst empfangen von der Kaiserin und den drei ältesten Prinzen. Das Publikum brachte begeisterte Huldrie aus. — Aus Mühlhausen i. Th., 20. Sept., wird gemeldet: Der Kaiser vereinigte gestern nach beendigtem Manöver die Generale und höheren Officiere zur Kritik um sich, in welcher er das gesammte Manöver in Thüringen einer eingehenden Betrachtung unterzog. Der Kaiser sprach den beiden Armee-corps seine volle Zufriedenheit mit der Ausbildung und den Leistungen aller Truppen aus und hob hervor, wie sich namentlich die Reserve-Division in jeder Weise kriegsrüchig gezeigt habe. — Es verlautet, die Kaiserin beabsichtige, Ende September die Gräfin Waldsee in Altona zu besuchen. — Die „Börse“-Ztg. meldet aus Karlsruhe: Unmittelbar nach den Wahlen steht der Rücktritt des Staatsministers Dr. Turban wegen hohen Alters bevor. Als Nachfolger wird bezeichnet Justiz- und Cultusminister Dr. Volk, der durch den badischen Gesandten in Berlin, von Brauer, ersetzt wird.

*** Berlin, 21. Sept.** Nach einer officiellen Mittheilung steht noch nicht fest, ob das Volksschulgesetz schon in der nächsten Session des Landtages vorgelegt wird, da umfassende Umarbeitungen wichtiger Abschnitte stattfinden müssen. — Wie die „Voss. Ztg.“ als sicher erfährt, beschäftigt sich die Regierung, und zwar das Handelsministerium, mit einem umfassenden Plane einer Untersuchung über die Grenzen innerhalb deren der Terminushandel zulässig und nöthig ist. — Der Redacteur und Verleger der zwei Mal wöchentlich erscheinenden „Allgemeinen Borsen-

Zeitung", Merten, wurde wegen Erpressung, begangen gegen den Berliner Expediteur-Verein und die Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Barrisius & Co. und Brauerei Livoli, zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt.

* **Rundschau im Reiche.** In der Wochenschrift für deutsche Bahnmänner" erklärt der königliche Bahnmüller Dümann, er habe während seiner 19-jährigen Dienstzeit keine schlechteren Schienen kennen gelernt als die des Bochumer Vereins. — Aus Osuabrid wird geschrieben: Von den 17 Mann der 6. Compagnie des 78. Regiments, die im vorigen Jahre wegen Verweigerung des Gehorsams zu 3 bis 9 Jahren Festung verurtheilt wurden, sind, der "Köln. Ztg." zufolge, jetzt 15 Mann begnadigt worden. — Nach der "Köln. Ztg." steht dem Hauptzweig der oberelassischen Industrie, der Textilindustrie, eine bedenkliche Krisis bevor. Die großen Bestellungen aus Nordamerika bleiben aus, so daß die meisten Fabriken ihren Betrieb einschränken und Arbeiterentlassungen in größerem Maße vornehmen müssen. — Die "Köln. Ztg." schreibt: Im verflochtenen Geschäftsjahre arbeiteten die Siegener Feinblech-Walzwerke mit unverhältnismäßig hohem Verlust, das neue Geschäftsjahr hängt noch ungünstiger an. Die vor zwei Monaten eingetretene kleine Preisabnahme hat nachgelassen, die Lage ist wirklich beorgniserregend, da keine Aussicht auf Besserung besteht, weil die hohen Kohlenpreise bestehen bleiben und Kokspreise selbst bereits unter dem Selbstkostenpreis angekommen ist. Die Hütten befinden sich in derselben Lage, das Ausfuhrgeschäft in Spiegeleisen hat infolge der hohen Cokespreise bedeutend abgenommen, desgleichen der Rübden-Verbrauch. — Der Redacteur der socialdemokratischen "Volkswacht" in Breslau, Wendland, wurde wegen Majestätsbeleidigung zu einjährigem Gefängnis verurtheilt. — Für die Ernährung der ärmeren Bevölkerung ist es, so schreibt die "Frankf. Ztg." bezeichnend, daß nach amtlichen Feststellungen im letzten Jahre 575 Pferde und 312 Hunde im Schlachthaus zu Chemnitz geschlachtet worden sind. Das sind 130 Pferde und 79 Hunde mehr als 1889. — Mit neuen Modellen eines Armees-Revolvers finden, nach dem "Anz. für das Havell.", in der Infanterie-Schießschule zu Spandau seit einiger Zeit Proben statt. Eine Erweiterung der königlichen Geschützgießerei in Spandau ist geplant, was mit bevorstehenden umfangreichen Veränderungen im Artilleriewesen in Zusammenhang gebracht wird. — Der in Wemar tagende Verein der deutschen Irrenärzte begrüßt in einer Resolution mit Genehmigung die Einbringung des Trunksuchtsgesetzes, verwirft jedoch die Bestrafung der Trunksucht als solcher. Gewohnheitstrinker seien in Heilanstalten unter ärztlicher Leitung und staatlicher Aufsicht unterzubringen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der kaiserliche Armeebefehl drückt der gesamten Wehrmacht für die Leistungen aller Führer und aller Heeres-theile Anerkennung und Dank aus. Die Manöver, welche zum Theil umfassender als bisher angelegt wurden, ließen erkennen, daß die Wehrmacht mit Kriegsmitteln ausgerüstet ist, wie sie den Forderungen der Gegenwart entsprechen, einheitlich geführt, gefächelt und in zielbewusster Thätigkeit durch Kameradschaft verbunden, vom Geiste der Gemeinamkeit erfüllt, alle Bürgschaften bietet für die hingebungsvolle Erfüllung der Aufgaben, die ihr im Frieden und in den Tagen der Gefahr gestellt wurden.

* **Frankreich.** Von den bei der "Lohengrin"-Aufführung am Freitag verhafteten Demonstranten wurden 15 wegen Aufruhrs vor Gericht gestellt. — Präsident Carnot toastete bei dem Banket in Reims, worüber bereits telegraphisch kurz berichtet, auf Frankreich, dessen wieder errungene Stellung in der Welt und dessen wieder hergestellte Armee. Die Erinnerungen an die Kämpfe vergangener Tage müßten schwinden. Frankreich wüßte, daß die Republik die lebendigen Kräfte des Landes sammle, um der festen und liberalen, ruhigen und entschlossenen, würdigen und friedlichen Politik zu folgen, deren Erfolge ersichtlich seien. Die Wünsche des Landes gingen auf Vernichtung und Vertrauen. — Francis Maguard schreibt im "Figaro" in Bezug auf die angebliche Bezeichnung Napoleon's als Parnell: "Wie hat die Strömung der Geistesrichtung sich verändert! Wie lange ist es denn her, daß selbst die Franzosen über ihren Kaiser noch ganz andere Dinge sagten! Heute stimmt alle Welt darin überein, daß in der Epoche Napoleon's die Wiederauferstehung der militärischen Tugenden zu begrüßen sei, welche vor fünfundsiebenzig Jahren als Anomalie und als Herausforderung eines friedlichen Fortschrittes erchiene ist. Diese humanitären Träumereien haben indessen allen Credit verloren. Wenn man in ganz Europa diese gut ausgerüsteten Truppen sieht, muß man fragen: Wer wird heute den Muth haben, das verhängnißvolle Wort auszusprechen, so viele treffliche Leute aufeinander zu heben?" — Aus Paris, 21. Sept., wird gemeldet: "Die 'Lohengrin'-Vorstellung wird heute Abend wahrscheinlich ungestört verlaufen. Die Polizeimaßregeln sind weniger streng. Die Zeitungen kündigen die Anwesenheit des Großfürsten Alexis bei der Vorstellung an."

* **Italien.** Sonntag kam die letzte Abtheilung französischer Pilger in Rom an, wiederum meist Priester, zuzammen etwa 2000. Der Eindruck der Rede des Papstes an die Pilger ist günstig. Die Blätter heben hervor, daß der Papst jede politische Anspielung und Klagen über die Situation der Curie vermied. Er sprach wie der Vater zu seinen Kindern, er erinnerte an die letzte Entschl. Besonders bemerkt wurde die Wärme, womit er der katholischen Arbeiterwelt anempfahl, die Socialisten, die er als Zerstörer der Gesellschaft hinstellte, zu meiden, auch ermahnte er die Arbeiter, mit den Arbeitgebern in Eintracht zu leben, welche Mahnung großen Eindruck machte. — Aus allen Provinzialstädten und Ortschaften liefen in Rom Meldungen ein, des Inhalts, daß der Jahrestag der Befreiung Roms Sonntag infolge der politischen Lage und bei Anwesenheit der Pilger in Rom mit größerer Pracht und mehr Enthusiasmus gefeiert wurde. Der Syndikus,

der Stadtrath und die Armees-Commission legten officiell am Grabe Victor Emanuels im Pantheon Kränze nieder und begaben sich hierauf nach der Porta Pia.

* **Dänemark.** Der "Birmingham Post" zufolge gilt die Verlobung des ältesten Sohnes des Kronprinzen von Dänemark mit der Prinzessin Victoria von Bales für wahrscheinlich. Prinz Christian wird in etwa 14 Tagen 21 Jahre alt und erfreut sich bei seinen Freunden und Allen, die ihn kennen, hoher Achtung und Beliebtheit. Prinzessin Victoria ist zwar zwei Jahre älter als der auserkorene Bräutigam, doch nimmt, wie es heißt, die dänische Königsfamilie an dieser kleinen Altersdifferenz keinen Anstoß.

* **Türkei.** Der Minister der Finanzen und der Civilliste Agop Pascha stürzte mit dem Pferde und starb eine halbe Stunde später.

* **Griechenland.** Die Nachricht von der gefährlichen Erkrankung der Großfürstin Paul, Tochter des Königs von Griechenland, rief in Athen eine große Bewegung hervor. In allen Kirchen werden Bittgebete veranstaltet. Die Regierung, die Municipalität, sowie viele Private drücken in Telegrammen an den Großfürsten Paul demselben ihre Theilnahme aus.

* **Asien.** Die englischen Blätter theilen den Inhalt eines jener Maueranschläge mit, durch welche in den Städten Chinas die Eingeborenen gegen die Fremden aufgehetzt worden sind. So lautet der an den Strazenecken von Wuhu angeklebte Ausruf in der Uebersetzung folgendermaßen: "Das Land ist verrathen und das Volk ruiniert! Man tritt menschliche Wesen mit Füßen zu Staub! So stehen die Dinge und deshalb wollen wir Folgendes constatiren. Wuhu ist ein Vertragshafen in welchem Ausländer in Menge leben. Diese thun den Leuten Schaden in einer Weise, welche die Feder unmöglich beschreiben kann. Weiber werden von anderen Orten verschrieben, um Kinder zu entführen. Dann sticht man den Kindern die Augen aus und schneidet ihnen die Eingeweide, das Herz und die Nieren aus dem Leibe. Was haben diese unschuldigen Kinder verbrochen, daß sie einen so furchtbaren Tod erleiden müssen? Noch schlimmer ist es, daß, wenn ein Kind gestohlen worden ist, die Familie des Kindes gleichfalls umkommt. Der Verlust von eigenem Fleisch und Blut wird so tief gefühlt, daß der geistige Schmerz den Wunsch zu sterben rege macht — schneller Schlagfluß oder Selbstmord folgt gewöhnlich. Aber ihre Sünden haben die Grenze erreicht und die Rache des Himmels bricht hervor. Am dritten dieses Monats kamen zwei Kinderdiebinnen nach Honan und entführten ein Kind, nachdem sie ihm zuvor ein Betäubungsmittel eingegeben hatten. Noch wunderbarer aber ist Folgendes: Ein 1-jähriges Kind, welches einer Frau Namens Shen gehörte, lag in einer Wiege im Zimmer und verschwand mit allem der Wiege und Allem in einem Nu, ohne die geringste Spur zu hinterlassen. Dieser teuflischen Kunststücke giebt es eine so große Anzahl, daß die Leute verzweifeln, wie sie sich schützen sollen. Die Väter und die Mütter, welche ihre Kinder verloren, begaben sich nach der römisch-katholischen Kirche, um nach ihren vermißten Kleinen zu suchen. Sie sahen mehrere Leichen und getrocknete Knochen kleiner Kinder und auch 4 Fellen unter der Erde. Die Entdeckung erregte Argwohn und die Leute regten Untersuchungen an. Die Barbaren, denen das Gewissen schlug, befielen in ihrer Angst den Untermandarin Dao mit 40 Taels. Dieser schickte infolgedessen 40 Soldaten zum Schutz der Kirche ab. Diejenigen, welche hinein wollten, wurden mit dem Schwerte zurückgetrieben. Die Beamten zwangen das Volk zu Ruhestellungen und das Volk konnte nichts Anderes thun. Nun, Ihr Zehntausende von Bewohnern Wuhus, vereint Euch am 20. Tage und zerstört die römisch-katholische Kirche und die protestantische Kirche und alles Eigenthum derselben. Sind sie einmal zerstört, so wird der Wiederaufbau niemals erlaubt werden. Zerstört sie aufs Neue, sobald sie wieder zu bauen anfangen. Verjagt alle Barbarendiebe; nur dann können wir glücklich leben. Wenn einer von der Rasse übrig bleibt, können wir nie in das Reich des Glüdes kommen. Nur die römisch-katholische Kirche muß zerstört werden, aber rührt das Zollhaus nicht an. Kommt Ihr dem Zollhaus zu nahe, so werdet Ihr dem Arm des Gesetzes nicht entgehen! Bedenkt das!"

* **Afrika.** Eugen Wolff, der Spezialberichterstatter des "Berl. Tagebl.", schreibt demselben aus Lorenzo Marquez über die Besiedelung Deutsch-Ostafrikas durch die Boeren. Die Boeren haben ihm in Pretoria erklärt, Transvaal sei ihnen zu klein geworden, sie müßten auswandern. Ein großer Theil möchte nach Damaraaland und unter deutscher Flagge und deutschen Gesetzen leben. 50 Familien, zusammen 3-400 Menschen mit 100 Wagen und 2000 Stück Vieh, gut ausgerüstet und bewaffnet, sind bereit, Anfang Februar Transvaal zu verlassen. Die Engländer sind ihnen verhaßt, für die Deutschen hatten sie immer Sympathie. Sie baten Wolff, bei seiner Rückkehr in die Heimath das Seine zur Erfüllung ihrer Wünsche beizutragen. — Das genannte Blatt meldet ferner aus Bagamoyo: Der Norden des deutschen Schutzgebietes ist unruhig, unter den Wadigos sind Unruhen ausgebrochen infolge der Maßregel, welche der Gouverneur zur Besteuerung der Palmkerne traf. Falls die Unruhen zunehmen, erscheinen Lewa und Magila gefährdet. Unter den Arabern an der Küste herrscht eine Gährung, die Eingeborenen beobachten eine unruhige Haltung, die Situation ist bedenklich. Die katholischen Missionen im Innern sind in Gefahr. — In Sansibar sollen die Besorgnisse über die Lage fortbauern. Jedermann sei dort überzeugt, daß die Einführung der Civilregierung für die deutsche Colonie verträglich war und eine Gefahr für Deutschland ist. Nur durch Wismann, glaubt man, könnte geholfen werden. Daß Gouverneur Soben über die deutsche Schutztruppe Verfügung hat, gilt als ein Mißgriff. Nur die größte Offenheit über die Lage, sowie Ueberweisung ausreichender Hilfsmittel gilt als geeignet zur Erhaltung des Ertrugenen. — Die "Nationalztg." theilt mit, daß Dr. Peter s am 18. Sept. nach friedlichem Marsche mit seiner Colonie in Moshi am Kilimandscharo wohlbehalten eintraf.

*** Amerika.** Nach übereinstimmenden Meldungen des „New-York Herald“ aus Valparaiso tödtete sich Balmaceda Samstag früh um 8 1/2 Uhr auf der Argentinischen Gesandtschaft in Santiago durch einen Revolvererschuss. Die Nachricht hat in Valparaiso große Bewegung hervorgerufen. Abends war die Stadt feierlich beleuchtet. Damit hat, wenn die Nachricht richtig ist, eine so vielversprechend begonnene Laufbahn kläglich geendet. Freitag war der Tag, an welchem der fünfjährige Amtstermin Balmaceda's abgelaufen wäre. José Manuel Balmaceda entstammte einer angesehenen und begüterten chilenischen Familie. Er war im Jahre 1840 geboren, wurde im Jesuiten-Seminar in Santiago erzogen, studirte die Rechte und war ein vielbeschäftigter Anwalt. Trotz seiner kirchlichen Erziehung verfocht er freisinnige Prinzipien, gründete 1868 mit gleichgesinnten Männern den Reformclub und wurde 1876 zum Abgeordneten gewählt. Als solcher that er sich bald hervor, denn er war ein vortrefflicher Redner. Nachdem er als Gesandter Chiles in Buenos Aires viel dazu beigetragen hatte, daß Argentinien während des Krieges zwischen Chile und Peru eine wohlwollende Neutralität bewahrte, wurde Balmaceda am 12. April 1889 vom Präsidenten Santa Maria zum Minister des Innern ernannt. Als solcher arbeitete er mit Entschiedenheit auf die Trennung von Staat und Kirche hin und setzte 1894 die Einführung der Civilehe und die Confessionslosigkeit der Kirchhöfe durch. Dadurch zog er sich natürlich den Haß der Ultramontanen zu, aber die Liberalen hatten zu ihm ein solches Vertrauen gefaßt, daß sie ihn als Candidaten für die Präsidentschaft aufstellten. Am 18. Januar 1888 wurde Balmaceda denn auch zum Präsidenten der Republik gewählt. Am 18. September 1896 trat er sein Amt an. Wie er sich allmählich aus einem Vertreter liberaler Grundsätze zum rücksichtslosen Dictator entwickelt hat — das ist mehrfach dargelegt worden, und wir brauchen daher hier nicht mehr darauf zurückzukommen. Manches mag ihm in ungerechtfertigter Weise zur Last gelegt worden sein, allein den Vorwurf, durch Herrschsucht und Hartnäckigkeit den Bürgerkrieg veranlaßt zu haben, dürfte ihm die Geschichte nicht erparen. In einem Briefe an seine Mutter betont Balmaceda, er habe in dem Bewußtsein gehandelt, daß das Recht auf seiner Seite sei; seine Generale hätten ihn verrathen. Wenn man seine Befehle ausgeführt hätte, wären die Congressisten geschlagen worden. Balmaceda verteidigt sich sodann gegen den Vorwurf der Grausamkeit. Von mehreren Grausamkeitsacten, welche ihm zugeschrieben würden, habe er erst nach deren Verübung erfahren. Den Rathschlägen des amerikanischen Consuls Egan, mit den Congressisten Frieden zu schließen, habe er kein Gehör geschenkt, weil er geglaubt habe, daß Egan unter dem Einflusse derselben stehe. Der Correspondent des „New-York Herald“ betont, daß er seine Nachricht vom 14. d. M., wonach Balmaceda in der Vertheidigung eines amerikanischen Matrosen von einem amerikanischen Admiral an Bord seines Schiffes genommen worden sein sollte, von einer Seite erhalten habe, die er bis dahin für vertrauenswürdig halten durfte. Aus New-York kommt inzwischen folgende Depesche: Das vom „Herald“ verbreitete Gerücht von dem Selbstmord Balmaceda's wird als falsch bezeichnet, da es von keiner anderen Seite bestätigt wird.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Stadtrath in Saalfeld verbietet wegen des herrschenden Wassermangels die Entnahme von Wasser aus der städtischen Hochdruckleitung zu gewerblichen und ökonomischen Zwecken bei einer Strafe bis zu 60 Mk. Eine fatale Geschichte für viele Saalfelder. Eine Schrift gegen den h. Rock findet sich mit großem Geräusch aus dem Verlage von Mertig & Gräbel in Leipzig an: „Bischof von Trier! Jetzt kommen Wir! Den Trug zu schau'n und d'rein zu ha'n!r, Daß sieg'n die Frey'n von deinen Götz'n In alle Land In deiner Schand. Wir reden frei, Ihr' Heuchelei, Haß'n Lug und Trug und grob'n Unsiß! Sind deutsche Männer, Wahrheitsbelehner. Leipzig, Sedanstag, Jacobi u. Beerfelde.“ Die Brotschüre soll 16 Seiten stark werden und 20 Pf. kosten. Kann man, so fragt die „Köln. Volks-Zeitung“ factisch, für so wenig Geld so viel schimpfen! Folgendes Inserat findet sich in einer Berliner Zeitung: „Wegen zu großem Geschäftseind verkaufe ich sämtliche Sachen zu herabgesetzten Preisen: Kartoffeln, ostfriesische Butter, frische Eier, Süßrahmbutter, Kaffeebohnen, Tabak und Cigarren, Stein-Porzellan und Irdenwaaren. L. Mosbach.“ — Ausverkauf! „wegen Geschäftseindes“ ist neu! Eine Anregung für die Wanderlager! Am Landgericht München I suchte am 17. d. M. ein Anwalt seinen Klienten, dessen Hund einen Hausbewohner gebissen hatte, durch die Erklärung zu rechtfertigen, daß der sonst lammtromme Hund durch langes Tragen eines Beißordres „nervös“ geworden sei. Der Gebissene ist durch die Zähne des „nervösen“ Hundes gewiß auch nervös gemacht worden. In einem bekannten Versteigerungslocal im Thal zu München kaufte heute ein Commissionär einen Schreibtißch um 40 Mark. Nach näherer Untersuchung befand sich in einer Zwischenwand versteckt die Summe von 80,000 Fres. in alten französischen Werthpapieren. In Hamburg, im englischen Consulat, wurde ein Einbruch ausgeführt, bei welchem englische Stempel, englisches und deutsches Geld, sowie Postaldres gefohlen wurden. Die Einbrecher haben am Thatort drei mit Monogrammen versehene Steinmehel vergessen. Der große Londoner Dampfer „Mondego“ ist bei Neufundland gescheitert. Die auf demselben befindlichen Personen haben nur ihr nacktes Leben gerettet. Eine in der Zeit des Dampfes und des Zweirads recht originelle unmoderne Art zu reisen haben vier Damen — natürlich Amerikanerinnen — gewählt. Begleitet von Secretär und Fourier, haben sie

sich in einem gewaltig großen, eigenen Wagen, der zur Abwechslung einmal mit fünf Pferden bespannt ist, von Rom aus auf den Weg nach Norden gemacht, um eine Rundfahrt durch Deutschland zu unternehmen. Sie sind bereits in Augsburg angelangt; von dort wird die Reise über Nürnberg, Bamberg, Hof, Leipzig, Dresden, Prag, Wien und von da zurück nach Rom gehen.

Vier Militärgefangene in Domitz haben kürzlich einen Einbruch in den Weinkelter des Festungs-Commandanten verübt, eine erhebliche Anzahl Flaschen Wein geleert und demnach in ihrer Trunkenheit — vor allen Dingen Einer von ihnen — arge Excesse und schwere Beleidigungen sich zu Schulden kommen lassen. Sie wurden nach Schwerin überführt, allwo sie vor ein Kriegsgericht werden gestellt werden.

Professor Biscardin, ein bekannter Alpinist, stürzte bei einer Besteigung des Grovatrola in einer Höhe von 20 Meter von einem Felsen herab und erlitt einen Schädelbruch.

Der 25-jährige Bauersohn Leopold Domitner, welcher seinem unehelich geborenen 2 1/2 Monate alten Kinde in der Absicht, dasselbe zu tödten, Scheidewasser in den Mund gegossen hatte, so daß dasselbe starb, wurde vom Schwurgerichte in Graz des Verbrechens des Menschermordes schuldig erkannt und zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Eine durch historische Erinnerungen interessantes, altes, schon längere Zeit baufälliges Gebäude im Vorort Mauern bei Dresden, das am Neißewiger Brauereigarten, sowie am Belschitzfluß belegene sogen. Wasserpalais, soll nunmehr abgebrochen werden. Dasselbe war in der Mitte unseres Jahrhunderts der Wohnsitz der Gräfin Kriemhild, der bekannten Geliebten Napoleons I., um deren Leben sich allerlei Sagen im Volksmunde gesponnen haben, wie denn auch das Gebäude selbst in Volkstheatern als unheimlicher Spukort gesücht und gemieden war.

In der Londoner deutschen Ausstellung ist dieser Tage ein Diamanten-Diebstahl vorgekommen, durch welchen eine Hanauer Firma um 10,000 Mk. geschädigt wird. Dasselbe war durch die Firma Döbbel vertreten und ließ ein kunstvolles Collier, wie auch andere Schmuckgegenstände ausstellen, welche jetzt sämmtlich verschwunden sind. Der Thäter ist noch nicht entdeckt worden.

Der gemeldete Unfall der Schweizerischen Post wurde laut Aussage des Postillons dadurch herbeigeführt, daß der Wagen an einem mitten in der Straße liegenden Stein anfuhr. Da die an der Seite der Fahrstraße hinührende Barriere sich in schlechtem Zustande befand, stürzte der Wagen über die sich abfallende Geröllhalde in eine Tiefe von 80 Meter.

Nach einer officiellen Mittheilung des Domcapitels wird die Ausstellung des h. Rockes in Trier thatsächlich am 3. October geschlossen. Am Sonntag wird der Rock in die Domgeschänke zurückgebracht und die Schlussfeier durch Bischof Korum abgehalten werden.

Durch schlagende Wetter in dem Kohlenbergwerke Monce au-Fontaine (Belgien) wurden 27 Verletzte getödtet.

Ein gemeingefährlicher Wucherer soll, wie eine Berliner Localcorrespondenz meldet, der Kaufmann Fidor Dann, der sich Samstag erschoss, gewesen sein. Die betreffende Correspondenz berichtet u. A. Folgendes: Dann stand mit an der Spitze des sogenannten Wucherringes und suchte und fand seine Opfer in den höchsten Kreisen. In verschiedenen Stadttheilen, so auch in der Kaiserstraße, hatte er möblirte Zimmer gemiethet, in denen er mit den Frauen bzw. Töchtern seiner Opfer zu unterhandeln pflegte. So mußte eine hochgestellte Dame aus Potsdam, deren Ehemann bei Dann ein Conto hatte, ihn zur Entgegennahme der Dilatation allzuwünschentlich besuchen. Dann's Geschäft brachte zwar viel ein, doch erlitt D. auch große Verluste in Börsenspekulationen. Daß D. schließlich zu Fällungen seine Zuflucht genommen haben soll, liegt nahe, steht indeß nicht positiv fest.

Infolge einer Gas-Explosion stürzte in Brüssel ein Haus ein. Die angrenzenden Häuser wurden stark beschädigt, eine Person ist getödtet und mehrere verwundet worden.

Der bei der Insel Amrum gestrandete Regierungsdampfer „Delphin“, welcher den Oberpräsidenten v. Steinmann an Bord hatte, ist durch den Dampfer „Möwe“ abgeschleppt worden. Alles ist wohl erhalten.

Das Gut Klein-Bislaw (Westpreußen) ist niedergebrannt. Ein Knecht verbrannte; mehrere andere Personen trugen Brandwunden davon. Ferner verbrannten 500 Schafe, 49 Küder, 20 Schweine und 12 Pferde.

Im Keller des Kaufmanns Müller in Troppan erfolgte am Freitag eine furchtbare Benzin-Explosion. Der Fußboden der Räumlichkeiten des Erdgeschosses wurde gehoben. Sämmtliche Thüren und Fenster des Hauses wurden zerrissen. Die Wände sind geborsten und die Nachbarhäuser beschädigt. Eine Person wurde schwer, viele wurden leicht verletzt.

Auf dem Leopoldinenschacht der Wärschauer Steinkohlebergwerksgesellschaft in Böhmen fand eine Kessel-Explosion statt. Ein Arbeiter wurde getödtet, zwei wurden schwer verwundet.

Die „Jüdische Presse“ des Dr. Hirsch Hildesheimer schreibt: Herr Louis Unger, ein hochachtbarer Berliner Kaufmann und seit 1887 Mitglied des Central-Comités des Vereins „Esra“ hat den wahrhaft bewundernswerthen Entschluß gefaßt, mit seiner Familie nach dem heiligen Lande auszuwandern, um da Handel und Industrie zu treiben und zu fördern und so die Recolonisation Palästinas durch Juden praktisch zu fördern.

Im Zuchthaus zu San Quentin (Nordamerika) fand man unter den Betten von 7 Sträflingen eine Quantität Dynamit und kam dadurch einem Complot auf die Spur, welches darauf ausging, das ganze Zuchthaus in die Luft zu sprengen. Der Director des Gefängnisses und seine Wärter befürchten ungeachtet der Beschlagnahme des Dynamits doch noch eine Explosion und befinden sich deshalb in hochgradiger Aufregung. Die Zahl der Wächter ist verdoppelt und ihre Ausrüstung durch Winchester-Gewehre und Gatling-Geschütze verstärkt worden.

Der große englische Dampfer "Ambassador" ist, von Odesa mit Getreide nach Hamburg unterwegs, im Canal gekrandet. Das Schiff ist tot.

* Eine Erinnerung an Spighern. Bei dem kürzlich in Borken (Westf.) stattgehabten Kriegerfeste ereignete sich eine Episode, welche auf sämtliche Zeugen derselben einen tiefen Eindruck machte. Der Vicepräsident des Kaiser-Wilhelm-Kriegervereins, Herr Fabrikant Budenberg, welcher als Unteroffizier der Feldzug von 1870-71 mitgemacht und wegen seines ausgezeichneten Verhaltens in der Schlacht bei Saarbrücken am 6. August 1870 das eiserne Kreuz erhalten hat, sah nach beendigtem Festzuge durch die Stadt im Kreise von Kameraden im Garten des Festlocales. Da trat ein Mitglied des Borkener Kriegervereins an ihn heran und begrüßte ihn mit den Worten: "Guten Tag, Herr Unteroffizier, kennen Sie mich noch? Ich bin einer von denen, welche Sie bei Spighern geführt und welchen Sie das Leben gerettet haben. Als ich Sie heute Mittag in den Saal einmarschieren sah, habe ich Sie gleich wieder erkannt und freue mich sehr, daß ich Sie im Leben noch mal wiedersehe. Ich bin der Laubbriefbote Hellenkamp hier aus Borken." Herr Budenberg, der alten Kameraden zwar nicht kannte, lud ihn ein, Platz zu nehmen, und nun erzählte Hellenkamp den betreffenden Vorfall. "Als bei Spighern der letzte Offizier unserer Compagnie, Lieutenant Koch, dem schon die Spitze vom Helm weggeschossen worden, durch einen Schuß in die Brust getödtet war, da rief uns der Unteroffizier Budenberg zu: "Bon jetzt ab auf mein Commando hören." Er setzte sich dadurch ganz besonders der Gefahr aus, daß er ungeachtet des schrecklichen Kugelregens von einem erhöhten Standpunkte aus den Feind beobachtete, um unser Feuer zu leiten. Es war dieses nothwendig, weil das Terrain sehr couirt war und dem herannahenden Gegner Bedeckung bot, derselbe also sonst nicht gesehen werden konnte. Wir hatten großen Mangel an Patronen, deshalb ermahnte uns der Unteroffizier immer wieder, erst zu schießen, wenn wir das Weiße vom Auge der Feinde könnten. Er ließ auch unangeseht zu den Gefallenen, nahm ihnen die Munition ab und vertheilte sie an uns. Dadurch machte er unsere aus Mannschaften des 58., 77., 89. und 74. Regiments bestehende Truppe so widerstandsfähig, daß es möglich war, den Feind immer zurückzuschlagen. Der schrecklichste Moment war es für uns, als die Franzosen uns ganz dicht von der linken Flanke her auf den Leib rückten. Wir glaubten Alle, daß wir verloren wären, aber unser Unteroffizier commandirte Schnellfeuer und es gelang uns dadurch, den Feind so lange aufzuhalten, bis wir durch einen Theil des 7. Jägerbataillons abgelöst wurden. Wir gingen dann ins Bivoual zurück. Wir wären sicher Alle gefangen oder getödtet, wenn der Unteroffizier nicht bei uns gewesen wäre, er hatte ein Commando, wie der beste Hauptmann. Nach der Rückkehr ins Bivoual stellte sich heraus, daß unsere Truppe pro Kopf kaum noch drei Patronen hatte." Zum Schluß äußerte Kamerad Hellenkamp wiederholt seine Freude über das unverhoffte Zusammentreffen, unter anderem sagte er: "Das ist mir wohl 25 Glas Bier werth, ich will meine Frau und Kinder gleich holen, damit sie den Unteroffizier kennen lernen, von dem ich so häufig erzählt habe." — Alle in der Nähe stehende Kameraden waren mit lebhaftem Interesse der beiden Theilen zur Ehre gereichenden Erzählung gefolgt, stießen mit dem Helden von Spighern und seinem ehemaligen Untergebenen herzlich an und feierten mit ihnen das unerwartete Wiedersehen. (Dortm. Ztg.)

* Jugendliches Mörderpaar. Die Knaben Crawford und Shearon, welche den siebenjährigen Knaben Ceces in einem Teich an Victoria Street ertränkt haben, befinden sich in Liverpool in Untersuchung. Crawford ist 8 und Shearon 10 Jahre alt. Die Verhandlungen enthüllen ein entsetzliches Bild jugendlicher Verworfenheit. Die Beiden erzählten, sie hätten Ceces zuerst ins Wasser gestoßen, er kam aber wieder heraus. Darauf zogen sie ihm die Kleider aus und stießen ihn wieder hinein. Ceces wäre wieder aufs Trockene gekommen, wenn Crawford nicht ins Wasser gegangen wäre, welches ihm bis zum Halse reichte, und den kleinen Ceces fünf Minuten unter Wasser gehalten hätte. Als der Ertränkte sich nicht regte, theilten die beiden Buben unter sich die Kleider. Shearon nahm den Rock, die Hosen und das Hemd und Crawford die Weste, Siesel, Strümpfe, Mütze und Halsstuch warfen sie ins Wasser. Beide Verbrecher erklärten der Polizei, daß sie nur die Kleider hätten stehlen wollen.

* Gegen die Alarm-Nachrichten der Börse gestattet sich der Londoner "Globe" folgenden Scherz: Allerledest. (An jede Börse der ganzen Welt beschickt.) Großbritannien hat Frankreich, Anstland, der Türkei, Griechenland und Rom den Krieg erklärt. — "Qualische Stanonenboote haben Mannschaften in New-York, Kiel, Kronstadt und Konstantinopel gelandet und sich dieser Plätze vermittelst eines Handstreichs bemächtigt." — "Rom, Paris und Berlin sind durch Torpedos, welche von britischen Schiffs-Gadetten in den Tiber, die Seine und die Spree verankert waren, in die Luft gesprengt worden." — Noch später. "Die gesammten vorstehenden Nachrichten entbehren, wie amtlich erklärt wird, jeglicher Begründung. Voll bestätigt hat sich allein, daß ein Schiffs-Gadett auf dem Bummel gewesen ist."

* Zähmungs-Versuche bei afrikanischen Elephanten anzustellen, beabsichtigt der Reisende Ehlers, welcher sich zur Zeit in Indien befindet. Herr Ehlers hat jüngst länger als einen Monat im Lager indischer Elephantenjäger als Gast der Regierung gewohnt und Fang- und Behandlung der Thiere bei der Zähmung studirt. Er will zunächst im Kleinen Versuche anstellen und dazu zwei indische Elephanten nach Ostafrika bringen. Er will feststellen, wie der indische Elephant sich in Ostafrika anläßt, wie der afrikanische sich dem indischen gegenüber verhält und ob nach Ansicht indischer Jäger (die er gleichfalls mitnehmen will) die indische Fangmethode am Klimalandshors Erfolg verspricht. Der Maharadscha von Durbunga hat ihm zehn seiner Fangelephanten unjenseit zur Verfügung gestellt.

* Der Fettel in Canton. Verkommene und schmutzige Gestalten lieben es, so schreibt die "Kwong Bao", sich in Weiberkleider zu hüllen und die großen Geschäfte zu belästigen. Wird ihrer Bitte um eine Unterstützung Folge gegeben, so lassen sie sich zu einem erbaulichen Gesange herbei, weigert der Geschäftszuhaber sich indeß, der Unerbarmlichkeit zu willfahren, so werden schmutzige und gemeine Stenzen voll von Unflätigkeit einem sich schnell sammelnden und höchlich ergötzen Publikum zum Besten gegeben und die Geschäftstätigkeit des Hauses erleidet dadurch eine große Einbuße. Der Richter hat sein Veto gegen dieses Treiben in einer Proclamation eingelegt, deren Wirksamkeit von allen Bürgern freudig begrüßt werden würde.

* Humoristisches. Vor Gericht. "Angelagter, aus welchem Grunde haben Sie eigentlich diese alten Schuhe gestohlen?" "Sehr einfach, Herr Präsident, weil ich sie für neue hielt." — Eine gute Antwort. In einem Gebirgsdorse. Ein Tourist zu einem Eingeborenen: "Das ist also das Dorf in dem es so viele Trotteln giebt?" "Ja wohl, mein Herr, aber im Sommer reisen sie hier nur durch." — Fatal. "Donnerwetter, mu hat mir heute Nacht geträumt, daß ich einem Herrn die Hand meiner Bina versprochen hab' und jetzt weiß ich nicht mehr welchem." — Das schwierige Wort. Warum haben Sie die Alee mit Apfelbäumen bepflanzt und nicht mit Akazienbäumen, wie ich Ihnen ausdrücklich dictirt habe?" "Ich war froh, daß ich habe 'Aepfel' schreiben können, Herr Landrath!" — Ein kleines Mißverständnis. Dame: "Aber lieber Schiffer, warum wollt Ihr mich von diesem Jungen über den Fluß setzen lassen! Das ist doch gar zu gefährlich! Ich fürchte mich!" Schiffer: "O nein, der Bub' fragt noch nie nach den Weibslent'n!"

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 21. September.

Table with columns: Geld-Sorten, Brief, Geld, Wechsel, Ds., Kurze Städt. Rows include 20 Franken, Dollars in Gold, Dufaten, Engl. Sovereigns, Gold al marco v.R., Ganz f. Scheideg., Hochs. Silber, Russ. Banknoten, Russ. Imperiales, Wechselbank-Disconto, and Frankfurter Bank-Disconto.

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 21. September, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 236 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 170 1/2, Staatsbahn-Actien 238 1/2, Galizier 176 1/2, Lombarden 93, Egyptr 96.80, Italiener 89 1/2, Ungarn 88.80, Gotthardbahn-Actien 123.80, Nordost 123, Anon 88.10, Dresdener Bank 127 1/2, Antrahütte-Actien 110.80, Selenfirchner Bergwerks-Actien 151.20, Russische Noten 212 1/2. — Die Börse verkehrte bei kühlem Geschäft in schwacher Haltung.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.) * Basel, 21. Sept. Der Kaiser ist heute früh 6 1/2 Uhr mittelst Sonderzuges von Station Wilhelmshöhe nach Stettin abgereist. * Halle, 21. Sept. Im Festsaale der "Concordia" fand gestern die Begrüßung der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Gegenwart der Spitzen der königlichen und städtischen Behörden und der Mitglieder der Universität statt. Namens des Local-Comités begrüßte Geheimrath Professor Hibig die Versammlung. Bis her sind gegen 900 Mitglieder eingetroffen. * Berlin, 21. Sept. Ein Telegramm des Gouverneurs für Deutsch-Ostafrika, v. Soden, aus Dares-Salaam von heute meldet: Die Expedition Jalewski (d. h. der traurige Rest derselben. D. R.) ist zurückgekehrt. Alles ruhig. Der Tod von Schmidt und Tiedemann ist durch Augenzeugen festgestellt, der Tod der Uebrigen zweifellos. * Rom, 21. Sept. Die "Riforma" meldet: Der Minister des Innern gehattete auf Drängen der Clerikalen, daß die dem internationalen Vereine der katholischen Jugend angehörende Pöler am 30. September im Dante-Saale zu Rom ihren Congreß abhalten. * London, 21. Sept. Der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Ferguson, nahm den Posten des Generalbotschafters an. * London, 21. Sept. Dem "Standard" wird aus Konstantinopel, 20. Sept., gemeldet: Eingegangene Nachrichten zufolge ist die Hauptstadt von Yemen, Sana, von Türken eingenommen worden. Die armenischen Kurden richteten ein allgemeines Blutbad unter den Christen an. * Washington, 21. Sept. Auch hier war bis gestern Nacht keine Beirätigung vom Selbstmorde Valmaceda's eingetroffen. * Schiffs-Nachrichten. (Nach der "Frankf. Ztg.") Angelommen in Amsterdam A. "Rhinée Sophie" von Batavia; in Aden D. "Galedonien" von Marseille; in Caystadt D. "Trinidad Castle" von London; in New-York D. "Italy" von Liverpool, der Hamb. D. "Normannia" von Hamburg, der Nordd. Lloyd-D. "Julda" von Bremen und D. "City of Chicago" von Liverpool.

Dienstag, den 22. September 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Lucia von Sammermoor.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Nochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Bischofstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Magdeburg-Feh'sches Institut. Beginn des Winter-Semesters.
Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
Büder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Uebungsfahrt.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungen zum Schauturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.
Männer-Gesangverein. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gv. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangstunde.
Gesellschaft Saffia. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Geburts-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss
Verlobungs-Anzeigen	
Heiraths-Anzeigen	
Trauer-Anzeigen	

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 14. Sept.: dem Chorsänger Max Hoffeld e. S., Erwin Ferdinand Nag. 15. Sept.: dem Restaurateur Ludwig Clar e. L., Rosa. 17. Sept.: dem Schreinergehülfen Heinrich Schöbter e. S., Wilhelm Georg.

Angeworben: Tagelöhner Conrad Wagner zu Diebrich-Nosbach und Anna Marie Heinrich hier. Dachbedergehülfe Johann Peter Carl Ulms hier und Catharine Georgine Elisabeth Christiane Moog hier.

Verheiratet: 19. Sept.: Ingenieur-Assistent Carl Joseph Holzhammer zu Wien und Emma Dorothea Hallein hier; Messger Gustav Adolf Kumpf hier u. Anna Barbara Knorr hier; Herrschaftsgärtner Christoph Gottfried Friedrich Schöck zu Erbach und Henriette Caroline Ernestine Scheurer hier; Metondeur Franz Joseph Müller zu Frankfurt a. M. und Henriette Auguste Becker hier; Kleiner Philipp Carl Bender hier und Wilhelmine Söhl hier.

Gestorben: 18. Sept.: Ludwig Emil Anton, S. des Droschkenbesizers Carl Anton Reichel, 6 M. 29 J.; Susanne Margarethe Elsa, L., und Carl Heinrich Wilhelm, S. des Machinisten Christian, gen. Ludwig Morell, 1 J. 5 M. 3 J. und 6 J. 9 J. 19. Sept.: Luise, geb. von Veughem, Ehefrau des Ingenieurs Carl Uhlenhaut, 49 J. 5 M. 28 J.; Anna, unehelich, 1 J. 4 M. 14 J.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn. Zaunnsbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>415 510 545* 620 7. 740 750 825* 9 945 1010* 1045 1120 1210 1 150* 225 250* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 350 420* 530 610 635 715* 747 825 9 940* 1033 1110* (nur an Sonn- u. Feiertagen). * Nur bis Gafel.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>531* 624 724 745 810* 857 935 940* 1027 1049 1123 1222* 1257 126 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 250 344* 438 528 61 644* 727 824* 848 930 1017 1042 1054* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 1145 * Nur von Gafel.</p>
--	---

Rheinbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>5 71 836 915 11* 1138 1234 18 25 220* (nur an Sonn- und Feiertagen) 414 510 655 1090* 1135 * Nur bis Radesheim.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>438 633* 915 1117 1156* 1234 246 43* 554 637 81 853 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 948 1049 * Nur von Radesheim.</p>
--	---

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>7 8 937 1135 140 310 540 743 10</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>530 825 1030 1227 340 455 65 810 910</p>
---	---

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>616 759 824 1125 220 546 745</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>704 102 130 46 723 84 924</p>
--	--

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und König), 9 3/4 (Humboldt u. Friede), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8 1/2 Uhr. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Bickel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstraße 21. 182

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. u. 20. September.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nacht.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	19.	20.	19.	20.	19.	20.	19.	20.
Barometer * (mm) . . .	754,8	752,8	755,2	749,4	754,8	747,8	754,9	750,0
Thermometer (C.) . . .	14,3	17,1	19,5	22,7	16,7	16,3	16,8	18,1
Dampfspannung (mm) . . .	11,7	13,2	14,4	14,4	13,7	13,1	13,3	13,6
Relat. Feuchtigkeit (%/o) . . .	97	91	86	70	97	95	93	85
Windrichtung und Windstärke . . .	S.W. stille.	S.W. stille.	S.W. stille.	S. f. schw.	S.W. stille.	S. stille.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	bbct.	bbct.	stark wolkt.	stark wolkt.	stark wolkt.	stark wolkt.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	7,0	—	—	—

19. September: Vormittags feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Milderheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

23. September: wolkig, angenehme Luft, theils sonnig, später bedeckt, windig, kühl, im Süden Regenfälle.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung einer Wohnungs-Einrichtung im Hause Adolphstraße 7. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Damen-Manteln im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Kleidungsstücken im Dachstod des Rathhauses. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Obit-Versteigerung des Herrn Fr. Niederhäuser zu Hof Adamsthal. (S. heut. Bl.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, Sonntags von 11—1 1/2 Uhr.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Schiessstände d. Wiesb. Schützen-Vereins (unt. d. Eichen). Tägl. geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 22. September. 182. Vorstellung.

Lucia von Sammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Personen:

Lord Henri Ashton	Herr Müller.
Miß Lucia, seine Schwester	Frl. Schichardt.
Sir Edgard von Ravenswood	Herr Heuckeshoven
Lord Arthur Bucklaw	Herr Bernhardt.
Raimund Wibeent, Erzähler Lucia's	Herr Ruffenri.
Alice, Lucia's Kammerfrau	Frl. Schneider.
Gilbert, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Börner.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
 Mittwoch, 23. September: Neu einstudirt: **Tring.**

Reichshallen-Theater, Stiftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 22. September.
Münzener Stadttheater: Die weiße Dame.
Frankfurter Stadttheater: Ophelia; Figaro's Hochzeit. Schan-
 spielhaus: Die Braut von Messina.

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonementen.